

Gebr.



Senfs

Illustrirter

Briefmarken-Journal

Kalender

1895/96



Verlag
Gebr. Senf
Leipzig

Januar		Juli	
Sonntag	6 13 20 27	Sonntag	7 14 21 28
Montag	7 14 21 28	Montag	1 8 15 22 29
Dienstag	1 8 15 22 29	Dienstag	2 9 16 23 30
Mittwoch	2 9 16 23 30	Mittwoch	3 10 17 24 31
Donnerstag	3 10 17 24 31	Donnerstag	4 11 18 25
Freitag	4 11 18 25	Freitag	5 12 19 26
Sonnabend	5 12 19 26	Sonnabend	6 13 20 27
Februar		August	
Sonntag	3 10 17 24	Sonntag	4 11 18 25
Montag	4 11 18 25	Montag	5 12 19 26
Dienstag	5 12 19 26	Dienstag	6 13 20 27
Mittwoch	6 13 20 27	Mittwoch	7 14 21 28
Donnerstag	7 14 21 28	Donnerstag	1 8 15 22 29
Freitag	1 8 15 22	Freitag	2 9 16 23 30
Sonnabend	2 9 16 23	Sonnabend	3 10 17 24 31
März		September	
Sonntag	3 10 17 24 31	Sonntag	1 8 15 22 29
Montag	4 11 18 25	Montag	2 9 16 23 30
Dienstag	5 12 19 26	Dienstag	3 10 17 24
Mittwoch	6 13 20 27	Mittwoch	4 11 18 25
Donnerstag	7 14 21 28	Donnerstag	5 12 19 26
Freitag	1 8 15 22 29	Freitag	6 13 20 27
Sonnabend	2 9 16 23 30	Sonnabend	7 14 21 28
April		Oktober	
Sonntag	7 14 21 28	Sonntag	6 13 20 27
Montag	1 8 15 22 29	Montag	7 14 21 28
Dienstag	2 9 16 23 30	Dienstag	1 8 15 22 29
Mittwoch	3 10 17 24	Mittwoch	2 9 16 23 30
Donnerstag	4 11 18 25	Donnerstag	3 10 17 24 31
Freitag	5 12 19 26	Freitag	4 11 18 25
Sonnabend	6 13 20 27	Sonnabend	5 12 19 26
Mai		November	
Sonntag	5 12 19 26	Sonntag	5 10 17 24
Montag	6 13 20 27	Montag	4 11 18 25
Dienstag	7 14 21 28	Dienstag	5 12 19 26
Mittwoch	1 8 15 22 29	Mittwoch	6 13 20 27
Donnerstag	2 9 16 23 30	Donnerstag	7 14 21 28
Freitag	3 10 17 24 31	Freitag	1 8 15 22 29
Sonnabend	4 11 18 25	Sonnabend	2 9 16 23 30
Juni		Dezember	
Sonntag	2 9 16 23 30	Sonntag	1 8 15 22 29
Montag	3 10 17 24	Montag	2 9 16 23 30
Dienstag	4 11 18 25	Dienstag	3 10 17 24 31
Mittwoch	5 12 19 26	Mittwoch	4 11 18 25
Donnerstag	6 13 20 27	Donnerstag	5 12 19 26
Freitag	7 14 21 28	Freitag	6 13 20 27
Sonnabend	1 8 15 22 29	Sonnabend	7 14 21 28

Senfs Briefmarken-Journal

1891

Kalender

Angebot und

Lehr Büchlein

für Postwertseitigen Sammler

(Sind Folge der Hülfsblätter für
Freunde der Postwertzeichenkunde)

Mit zahlreichen Abbildungen



Verlag von G. Neumann, Neudamm, (P. 1134) (P. 1135) (P. 1136)
Verlag von G. Neumann, Neudamm, (P. 1134) (P. 1135) (P. 1136)

Gebücker Senf

— Gründung des Briefmarkenvereins —

Leipzig

Leipzig, Straße 4.

Januar				Juli								
Sonntag		6	13	20	27	Sonntag	7	14	21	28		
Montag		7	14	21	28	Montag	1	8	15	22	29	
Dienstag	1	8	15	22	29	Dienstag	2	9	16	23	30	
Mittwoch	2	9	16	23	30	Mittwoch	3	10	17	24	31	
Donnerstag	3	10	17	24	31	Donnerstag	4	11	18	25		
Freitag	4	11	18	25		Freitag	5	12	19	26		
Sonnabend	5	12	19	26		Sonnabend	6	13	20	27		
Februar				August								
Sonntag		3	10	17	24	Sonntag		4	11	18	25	
Montag		4	11	18	25	Montag		5	12	19	26	
Dienstag		5	12	19	26	Dienstag		6	13	20	27	
Mittwoch		6	13	20	27	Mittwoch		7	14	21	28	
Donnerstag		7	14	21	28	Donnerstag	1	8	15	22	29	
Freitag	1	8	15	22		Freitag	2	9	16	23	30	
Sonnabend	2	9	16	23		Sonnabend	3	10	17	24	31	
März				September								
Sonntag		3	10	17	24	31	Sonntag	1	8	15	22	29
Montag		4	11	18	25		Montag	2	9	16	23	30
Dienstag		5	12	19	26		Dienstag	3	10	17	24	
Mittwoch		6	13	20	27		Mittwoch	4	11	18	25	
Donnerstag		7	14	21	28		Donnerstag	5	12	19	26	
Freitag	1	8	15	22	29		Freitag	6	13	20	27	
Sonnabend	2	9	16	23	30		Sonnabend	7	14	21	28	
April				Oktober								
Sonntag		7	14	21	28	Sonntag		6	13	20	27	
Montag	1	8	15	22	29	Montag		7	14	21	28	
Dienstag	2	9	16	23	30	Dienstag	1	8	15	22	29	
Mittwoch	3	10	17	24		Mittwoch	2	9	16	23	30	
Donnerstag	4	11	18	25		Donnerstag	3	10	17	24	31	
Freitag	5	12	19	26		Freitag	4	11	18	25		
Sonnabend	6	13	20	27		Sonnabend	5	12	19	26		
Mai				November								
Sonntag		5	12	19	26	Sonntag		3	10	17	24	
Montag		6	13	20	27	Montag		4	11	18	25	
Dienstag		7	14	21	28	Dienstag		5	12	19	26	
Mittwoch	1	8	15	22	29	Mittwoch		6	13	20	27	
Donnerstag	2	9	16	23	30	Donnerstag		7	14	21	28	
Freitag	3	10	17	24	31	Freitag	1	8	15	22	29	
Sonnabend	4	11	18	25		Sonnabend	2	9	16	23	30	
Juni				Dezember								
Sonntag		2	9	16	23	30	Sonntag	1	8	15	22	29
Montag		3	10	17	24		Montag	2	9	16	23	30
Dienstag		4	11	18	25		Dienstag	3	10	17	24	31
Mittwoch		5	12	19	26		Mittwoch	4	11	18	25	
Donnerstag		6	13	20	27		Donnerstag	5	12	19	26	
Freitag		7	14	21	28		Freitag	6	13	20	27	
Sonnabend	1	8	15	22	29		Sonnabend	7	14	21	28	

Senfs Briefmarken-Journal



Kalender

Angebot und

Lehr-Büchlein

für Postwertzeichen-Sammler

(Neue Folge der „Fliegenden Blätter für
Freunde der Postwertzeichenkunde“)

→ Mit zahlreichen Abbildungen ←



Der Leserschaft des „Briefmarken-Journals“ bzw. deren
Enkel- und Freunden zugesendet

von

Gebrüder Senf

Tagelohndruckerei und Briefmarkengeschäft

Leipzig

Eilenburgstraße 4.

Wer vieles bringt, wird
edem etwas bringen

Sehr geehrter Herr!

Wie gestatten uns Ihnen hiermit unsere dies-
jährigen Fliegenden Blätter in Gestalt eines
Kalenders zu überreichen und bitten Sie, dies zu
ihrem Platz in Ihrer Bäckerei anzuerkennen.

Durch sorgfältige Zusammenstellung des best-
lichen Preises glauben wir unseren Kunden zu
einem vortheilhaften und Nachtheilslosigen Ein-
kauf zu haben, der Ihnen zu einem vollen
zu klassischer Ausrüstung gehen wird.

Was die Angelegenheit betrifft, so haben wir uns
wichtig gute, preiswürdige und empfehlenswerte
Sachen aufgeworben und Sie können sich bei
Ihrem Einkauf ruhig der Führung unseres
Kalenders vertrauen. Das Sie dabei einen
berechtigten Grund zu Klagen nicht finden werden,
dafür bürgt Ihnen der Ruf unseres Hauses. Selbst-
verständlich wissen wir für die Echtheit der Post-
wertzeichen jede Bürgschaft.

In besonderer Rücksicht sind wir auch auf die dem
wichtigen Kalender beigegebenen Gutscheine
für die Sie unter den aufgedruckten Bedingungen
Postwertzeichen im Werte von 24 Mark auswa-
hlen können.

Ihnen verbindliche Durchsicht unseres Werkes
dies sehr empfehlend bezeugen wir Sie.

Hochachtungsvoll

Gebüder Senf
Leipzig

Inhalts-Verzeichnis.

Text.

Winkel für Besteller — Versandbedingungen (5).
Wie unterscheidet man Neudrucke von Original-
marken (8). Die Postordnung in Verset (12). Von den
Wasserzeichen (18). Argentinien, Jubiläumsmarken ge-
fälscht (30). Wodurch unterscheiden sich die Marken
Frankreichs von denen der franz. Kolonien (40). Wann
und wo erscheinen die Postwertzeichen zuerst (42). Wi-
mors nennt man Stahlstich, Lithographie und Typen-
druck (43). Was ist Essai (48). Fehler auf gewissen
Postwertzeichen (5). Nützliche Winkel für Sammler (68).
Gefrage (72). Unterschied zwischen Paier- und Athen-
druck bei Griechenland (71). Sind Marken ohne Wert-
gabe sammelbarrechtigt (82). Erklärung der Abkürzungen
und Postwertzeichen (86). Über den Netzdruck bei
Fressen und Nord Postbez. (92). Probe aus Marken-
müller (102).

Angebote.

- a) **Marken**. Neue Vorzugs-Preisliste 1895 (5). Prämi-
sätze und Gelegenheits-Angebote (57). Auswahl-Sen-
nungen (66). Seltene Geschenk-Briefmarken-Pakete (67).
Auswahl-Einlagen aus besserem Sortier-Anschlus (80).
Seltene Spezial-Briefmarken-Pakete (61). Billige
Sätze für Anfänger (62).
- b) **Ganzsachen** bzw. **Ganzsachen-Ausschnitte**. Neue Vor-
zugs-Preisliste 1895 (71). Premi-sätze und Gelegen-
heits-Angebote (57). Billige Sätze für Anfänger (62).
Seltene Geschenk-Ganzsachen-Pakete (65). Seltene
Spezial-Ganzsachen-Pakete (69). Spezial-Querte ge-
lieferte, einzelner Ganzsachen (75). Nachtrag zu
letzterer (81). **Portoberechnungstabelle für Ganzsachen** (73).
- c) **Bücher**. **Albums** und **Sammler-Bedürfnisse**. Illust-
riefoto-Journal (91). Markenmüller (103). Kleheidze
(103). Kolumbusfalze (105). Marken-Aufbewahrungs-
Eisener (107). Permanentkartons (109). Tausch- (Aus-
wahl)-Heft (100). Tausch- (Auswahl)-Log-n (109).
Einkaufs-Preisliste (110). Schaubek-Album (112).
Nachträge dazu (111). **Albums** in französischer, eng-
lischer, italienischer, spanischer Sprache (114). Durch-
sichtiger Zählungschlüssel (116). **Ganzsachen-Albums**
(16). **Ganzsachen-Befestigungs-Rücken** (119). **Ganz-
sachen-Zettel** (116). **Ganzsachen-Aufbewahrungshäfte**
(120). Leitfaden der Briefmarkenkunde (122). Fald-
buste (121). Taschenbuch (122). Verschiedene Litteratur
(123). Dr. Moschkau's Handbuch (126). Gebr. Selt's
illust. Postwertzeichenkatalog (128).

Verschiedenes.

Winkel für Besteller Versandbedingungen (6). Ersatz-
Auftrag (15). Facsimiles Neudrucke (55). Nebenverdienst
(58). Rätsel (35 u. 63). Porto-Berechnungstabelle für
Ganzsachen (73). Prüfungs-Bedingungen der internationalen
Prüfungstelle für Postwertzeichen (100). Doubletten-
Verwertung (110). Bedingungen für Einkauf und Tausch
(111). Gratis zur Verteilung (125).

Winke für Besteller.

Versand-Bedingungen.

Um jede unnötige Verzögerung in Erledigung der Bestellungen zu vermeiden, bitten wir unsere geschätzten Kunden um Beachtung folgender Punkte.

Bestellungen müssen stets knapp, klar und deutlich das Gewünschte bezeichnen, möglichst unter Anwendung der in nachfolgendem Blättchen enthaltenen Stichworte.

Namen und Wohnung bitten wir mit größter Deutlichkeit und stets auch bei wiederholten Aufträgen vollständig unter jede Bestellung zu setzen.

Zahlungen (in Betreff mittelbarer Bestellungen) sind der Bestellung stets beizufügen, da wir nur an regelmäßige Kunden die laufende Rechnung bei uns haben, ohne solche vorzuschicken. Unter Nachnahme versenden wir nichts. Unge-stempelte im Verkehr befindliche Briefmarken in kleineren Beträgen nehmen wir zum Zwecke in Zahlung, doch nur, wenn es sich um unbeschädigte und saubere Stück handelt.

Etwasige Beschwerden wegen Nicht-Ausführung eines Auftrages oder Nichtbeantwortung eines Schreibens bitten wir stets unter kurzer Wiederholung des Auftrages oder Schreibens, damit wir es rasch erledigen können, um was es sich handelt, an uns zu richten. Etwasigen Beschwerden wird überhaupt aller

Anfragen ist Rückporto beizufügen, da wir uns sonst in der Regel unbeantwortet lassen müssen.

Bei pünktlicher Beachtung vorstehender Punkte hoffen wir unsere geehrten Kunden stets zu vollster Zufriedenheit bedienen zu können.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Senf

Verlagsbuchhandlung und Briefmarkengeschäft
Leipzig, Eilenburgerstrasse 4.

Neue Vorzugs-Preisliste 1895.

Mit dem Erscheinen dieser neuen Vorzugs-Preisliste 1895 verliert die frühere ihre Gültigkeit und liefern wir aus derselben nur noch allenfalls vorhandene Restbestände.

Wir bitten
Ihre
Erlaubnis
den
Beitrag
in
Fünfmark-
stücken
zu
schicken
11
Fl. 1 M. 65
Pf. beizufü-
gen od. nach
Besehrd. durch
Postauftrag
zu zahlen. Bei



Aufträge mit der Bezeichnung zu senden.
Rückporto beizufügen.

dinge schicken bei
unserer Kostenver-
sicherung wir
nehmen von 10
Mark an. Bei
Bestellung
von 10 Mark
schicken nach
dem Versand
1 Mark Porto-
zuschlag
von 50 Pf.
mit.

Gebrüder Senf in Leipzig

Die Preise verstehen sich für voll taugliche Sätze. Ich stehe für sämtliche in den einzelnen Sätzen an denen bezeichnete Werte. Alles ist gut erhalten und vorzüglich echt. Bei Bestellungen gewünscht Angabe der Liefer- od. Namengehört drei * angestempelt.

Unsere Sätze enthalten nur Originale
keine Nachdrucke!

- Sr
- 1) Ägypten 18-195, 1, 2, 3, 5 Millèmes, 1, 2, 5 und 10 Piaster acht verschiedene 80
- 177) * Nachportomarken 1889, 2 u. 4 Mill., 1 u. 2 Piaster 1.25
- 2) Postkarten 20 Para * u. 20 - 20 Para Kartenbrief 1 Piaster, die drei Ganzsachen 1.30
- 3) * Angola, Postkarten 10, 20 u. 30 Re. alle drei ganz 90

Bei Bestellungen wollen Sie nach Umständen die Gutscheine benutzen!

Wie unterscheidet man Neudrucke von Originalmarken?

Aus dem „Offenen Briefen“ des „Illustrierten
Briefmarken-Journal.“

Um diese Frage zu beantworten, muss zuerst die Meinung darüber herrschen, was ein Neudruck ist. Schon seit Jahrzehnten geht es Sammler und Händler, welche die obersten Postbehörden an Ablassung von Briefmarken, Briefumschlägen u. s. w. von älteren Ausgaben erstatten und oft hohe Beträge dafür bieten; oder — möchte dieselbe Behörde von andern Staaten, bereits Aulage einer Postwertzeichen-Sammlung alle dort verausgabten Marken u. s. w. gegen die übrigen eintauschen. Nun fehlen der einzelne Worte oder ganze Reihen der vollständig seit vielen Jahren ausser Gebrauch gesetzten Postwertzeichen und sind durchaus nicht mehr zu beschaffen. Was liegt da näher, als dass von den fast immer noch vorhandenen Originalstempeln neue Anzüge gemacht werden, welche den alten Marken möglichst ähnlich sind? Derartige Stücke nennt man Neudrucke. Dieselben können zwar den Originalmarken nicht gleichgestellt werden, eignen sich aber am besten dazu, dieselben in einer Sammlung zu ersetzen. Die Unterschiede zwischen Neudruck und Original sind zuweilen so gering, dass es gewie-



ten Kennern schwer wird, ein sicheres Urtheil abzugeben; immerhin aber sind dies Ausnahmefälle, die nicht oft vorkommen. Meist ist es nicht möglich, die Neudrucke genau wie das Original herzustellen. So kann nicht immer das nämliche Papier benützt

werden, da selbe ist rauher oder feiner, glatter oder dicker, wie letzteres bei Baden, I. Ausgabe.

- 4) * Antigua. 1882 87, 1 $\frac{1}{2}$, 1, 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Pence
ausser Kurs!) nur 2.—
- 91) * Antioquia. 1881 90. 1, 2 $\frac{1}{2}$, 5 u. 10 Cen-
tavos 1.70
- 92) * 1891, 1, 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 Centavos —.80
- 178) Argentinien. 1897 87, 1, 2, 4, 5, 8, 10, 20*,
24, 25*, 60 u. 50 Centavos, prächtiger Satz,
nur 3.50
- 5) 1888 90, 84 Gindruck, 1, 2, 3, 5, 10, 15
u. 20 Centavos nur 1.—
- 6) Desgleichen 25, 30, 40 u. 50 Centavos, alle
vier schönem hohen Werte nur 3.—
- 7) 1888 90, Stachelstich, 1, 2, 3, 5, 6, 8,
10 u. 12 Centavos, zehn verschied. —.80
- 8) Desgleichen 10, 50 u. 60 Centavos nur 1.60
- 9) 1890 91, Provisorische, 1 $\frac{1}{4}$ Cent. mit
schwarzem u. rotem Aufdruck u. eine halbe
1 $\frac{1}{4}$ Cent. grün, alle drei zusammen —.20
- 179) 1892 93, 1 $\frac{1}{2}$, 50 Centavos, geschlossen, Reihe
von 10 Werten nur 1.50
- 180) Desgleichen 1, 2 u. 5 Pesos, die drei
höchsten Werte zusammen 7.50
- 181) * Dienstmarken 1, 2, 4, 8, 12 u. 24 Cen-
tavos nur 3.—
- 10) * Briefumschläge, 1878 80, 8, 16 u. 24
Cent. je 10 alle drei ganz 3.—
- 182) Desgleichen 1888, 5, 10 u. 15 Cent.,
alle drei ganz 2.25
- 183) * Streifbänder 1880 82, fünf vorseh. —.75
- 184) * Desgleichen 1891, 1 $\frac{1}{2}$, 1, 2 u. 4 Cent. —.70
- 185) * Postkarten 1878 79, 4 C. ganz u. 6 C.
karnirte u. 80

einen sehr auffälligen Unterschied gegen das viel dünnere Papier der Originale bildet.

Ferner giebt uns der **Gummi** recht häufig einen guten Anhaltspunkt, derselbe ist bei alten Marken fast stets gelblich oder selbst bräunlich und von vielen kleinen Sprüngen durchzogen, beim Neudruck durchweg weiss und glatt. Einen auffälligen



Beleg dafür findet man in den neugedruckten ältesten Marken Frankreichs.

Ein weiteres Merkmal bildet die **Farbe**,

welche bei den Neudrucken oft verfehlt, oft zwar richtig getroffen, aber viel zu lebhaft ist, wie man bei den österreichischen Marken es nun zu gut sieht.



An ihrer schlechten Farbe sind beispielsweise die preussischen Marken der I. Ausgabe sehr leicht zu erkennen.

Auch die **Zählung** ist nicht ausser acht zu lassen, da sie in den meisten Fällen mehr oder minder abweichend ist, dies beweisen die Neudrucke der älteren Vereinigte Staaten-Marken bei denen sie durchweg zu weit ausfiel.

Bei den Briefmenschelgen ist meist der veränderte Schnitt oder die abweichende Gummirungsart längs statt kurz n. s. w. natürlich auch die Papier ein sicheres Merkmal, ob ein Neudruck oder ein Original vorliegt.

Alle diese Neudrucke, welche, wie gesagt, den Originalen sehr nahe kommen und in einzelnen Fällen fast ebensoviel, wenn nicht gar mehr kosten, als die Originale, wären noch solche zu erwähnen, welche nach ganz oder doch teilweise neuhergestellten Platten angefertigt wurden, somit vom Original sehr abweichen; wir möchten ihnen den Namen **offizielle Fälschungen** setzten. Vor diesen natürlich muss man ge-

- 186) * Argentinien. Postkarten 4 + 4 C. grün u. 6+6 C. karminrosa, beide Doppelkarten 1 60
- 187) * Desgleichen 2 C. schwarz u. grünlich, 2+2 C. schwarz u. rötlich 1886, 2 C. schwarz u. bläulichgrün 50
- 188) Kartenbriefe 1888, 2 C. blau u. 4 C. schokoladenbraun 1
- 189) * Desgleichen 1 1/2 + 1 1/2 C. rot u. 2 + 3 C. grün, beide Doppelkartenbriefe 1 20
- 190) * Desgleichen im Ausschnitt, 1 1/2 + 2 1/2 u. 4 Centavos, alle vier nur 1 50
- 191) * Azoren. 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 7 1/2, 50 u. 80 Kreuzer 1 75
- 192) * Briefumschläge 1882 86 20 R. blau u. 30 R. rot, beide ganz 1
- 193) * Postkarten 1878 86 10, 20 u. 30 Reis, alle drei ganz 1 80
- 194) * Postkarten 10 R. braun u. 20 R. karmin, Kartenbriefe 2 1/2 u. 50 Reis, alle vier nur 1 30
- 195) * 1879 86, 10 1/2-10 R. u. 20 + 20 R. rot, beide Doppelkarten 80
- 196) * Baden. 1862 6 + 1 + 6, 7, 9 u. 30 Kreuzer, alle sechs zusammen 1 75
- 197) * Landpostmarken 1 + 3 + 12 Kreuzer nur 35
- 198) * Briefumschläge, 4, 6 u. 9 Kreuzer, ganz nur 3
- 199) * Barbados. 1882 85 3 Pence rotblau u. 4 Pence braun 1 25
- 200) Sieben verschiedene Marken an 1875 — 65
- 201) * Bayern. 1849 u. 62 10 1, 3, 6 u. 9 Kreuzer, zusammen acht verschiedene alte Marken nur — 60

radezu waren, ähntlich wie vor den meisten sogenannten **Privat-Druckern**, worunter man solche Marken versteht, deren Druckplatten durch Kauf in Privatbesitz übergegangen sind, und die meist eine höchst mangelhafte Ausführung haben, da auf ihren Druck gewöhnlich nicht die geringste Sorgfalt verwendet wird.



Die Post-Ordnung in Versen.

Die Post bildet niemals aus,
 Du findest dies noch ins Haus
 Du mußt sehr schöne Briefe schreiben,
 Doch wirst du oft im Zweifel bleiben,
 Ob den Vorschriften du genügt,
 Wie die Post sie hat verfügt,
 Ich will die wichtigsten dir nennen,
 Die jedermann doch sollte kennen!
 Ein Brief muss stets Adresse haben
 Mit Adressat und Ortsangaben,
 Die Ungewissheit schliesst du aus,
 Einen Tag die Strasse du das Haus,
 Ob rechts, ob links und wie viel Stiegen,
 Das muss dir recht im Herzen liegen
 Berlin, die kaiserliche Stadt,
 Besondere Stadtzerke hat
 Zum Beispiel: O. Andreas-Strasse,
 Das nützet dir in grossem Masse,
 So schreibe denn nach diesem Muster:
 „An Tischlermeister Anton Schuster,
 Berlin N. Parkow s. 4 Treppen“,
 Da kam's der Bote nicht verschleppen
 Bemerk' ferner, das zu strichen,
 Radieren, ändern und dergleichen,
 Dem Publikum ist nicht erlaubt,
 Obwohl es selten daran glaubt,
 Ein Brief bis 15 Gram m gilt einfach,
 Sobald er mehr wiegt, aber zweifach,
 Und machst du deinen Brief nicht „frei“,
 Zahlt Adressat der Nickel zwei.

- 17) Bayern. 1876/90. Zwölf verschiedene Marken (nur Hauptarten, keine Wasserzeichen-Verschiedenheiten u. dgl.) einschliesslich 1 u. 2 Mark — 40
- 94) * Nachportomarken. 1870, 1 u. 3 Kreuzer gezähnt — 60
- 95) Desgleichen 1881, 5, 5 u. 10 Pfennig — 25
- 195) * Postanweisungen 6, 7, 12 u. 15 10 Kr., alle vier ganz 2.50
- 196) Belgien. 1840, 10 C. braun u. 20 C. blau f.
- 96) 1869/89, acht verschiedene Zeitungsmarken, einschliesslich der seltenen 8 Cent. lilac — 60
- 197) * Antwerpener Ausstellungsmarken 5, 10 u. 25 Centimes 70
- 97) Paketpostmarken 1870/2, vollständige Reihe von 6 Werten — 75
- 98) Desgleichen, Ausgabe 1882/88, Satz von 6 Werten nur — 50
- 198) Bolivien. 1879, 5, 10, 20 u. 50 Cent., vollständige Reihe 1.75
- 99) * 1893, Steindruck, 1, 2 u. 5 Centavos f.
- 18) 1894, 1, 2, 5, 10, 20, 50 u. 100 Centavos, vollständige Reihe 6.
- 100) Bosnien. 1870/80, 1 - 25 Kreuzer, sieben verschiedene, nur — 60
- 19) Brasilien. Zeitungsmarken 1889/93, 10 bis 300 Reis, elf verschiedene 1.25
- 101) * Nachportomarken, 10, 20 u. 50 Reis karmin — 75
- 102) * Desgleichen, 100, 200 u. 300 R. karmin 2.50


Wenn es der Anstand nicht verbietet,
 Und es zum Brief gebracht an Zeit
 Bedient' der Karte dien zum Schreiben,
 Wie es die Handelsleute treiben,
 Erwartest Antwort du zurück,
 So nimm hierzu ein Doppelstück
 Postkart n mittels Warenproben
 Verbunden sind herab von oben

Kennst du die Kreuzbandsendung auch?
 Wie viel macht man von ihr Gebrauch?
 Ein Kilo gilt als Meistgewicht,
 Was mehr ist, wird befördert nicht.
 Gestattet ist bei Kreuzbandsachen,
 Den Ort, das Datum drauf zu machen,
 Den Stand, die Namensunterschrift,
 Gedruckt, geschrieben, wie sich's trifft.

Du kannst sogar in vielen Fällen
 Durch Strich bezeichnen wichtige Stellen
 Im Börsenzettel, Preisconrant,
 Den Preis notieren mit der Hand
 Handschriftlich auch kannst du vermerken,
 Die Widmung zu gedruckten Werken:
 Auch ist's der Vorschrift nicht entgegen,
 Das Manuskript zum Druck zu legen,
 Darin zu i dern, wenn es nur
 Betrifft den Druck, die Korrektur.

Den Bücherzettel wendet man
 Im Buchhandel sehr häufig an,
 Doch müssen alle Zettel sein,
 Mit Frankatur versehen sein
 Will jemand Stoffe sein zu Roben
 Gleich sendest du ihm Warenproben
 250 Gramm Gewicht
 Sind du erlaubt, mehr aber nicht,
 Den Inhalt muss man leicht erkennen,
 Die Nummern, Preise kannst du nennen,
 Die Ware und das Handel zeichen,
 Die ganze Firma und dergleichen.

- 103) *Brasilien Streifbänder, erste Ausgabe (selten!) Veinte 20, Cuarenta (40) u. Sessenta (60) Reis, alle drei ganz, nur 2.—
- 104) * Desgleichen, zweite Ausgabe. Veinte, Cuarenta u. Sessenta Reis, zusammen — 90
- 199) * Kartenbriefe 1883, 50, 100 u. 200 Reis, alle drei ganz 4.—
- 200) * Desgl. Ausgabe 1884, 50, 100 u. 200 R. 2.—
- 201) * Desgl. Ausgabe 1884-85 u. braunem Karton (selten!) 50 u. 100 R., zusammen nur 7.50
- 202) * Desgl. 1886 (reichverzierter Wertstempel 50, 100 u. 200 Reis 2.—
- 20) * Desgleichen. 1883-89, sieben verschiedene einschliesslich auf braunem Karton. Katalogwert gegen 11 Mark zum Spottpreis von nur 6.—
- 21) * Braunschweig. 1857 1, 2 u. 3 Groschen vollständig Reihe 1
- 22) Britisch Guiana Sechs verschiedene gebrauchte Freimarken nur — 50
- 23) Britisch Honduras. Postkarten 1879 1 $\frac{1}{2}$ Penny, 1888 5 Cents u. 1 $\frac{1}{2}$ Penny, 1888 2, 3 u. 5 Cents, vier verschiedene gebrauchte ganze Karten. Katalogwert über 8 Mark, nur 4.—
- 105) Bulgarien 1881-85 1, 2, 5, 10, 15, 25, 30 u. 50 Stotinki 65
- 106) * Desgleichen. Nachpostmarken 1886, ungezähnt, 5, 25 u. 50 Stotinki, der ganze Satz 1.70

Ersatz-Auftrag ist, da ein vorübergehendes Fehlen einzelner besonders stark begehrter Satze nicht zu vermeiden ist, um eine glatte Erledigung zu ermöglichen, bei jeder Bestellung empfehlenswert! 

Soll sich'rer geh'n dein wert'es Schreiben
 Und beim Verlust Ersatz dir bleiben,
 So gib's als Einschreibsendung hin —
 Das Mehr an Porto bringt Gewinn.

Die Postanweisung zu verwenden,
 Muss bare Gelder man versenden,
 Und ist Gefahr 'mal im Verzuge,
 Schickt man's per Telegraph im Fluge;
 So mancher wusst' nicht ein noch aus,
 Bis ihn der Telegraph riss raus.

Auf Briefe. Waren allerlei,
 Steht eine Nachnahm' stets dir frei.
 Jedoch erhältst du erst dein Geld,
 Wenn Adressat es hat gestellt.

Den Postauftrag benütze still
 Beim Schuldner, welcher zahlen will.
 Doch will er nicht dann lass es sein,
 Du fällst nur mit dem Porto rein

Der Bahnhof- und der Eilbrief führen
 Zu ganz besonderen Gebühren.
 Denn 25 Pfennig sind
 Stets zu bezahlen, liebes Kind.
 Für „Eilbot“ auf das „Land“ zumalen,
 Da mußt du 60 Pfennig zahlen!

Stellst du zur schönen Weihnachtszeit
 Die Kiste zum Versand bereit,
 Vor allen Dingen nicht vergesse
 Die nötige Begleitadresse.
 Recht deutlich schreib' die Signatur,
 Befestige sie haltbar nur,
 Und merk': Je weiter liegt der Ort —
 Desto fester pack's für den Transport,
 Der sichere Verschluss gehört,
 Wenn du benennest auch den Wert;
 Um nicht den Inhalt zu verletzen,
 Musst Siegel nach Bedarf du setzen.

- 24) * Ceylon. 1888/92, provisorische 2 u. 3 Cents-Marken, zusammen 9 verschiedene zum Spottpreis von 1.--
- 25) * 1889/91, Five u. 15 Cents, Fifteen u. 25 u. 28 Cents, drei Aushilfsmarken 1.50
- 138) * Briefumschläge. Drei verschiedene **Five Cents** u. 4 C. blau der Aushilfsausgabe 1885/88, ganz, zusammen 1.--
- 203) * Einschreibebrief-Umschlag, Aushilfsausgabe 1885/88, **15 CENTS** (einseitig) u. **15 CENTS** (zweiseitig) u. 12 C. rosa, beide ganz, nur 2.50
- 204) * Streifenband 2 C. rotbraun; Briefumschlag 5 C. blau u. Einschreibebriefumschlag 15 C. rosa, alle drei ganz 1.50
- 205) * Postkarten 1872, 2 C. lila, 1881/85, 2¹/₂ cents u. 2¹/₂ CENTS schwarz u. 2 C. lila, alle drei 75
- 206) * Desgleichen 1880, 6 Cents hellblau u. 8 Cents braun 3.--
- 207) * Desgleichen 1881/85, 5 cents schwarz u. 6 C. hellblau u. a. 8 C. rotbraun, 10 cents schwarz u. 8 C. rotbraun, nur 3.--
- 208) * Desgleichen 1885/86, 3 Cent. lila, 5 Cents dunkelblau u. 10 Cents dunkelbraun 75
- 209) * Desgleichen 1885/99, 5 CENTS schw. u. 6 C. hellblau u. 3 CENTS schw. u. 5 C. dunkelblau 2.50
- 210) Chile, 1877/78, 1, 2, 5, 10, 20 u. 50 Centavos nur 1.--
- 211) * China. 1885/87, 1, 3 u. 5 Candarins 85
- 38) * Costa Rica. Briefumschläge 1886, 5 C. blau u. 10 C. goldgelb, beide ganz 1.20
- 39) * Postkarten 1880, 2 C. schwarz u. bräunlich u. 1 C. schwarz u. gelblich (Doppelkarte) beide ganz 60

Mit Äther, Pulver, Dynamit,
 Mit Schiessbaumwoll', Celluloid,
 Lässt sich die Post nicht ein, kein Sohn
 Gefährlich ist die Explosion!

Was nicht der Vorsehrat ganz genügt,
 Wird vom Beamten dir gerügt,
 Man kann dir auch in manchen Fällen
 Die Sendung zur Verfügung stellen,
 Damit du solches nicht passierst,
 Hab ich die Verse hier serviert,
 Und richtest du nach ihnen dich,
 So freut die Post sich königlich

(Bayr. Verkehrsblatter.)



Von dem Wasserzeichen.

I.

Bedeutung der Wasserzeichen.

Soweit es sich bei den Wasserzeichen nicht um sogenannte Fabrikations-Wasserzeichen, d. h. um solche handelt, die Namen oder Fabrik-Zeichen der betreffenden Papierfabrik darstellen, dürfte wohl in beinahe allen Fällen dem Wasserzeichen eine bestimmte historische, heraldische oder dergleichen Bedeutung zu Grunde liegen. Das nachfolgende soll einige Belege hierfür erbringen, die auf Vollständigkeit natürlich keinen Anspruch erheben.

Der Anker bei einigen Ausgaben vom Kap d. g. Hoffnung ist das Sinnbild der Hoffnung, hat also Bezug auf den Landesnamen, ebenso verhält es sich bekanntlich mit dem R. A. (Republica Argentina von Argentinien), mit

- 10) * Cuba 1887. 1, 2, 3, 4 u. 5 Mil. de
Peso schwarz, vollständiger Satz Zeitungsmarken nur — 15
- 139) * 1890, vollständige Reihe von sechs verschiedenen Zeitungsmarken mit Alphons XIII. (röthlichbraun) — 40
- 140) * Desgleichen sechs verschiedene von Ausgabe 1892 (dunkelviolett), vollst. Satz — 30
- 41) Postkarten 1882. 2 C. d. P. karmin u. 3 C. d. P. rosa u. weiss, beide ganz — 75
- 42) * Desgleichen 1882. 2 u. 4 C. d. P. mit Unterdruck u. 1888. 2 u. 4 C. d. P. ohne Unterdruck, alle vier ganz — 150
- 141) * Curaçao. 1889 bis 90. 1, 2, 3, 4 u. 5 Cent., geschlossene Reihe — 45
- 107) Cypern. 1 u. 2 Pfaster nur — 30
- 108) Dänemark. 1875. 3- 100 Ore., neun verschiedene Freimarken — 30
- 13) * Postkarten 1875, kleines Format 4 u. 8 u. 10 Ore. Dienstkarten 4 u. 8 Ore., alle sechs ganz — 2
- 44) * Dienstkarten. 1879 bis 81. 3, 4, 5 u. 8 Ore. alle vier ganz — 50
- 109) * Deutsche Reichspost 1872-74. 1, 2 bis 5 Kreuzer, sechs verschiedene — 75
- 110) * Desgleichen, vier verschiedene Kreuzer. Werte ausschliesslich 18 Kreuzer — 30
- 26) * Reichspost (Berlin). 1877-81. Briefumschlag 30 Pf., Postkarte 25 u. 25 + 25 Pf., alle drei ganz — 2
- 212) * 1876-77, Postkarten 5, 10, 5 + 5 u. 10 + 10 Pf., Briefumschlag, Streitband u. Postanweisung; diese sieben Ganzsachen der vorletzten Ausgabe — 150

Krone und Q von Queensland, Krone und N. S. W. von Neu-Süd-Wales, Stern und N. Z. von Neu-Seeland engl. New Zealand, Krone und S. A. von Süd-Australien, Krone und V von Victoria, Tas. von Tasmania u. s. w.




Eine heraldische Bedeutung haben viele Wasserzeichen. Die älteren russischen Briefumschläge, sowie ein Teil derjenigen von Hamburg haben das vollständige Landeswappen als Wappenteile sind die Krone von England, Dänemark, Italien, Brit. Indien, Schweden u. s. w. zu betrachten, ferner der Schwan von Westaustralien, der Löwe mit Beil von Norwegen (I. Ausgabe), die Muschelschnecke von Travancore, der Adler von Mexico auf Briefumschlägen, Halbmond und Stern von Agypten, die Lilie von Neapel, die Sonne von Argentinien, das Knieband (Hosenband



Ordens von England, bei demselben Land Rose, Distel, Kleeblatt; die Rose am Stiel, hat ein rotes und weisses Blatt als Zeichen der Vereinigung von York (weisse) und Lancaster (rote) Rose.

Zwei Wasserzeichen sind Abkürzungen von **Regenten Namen**, nämlich die bei den verschlungenen **LS** von Belgien (Leopold) und das **W** von Luxemburg Wilhelm.




- 45) * Deutsches Reich. Postamt Konstantinopel, 1884. 10 u. 20 Para. $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{4}$ u. $2\frac{1}{2}$ Pfaster, vollständige Reihe 3 —
- 28) * Dominica. Fremdenmarken $\frac{1}{2}$ u. 1 Penny u. Postarten. Ausschn. $1\frac{1}{2}$ u. $1\frac{1}{4}$ Penny, alle vier Postwertzeichen (ausser Koralle) — 80
- 29) * Postkarten. 1 $\frac{1}{2}$ P. karmän P., $1\frac{1}{2}$ P. braun, beide ganz 1.20
- 111) * Dominicanische Republik. 1885. 1, 2, 5 u. 10 Centavos 1.30
- 112) Briefumschläge. 1884. 10, 15, 20, 30, 40 u. 45 Centavos, sechs grossrandige Ausschnitte, gestempelt nur 5.50
- 113) * Desgleichen. 5 C. blau, 10 C. rosa u. 15 C. gelb, alle drei ganz 2.50
- 114) * Ausgabe 1890. Briefumschläge 2 u. 10 Centavos, Streifbänder 2 u. 3 Centavos, alle vier Ganzsachen 1.75
- 115) * Postkarten 1885-90. 1 C. grün u. gelbl., 2 C. rot u. gelb u. 3 C. blau u. grau, alle drei ganz —.75
- 30) * Ecuador. 1873. 1 Peso, 1882. 1, 2, 10, 20 u. 50 Centavos, 1887. 1 u. 2 Centavos, prächtiger Satz, nur  1. —
- 213) * Postkarten 1884. 2 C. violett u. schwarz u. weiss; 1885. 2 C. schwarz u. weiss, 3 C. schwarz u. rosa 1.30
- 31) Faridkot. Erste Ausgabe. $\frac{1}{2}$ Anna blau, grün, rot u. schwarz, vier Verschiedenheiten zusammen $\frac{1}{2}$ —
- 16) * Fidschi Inseln. 1880. 1 Penny blau u. 2 Pence grün —.60
- 32) Finnland. 1883. 5, 10, 20, 25 Penni und 1 Mark, ferner im 7. Ausschnitt: Briefumschläge 20 u. 25 Penni, Rückschein 10 Penni, Postkarte 10 Penni, alle neun Postwertzeichen gebraucht 1.50

- 33) Finnland 1889 90, 2, 5, 10, 20, 25 Penni u. 1 Mark; ferner im Ausschnitt: Briefumschläge 20 u. 25 Penni. Rückschein 10 Penni, Postkarte 10 Penni. alle zehn Postwertzeichen gebraucht 1.50
- 214) 1891. in russischer Zeichnung. 1, 2, 3, 4 u. 7 Kop. (sehr selten) —.60
- 34) Rückscheinne 1885, 10 u. 25 Penni. 1891 10 Penni. drei gestempelte Ausschnitte für 1.—
- 116) Frankreich 1853 60. Napoleon. ungezähnt. 1—80 Centimes. sechs verschiedene nur .50
- 117) 1862, desgleichen, gezähnt —.35
- 215) *Französische Kolonien. Acht verschiedene Marken der Ausgabe 1881 86 nur —.50
- 118) *Gibraltar 5, 10, 25 u. 40 Centimos 1.—
- 216) *Aushilfsausgabe 1886. Streifband $\frac{1}{2}$ P. braun. Postkarten $\frac{1}{2}$ P. braun u. 1 P. karmin. alle drei ganz 1.—
- 217) *Ausgabe 1887 89. Streifbänder u. Postkarten zu $\frac{1}{2}$ u. 1 Penny. vier verschiedene Ganzsachen nur 1.—
- 218) *Aushilfsausgabe 1889. Postkarten 5 C. grün (halb. Doppelkarte). 10 C. karmin u. 15 C. braun 3.—
- 219) *Fünf verschiedene Doppelkarten der Ausgabe 1887 u. 1889 (prov.) nur 4.—
- 36) Goldküste $\frac{1}{2}$, 1, 2, $2\frac{1}{2}$, 4, 6 Pence u. 1 Shilling, Satz von sieben gebrauchten Marken 1.80
-
- 47) *Griechenland. 1860. Pariser Druck. Sent. Katalog I—VIII). 1, 2, 5, 20, 40 u. 80 Lepta. Satz von 6 Werten 12.—

- 119) Griechenland. 1886/88. Brüsseler Druck. 1 Lepton — 1 Drachme, sieben verschiedene nur — 80
- 120) Grossbritannien. Postkarten. 1883. 1. $1\frac{1}{2}$ u. 2 P., sowie die Doppelkarten $1+1$. $1\frac{1}{2}+1\frac{1}{2}$ u. $2+2$ Pence, alle sechs Karten gebraucht u. vollständig nur 2
- 18) Guatemala 1875. $1\frac{1}{2}$ R. schwarz. $1\frac{1}{2}$ R. grün. 1 Real blau u. 2 R. rot, vollst. Reihe — 85
- 220) 1886 SS. 1–75 Centavos, 100, 150, 200 Centavos, vollständiger Satz, gestempelt (statt 16 Mk. Katalogwert) nur 9 —
- 221) *Haiderabad. Briefumschläge $1\frac{1}{2}$, 1, $2\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ u. 5 Annas, alle fünf Stück ganz, zus. 3 —
- 121) *Harti. 1882 (Freiheitskopf) 7 C. blau u. 20 C. rotbraun 1 75
- 122) *Honduras. 1865. 2 Reales grün u. rosa, beide zusammen 30
- 222) *Postkarten 1882. 2 C. rot u. gelb u. 3 C. blau a. weiss. Ausschn. 60
- 223) *Desgleichen $2+2$ u. $3+3$ Centavos, vollständige Doppelkarten 1 —
- 49) Honkong. 2–30 Cents, sechs verschiedene Marken 60
- 50) Aushilfsausgabe 1891. 20 a. 30 Cents grün. 50 a. 48 Cents violett. 1 Dollar a. 96 Cents braun a. hochrot 2 —
- 224) *Jhind. Postkarten fürs Inland. 1883. $\frac{1}{4}$ A. d'grün u. 1884, $\frac{1}{4}$ A. grün — 75
- 225) *Indur $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$, 1 u. 2 Annas 1 —
- 226) Italien. Aushilfsmarken 1890/91: 2 Cmi. a. 5 C. grün. 20 Cmi. a. 30 C. braun u. 50 C. violett zusammen nur 30

- 51) Italien. Acht verschiedene gebrauchte ganze Postkarten a. weiss, grau, grün u. braun. Karten einschliesslich der seltenen provisorischen 10 u. 15 C. von 1860 1.25
- 52) Fünf verschiedene gebrauchte vollständige **Doppelkarten** a. grau, rot u. grün. Karten (Katalogwert gegen 3 Mark!) 1.40
- 123) * Paketadressen 1888 (Doppelformat): 50 Cent., 75 Cent., 1 Lire 25 C. u. 1 Lire 75 C., alle vier ganz 7.50
- 53) Jamaica. Dienstmarken 1/2, 1 Penny u. 2 Pence nur — 20
- 125) * Kirchenstaat. 1867, ungezähnt 2, 3, 5, 10, 20, 40 u. 80 Cent. u. 1868, dieselben Werte gezähnt, vollständiger Doppelsatz von 14 Werten, verbürgte Originale (Katalog 17 Mark!) nur 10.—
- 227) * Kolumbien Postkarten 1881-83, 2 C. schwarz a. grau ohne u. mit Umrandung: 2 C. rot a. weiss, alle drei selten, nur 4.—
- 127) Lagos. 1885-91, 1/2 P. grün*, 1 P. karmin*, 2 P. grau u. 2 1/2 P. blau —.70
- 54) * Liberia. 1880, 1, 2, 6, 12 u. 24 Cents, vollständige Reihe 4.—
- 55) * Nachportomarken 2-40 Cents, vollständige Reihe von 7 verschiedenen 6.50
- 56) * Einschreibebriefen. 10 Cents für Monrovia, Buchanan, Robertsport u. Harper, vier verschiedene 3.—
- 228) * Einschreibebriefumschlag. 1889, 10 C. ultramarin u. Postkarte 1882, 3 C. rot a. blau, beide Ganzsachen 1.—
- 229) * 1891. Briefumschlag u. Postkarte mit (nicht anradiertem) Kopf des Präsid. 3.—

- 230) *Luxemburg. Postkarten 1874, zweite Ausgabe 5 C. violett a. grau u. 6 C. violettrot a. rosa, beide in. □ Ausschnitt 1.—
- 57) *Mexico. 1879 82. 5, 10, 12, 18, 24, 25, 50, 85 u. 100 Centavos, herrlicher Satz. Originale nur 5.—
- 142) Acht verschiedene Marken in Zifferzeichen einschliesl. 20 Centavos rot 1.—
- 231) *Wells-Fargo-Briefumschläge 12 C. grün (Kopf) u. 20 u. 20 C. lila (Ziffer) Katalogwert ca. 10 Mark. nur 7.—
- 232) *Desgleichen. 5 C. blau, 10 C. schalack u. 20 C. scharlach, Katalogwert ca. 8 M. 1.—
- 143) *Postkarten 1882. Doppelstempel Kopfzeichnung. 1+1 Centavos braun auf sämisch u. 1+1 Cent. braun a. lila, beide Seltenheiten ganz 20.—
- 144) *Desgleichen, Zifferzeichnung. 3 C. karmin u. 3 C. karmin | 20 C. grün, beide ganz 3.—
- 58) *Neu-Braunschweig. 1, 3, 5, 10 u. 17 Cents zusammen  3.—
- 145) *Neu-Fundland. Acht verschiedene Marken, gebraucht und ungebraucht, nur 1.—
- 146) * 6 C. rot (Brustbild), 10 C. schwarz (Schiff), 12 C. rostbraun (Büste) u. 24 C. dunkelblau (Brustbild), herrl. Satz selt. Marken 5.—
- 128) *Neue Republik. 1 Penny violett a. gelb u. 2 Penny violett a. grau, beide 2.—
- 233) *Neu-Sud-Wales. Dienstmarken 1888 89 1, 2, 4, 6 Pence u. 1 Shilling 50
- 234) *Nicaragua. Briefumschläge 1888. 5 C. blau a. sämisch u. 10 C. violett a. blau, beide ganz 1.—

Repräsentanten der Pflanzen- oder Tierwelt hat Jamaika in seinem Ananas und



Britisch Indien in seinem Elefanten: ein Stück alter Kulturgeschichte ist die ägyptische Pyramide.



Rein postalischer Natur ist die Brieftaube auf den Schweizer Briefumschlägen, das Posthorn auf Postwertzeichen von Braunschweig, Norwegen



und den Niederlanden, Correio Brasileiro (Brasilian. Post) auf Brasiliens Briefumschlägen

u. s. w.



Von manchen Wasserzeichen ist uns die Bedeutung unbekannt, so vom Eichenkranz von Hannover, vom Lorbeerkranz Preussens, von dem bei den britischen Kolonien oft vorkommenden Stern, von Siam's Sonne u. s. w.

II.

Wie findet man das Wasserzeichen?*)

Die erste Bedingung, ehe man ein Wasserzeichen sucht, ist die, dass man sich zuvor nach dem Handbuch von Moschkau die Form und Grösse dieses Wasserzeichens wohl einprägt. Da nun die mannigfaltigen Wasserzeichen verschieden hergestellt werden, so kommen bei der Aufsuchung derselben auch verschiedene Methoden in Anwendung. Die einfachste Art ist die, dass man die Marke gegen das Licht oder das Fenster hält, wobei dann das Wasserzeichen dem Auge heller entgegentritt (z. B. bei Marken von

*) Aus „Leitfaden der Briefmarkenkunde“ (Verlag von Gebrüder Senf in Leipzig, Preis 75 Tfg.).

- 147) * Nicaragua Postkarten 1878/85 u. 1888/89, je 2 C. braun u. 3 C. blau a. sänisch. vier verschiedene ganze Karten 1.—
- 148) * Desgleichen 1878/85. 2- 2 Centavos und 3- 3 Centavos. beide Doppelkarten 1.—
- 149) Niederlande. 1869/88, acht verschiedene gebrauchte Marken mit Kopf des Königs. einschliesslich 1 Gulden 80
- 235) Niederländisch Indien. 1869/81. 1, 2, 5, 10, 15, 20, 25 u. 50 Cent — 45
- 149) Nord-Borneo. 1887/92. $\frac{1}{2}$, 10 Cents, vollständige Reihe von neun verschiedenen Werten. gestempelt. nur 2.50
- 150) Desgleichen. 25 u. 50 Cents. 1 u. 2 Dollar. alle vier hohen Werte nur 8.—
- 129) Nordd Postbezirk 1869. $\frac{1}{2}$, 5 Groschen, 3 u. 7 Kreuzer, sechs verschiedene 70
- 130) * Dienstmarken $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$, 1 u. 2 Gr. 1.—
- 60) * Norwegen. Nachportomarken. 1, 4, 10, 20 u. 50 Ore. vollständige Reihe 1.50
- 131) Oranje Freistaat. $\frac{1}{2}$ u. 1 Penny, 2 u. 6 Pence nur 35
- 151) Österreich. 1890. 1 Kreuzer — 2 Gulden. vollständige Reihe von dreizehn verschiedenen Werten 1.80
- 152) Ein und zwei Gulden zusammen — 60
- 153) 1891. 10, 24, 50 u. 50 Kreuzer nur — 30
- 237) Nachportomarken. 1, 3, 5 u. 10 Kreuzer — 45

Hamburg und Braunschweig). Eine andere Methode findet namentlich bei den englischen Kolonialmarken statt, besonders, wenn es gilt, den Unterschied festzustellen, ob Krone und C C oder Krone und C A. Man hält dann die Marke ins Halbdunkel, etwa unter den Tisch, worauf das Wasserzeichen dunkel aus der Marke hervortritt. Schwierigere Wasserzeichen, wie diejenigen von Lübeck und West-Australien (Schwan) findet man, indem man die Marken mit der Vorderseite auf schwarzes Leder oder Wachstuch legt und die Rückseite ganz leicht mit einem angefeuchteten Finger betupft, so dass die Vorderseite trocken bleibt und die Marke nicht durchnässt wird. Man wird dann nach und nach das undeutliche Wasserzeichen hervortreten sehen. Man kann indessen auch so ziemlich alle Wasserzeichen auf folgende Art finden. Auf eine schwarze Unterlage, z. B. auf ein schwarzlackiertes Holzschüsselchen werden einige Tropfen Benzin oder ganz reiner Spiritus geschüttet, so dass die Marke nass wird. Wenn man die Marke nun so hineinlegt, dass die Rückseite nach oben schaut, so tritt das Wasserzeichen sehr stark und zwar dunkel hervor. Dieses Verfahren lässt sich auch bei leichtlöslichen Farben anwenden, da dieselben dabei nicht leiden.

Die grösste Schwierigkeit bietet die Untersuchung des Wasserzeichens, welches sich auf den ersten russischen Marken ungezähnt und gezähnt, sowie auf der ältesten Marke von Norwegen befindet. Hier ist das Wasserzeichen nur so zu finden, dass man sich zunächst — und bei diesen ganz besonders — die Form einprägt und dann die Marke auf etwa Armeslänge von sich, aber nicht gegen das Fenster hält. Wenn man nun die Rückseite der Marke scharf betrachtet, wird man bemerken, wie das Wasserzeichen sich in klaren Umrissen deutlich weiss von der dunklen Fläche der Marke abhebt. Diese Unterweisung dürfte hinreichen, um auch einen auspruchsvollen Sammler in den Stand zu setzen, jedes Wasserzeichen zu finden.

- 154) *Österreich. Rohrpost. Adlerzeichnung.
Umschlag 15 Kr. grau auf weiss und a.
rosa. Karte 10 Kr. blau u. Kartenbrief
15 Kr. grau a. rosa, alle vier ganz 1.50
-
- 132) Österreich-Levante. 1890. 2 Piaster a.
20 Kr. olivgrün u. 5 Piaster a. 50 Kr.
violett, beide selten! 3.50
- 133) Sieben versch. Marken ab 1867 nur — 40
- 155) *Kartenbriefe 1886-90, drei verschiedene 1.25
-
- 134) *Panama. 1887/88, Buchdruck. 1, 2, 5
u. 10 Centavos 1.50
- 61) *Paraguay. 1887. 1—20 Centavos, voll-
ständige Reihe 3.
- 238) Sechs verschiedene Dienstmarken Aus-
gabe 1892, gestempelt 3.
- 156) Persien. Ausgabe 1886/7 m. schw. Aufdruck
„Official“ u. 3 a. 5 Sch. grün*, 6 a. 5 Sch.
grün*, u. 6 a. 10 Sch. schwarz-gelb-rot, alle
drei nur 1.30
- 62) 18-9, 10 Chahi 1, 2 u. 5 Kran 1.25
- 63) 1891, 1, 2 u. 5 Kran alle drei hohen
Werte zusammen 1.20
- 157) *Briefumschläge 6 u. 12 Schahi; Streif-
band 1 Schahi, alle drei (seltene Type)
ganz, nur 2.—
- 158) *Peru. 1874-78. 2 C. dunkelviolett, 5 C. blau,
10 C. grün, 20 C. karmin u. 1 Sol fleisch-
rot, alle fünf nur 2.—
- 159) *Aushilfs-Ausg. 1881-83. Mit Aufdruck d.
chilen. Wappens. 2 C. viol., 2 C. karmin
10 C. grün u. 20 C. karmin 3.—

III.

Künstliche Wasserzeichen.

Das Vorhandensein eines Wasserzeichens ist nicht immer ein Beweis für die Echtheit einer Marke, da es gelingt, solche Wasserzeichen künstlich, d. h. auch nachträglich herzustellen. Bekanntlich entstehen die echten Wasserzeichen dadurch, dass auf den Abschöpfrahmen und Gittern der Papier-Herstellungsmaschine die betreffenden Zeichen als Erhöhung angebracht sind, so dass der Papierbrei an diese Stellen in geringerer Menge gelangen kann als an andere und das Papier hier mithin dünner wird und infolge dessen das Licht besser durchscheinen lässt.

Diese Wasserzeichen galten lange als ein Hauptschutzmittel gegen Fälschung der Marken und finden auch heute noch vielfach als solches Verwendung. Nun giebt es aber doch zwei Wege, um auch auf schon farbigem Papier diese Wasserzeichen nachträglich oder „künstlich“ herzustellen. Das eine Verfahren beruht darauf, das angefeuchtete Papier angewärmt mit einer Presse zu behandeln, welche einen Stempel ausdrückt, der das Wasserzeichen vertieft eingeschnitten enthält. Der Druck macht das Papier dichter mit Ausnahme der Stellen, welche infolge der vertieft geschnittenen Stempeltheile dem Drucke nicht ausgesetzt sind, wo also das Papier in seiner ursprünglichen Dichtigkeit verbleibt. Das so gepresste Papier lässt weniger Licht durchscheinen, als das nichtgepresste, so dass dies Verfahren thatsächlich ein helles Wasserzeichen auf dunklerem Grunde ergiebt.

Diese künstliche Herstellung von Wasserzeichen hat derart überhand genommen, dass die physikalisch-technische Reichsanstalt in Charlottenburg sich veranlasst gesehen hat, ein Verfahren zu veröffentlichen, durch das eine solche Fälschung nachgewiesen werden kann. Legt man nämlich auf die beschriebene Art behandeltes Papier in Natronlauge, so quillt das ganze Papier auf, und das Wasserzeichen ist

(Fortsetzung Seite 38.)

- 160) * Peru. Nachportomarken mit schw. Dreieck-Aufdr. 1 C. braun, 5 C. zinnober, 10 C. rotgelb u. 20 C. blau, alle vier nur 3.50
- 161) * Desgleichen 1 C. grün u. 2 C. zinnober mit schw. Hufeisen u. Dreieck; 1 C. goldgelb mit schw. Dreieck; 1889, 1 C. grün m. Hufeisen u. rotem Dreieck, alle vier Marken —.75
- 64 1886, 1, 2, 5, 10, 20 u. 50 Centavos, geschlossene Reihe .90
- 65 Vier versch. Briefumschläge einschliesslich 50 Centavos karmin im — Ausschnitt —.75
- 135) * Philippinen. Aushilfsausgabe 1888-89 mit rotvioletter Aufdr. 2¹/₂ C. mos. auf: 1 C. d. C. grün, 10 C. d. P. grün u. 10 C. d. P. olivbraun, alle drei 1.75
- 162) * 1892-93, Sechs verschiedene Zeitungsmarken mit Alphons XIII. —.20
- 239) Portugal. 1892, 5-100 Reis, acht verschiedene —.75
- 136) Aushilfsausgabe 1892, sechs verschiedene Marken mit Provisorio-Aufdruck, gebraucht nur 1.—
- 240) Desgleichen, Briefumschläge 1879, 25 u. 50 Reis im — Ausschnitt, gestempelt —.85
- 241) Desgleichen, 1887, Postkarten 20 R. einfache Karte u. 20 R. Antwortkarte, Kartenbriefe 1887, 25 u. 50 Reis, alle vier in gestempelten — Ausschnitten 1.—
- 66) * Preussen 1861-65, 4 u. 6 Pfennige, 1, 2 u. 3 Silbergroschen 1.25
- 67) Queensland Postkarten 1886, 1 Penny, 1889-91, 1 Penny, 2 u. 3 Pence, alle vier ganz und gebraucht (Katalogwert gegen 4 Mark) nur 2.—

- 137) *Reunion. 1885/86. 5 auf 40 C. rotgelb (Freiheitskopf), auf 30 C. braun u. 10 a. 40 C. ziegelrot, alle drei Provisorien zusammen nur 1.25
- 163) Rumänien. 1885/87, 1 $\frac{1}{2}$ —50 Bani, sieben verschiedene —.35
- 69) 1891, 1 $\frac{1}{2}$ —50 Bani, vollständige Reihe von sieben verschiedenen Freimarken nur —.25
- 242) Nachportomarken 1881, 2, 5, 10, 30, 50 u. 60 Bani braun, vollständige Reihe 2.50
- 243) Desgleichen. 1891, 2, 5, 10 u. 30 Bani grün nur —.60
- 164) * Jubiläumsausgabe 1891. 1 $\frac{1}{2}$, 3 und 15 Bani, alle drei 1.50
- 70) * Russland. Briefumschläge. Aushilfsausgabe 1880/81 m. rotem Aufdruck. 7 a. 8 Kop. grau u. 7 a. 10 Kop. braun, beide zusammen (ganz) 2.—
- 71) * Desgl. Ausgabe 1883/84. 5 Kop. lila, 7 K. hellblau u. säm. 14 K. d'blau u. hellblau (ganz) 1.40
- 72) Desgl. 1889, 10 K. blau a. säm. u. 20 Kop. blau a. hellblau (ganz) 1.30
- 73) * Sachsen. 1863/67, 3 Pfennige, 1 $\frac{1}{2}$ gr, 1, 2 u. 3 Groschen —.25
- 74) * Briefumschläge. 1859, König Johann. 2 Ngr. blau u. 5 Ngr. violett, beide (gross. Format ganz) 6.—
- 165) * Salvador. 1867 (Vulkan) 1 $\frac{1}{2}$, 1, 2 u. 4 Reales, vollständige Reihe 1.50
- 244) 1894, 1, 2 u. 5 Centavos gestempelt —.35
- 76) * Briefumschläge 1887, 5 C. blau, 10 C. rot, 11 C. lila u. 11 C. olivgelb, alle vier ganz 3.—

- 75) *St Christoph. Freimarken $\frac{1}{2}$, 1 Penny, 4 Pence u. Postkarten (mit Ausschn. 1 u. $1\frac{1}{2}$ Penny, alle fünf Postwertzeichen (ausser Kurs! nur 1.80
- 166) *Santander. 1855. 1, 5 u. 10 Centavos 1.50
- 77) *Sarawak. 1871/75. 2, 3, 4, 6, 8 u. 12 Cents. geschlossene Reihe 3.50
- 78) *Schanghai. Aushulfmarken 1886/87. 20 Cash blau a. 40 C. braun u. 20 Cash blau a. 50 C. narschrot nur 1.20
- 79) *Desgleichen. 40 Cash blau u. 40 Cash rot a. 100 Cash zeitig, beide zusammen 2.50
- 80) *1888. 20 Cash gran. 40 C. schwarz. 60 C. rosa. 80 C. gran u. 100 C. blau. vollständige Reihe 3.50
- 81) *Desgleichen, vollständige Reihe mit Wasserzeichen 3.50
- 82) *Schweden. Nachportemarken 1871. 1, 3, 5, 6, 12, 20, 24, 30 u. 50 Ora u. 1 Krona. vollständige Reihe, gestempelt 1.75
- 83) Dienstmarken. 1874/80. 4, 6, 10, 12, 20, 24, 30, 50 Ora u. 1 Krona. vollständige Reihe, gestempelt 1.75
- 84) *Schweiz. 1853. 5, 10, 15 u. 20 Rappen zusammen nur 1.50
- 85) 1862/81. 2, 5, 10, 15*, 20, 25, 30, 40*, 50 Rappen u. 1 Franken. 11 verschiedene ältere Freimarken 1.75
- 167) *Serbien. 1869/78. 2--50 Para, sieben verschiedene Marken 1.70
- 168) *Vier verschiedene ganze Postkarten mit Milan einschliesslich der seltenen Ausg. 1882, 3 Para blau a. rosa nur 1.50
- 169) *Desgleichen zwei verschiedene Doppelkarten 1.60

- 170) *Seyschellen. 2, 3, 4 u. 8 Cents —.75
- 245) *Siam. Aushilfsmarken 1892/94. 1 Att u. 2 Atts u. 64 A u. 4 Atts u. 24 Att —.80
- 171) Spanien. 1860—67. Sechs verschiedene 12 Cuartos-Marken zusammen 4.50
- 246) *Vier verschiedene Postkarten mit Alphons XII. nur 1.—
- 247) *Desgleichen Doppelkarten 5+5 C. grün, 10+10 C. karmin, 15+15 C. braun und 15+15 C. grün (selten) 1.50
- 86) *Travankur. 1 Chuekrau blau, 2 Chuekrau rot u. 4 Chuekrau grün —.90
- 172) Ungarn. 1 Kreuzer — 3 Gulden, vollständ. Reihe von vierzehn versch. Werten 1.25
- 173) *Uruguay. 1891/92 mit Provisorie-Aufdruck, 5 C. violett, 1 C. grün, Un Centésimos schwarz a. gelb, Cinco Centésimos rot u. braun, alle vier Aushilfsmarken zusammen 1.75
- 174) Desgleichen. Neun verschied. Freimarken, gebraucht und ungebraucht, nur 1.20
- 248) *Postkarten 1888, 3 C. blau a. weiss a. hellblau und a. dunkelrosa, alle drei ganz 2.—
- 249) *Desgleichen 3+3 C. grün a. weiss a. gelb, u. a. lachsfarben, alle drei Doppelkarten 3.—
- 250) *Desgleichen im □ Ausschnitt: 3 C. blau a. weiss, hellblau, dunkelros. u. 3 C. grün a. weiss, gelb u. lachsfarben, alle sechs zusammen nur 3.—
- 175) Venezuela. Postkarten. 10 C. blau a. hellblau u. 10 C. grün a. samisch, beide (ausser Kurs) im □ Ausschnitt —.75

- 176) Vereinigte Staaten von Amerika. 1870/83, elf verschiedene Freimarken, einschliesslich 15, 30 u. 90 Cents 1 10
- 87) *Kolumbusausgabe. 1, 2, 3, 4, 5, 6 u. 8 Cents, zusammen 2 30
- 89) Virginische Inseln. Postkarten 1880, 1 Pf. Penny, 1887, 1 u. 1 $\frac{1}{2}$ Penn., vollständiger Satz 1 50
- 90) Westaustralien. sechs verschiedene Freimarken nur 50
- 251) *Württemberg. Postanweisungen einschliesslich 15 Pf. gelb, 20 Pf. blau u. 15 Pf. violett; Dienst-Postanweisungsumschlag 15 Pf. gelb u. 15 Pf. violett, alle fünf Ganzsachen nur 2 15
- 252) *D. s. gleichen. 1888/89, Postkarten, 5, 10, 5+5 u. 10+10 Pf. Briefumschläge 5 u. 10 Pf.; Streifenband u. Postanweisungen 20 u. 40 Pf., diese neun Ganzsachen 2 —

Versteck-Rätsel

In der Inschrift der hier abgebildeten Marke ist der Name einer deutschen Stadt versteckt. Wie heisst sie?

(Löstet!)



Scherz-Rebus.



(See Lanrohr = Selanor.)

Argentinien-Jubiläumsmarken gefälscht.*)

Die zwei bekannten Jubiläumsmarken zu 2 und 5 C. liegen uns in ausgezeichneten Fälschungen vor. Wir konnten folgende deutliche



Abweichungen feststellen:
1. Zeichnung. Bei den Fälschungen sind zwischen beiden Schiffen genau fünf Vögel zu sehen, bei den Originalen dagegen sind es sieben bis acht.

2. Text. Abgesehen von mancherlei unbedeutenden Abweichungen ist das G von ARGENTINA auffallend, es fehlt der (beim Original sehr deutliche) Schluss-Querstrich bei der Fälschung vollständig. 3. Papier. Dasselbe ist beim Original stärker, als bei der Fälschung, was ziemlich bemerkbar ist, wenn man beide Stücke gummiert besitzt. 4. Zähnung. Hier ist nur ein geringer Unterschied zu bemerken, das Original ist genau 11 $\frac{1}{2}$, die Fälschung ziemlich 12 gezahnt. 5. Wasserzeichen. Dieses wurde am schlechtesten nachgeahmt und dürfte das beste Erkennungszeichen sein; es ist nämlich bei der Fälschung nachträglich eingepresst worden, und da hierbei wohl auch Öl in Anwendung kam, so ist es auf beiden Seiten der Marken sehr deutlich zu sehen. Beim Original ist es ziemlich schwierig, das Wasserzeichen zu finden, ausser-



Falsch.



Echt.

dem aber ist dasselbe, wie an den Abbildungen sichtbar ist, bei den Fälschungen nie vollständig, sondern nur teilweise, etwa zu zwei Dritteln, im Papier angebracht worden.

*) Aus „D. Briefm. Journal“ (S. Seite 101).

Durch nachfolgende Zusammenstellung der bisher im „Illustrierten Briefmarken-Journal“ und dessen Beilagen verstreut angekündigten

Prämien-Sätzen und Gelegenheits-Angeboten

bestehend aus Postwertzeichen-Sätzen, welche wir durch Massenbezug, verbunden mit günstigen Kaufkonjunkturen

ausserordentlich billig

abzulesen vorzeigen, bieten wir hiernit allen Besitzern dieser Preisliste Gelegenheit, sich zu wahren Spottpreisen hervorragende — meist geschlossene Satzreihen anzuschaffen, welche einzeln bezogen sich bedeutend, oft dreifach höher stellen würden.

Diese Sätze enthalten nur garantiert echte Postwertzeichen (* nicht ungestempelt) von tadelloser Beschaffenheit.

Neudrucke vollständig ausgeschlossen!

Um allen Missverständnissen vorzubeugen, bemerken wir, dass es uns bei dem aufs äusserste herabgesetzten Preise dieser Sätze unmöglich ist, einen Rabatt zu gewähren oder Gutschein- Bonsi in Zahlung anzunehmen.

Die Preise sind durchaus netto!

Portofrei versenden wir bei Bestellungen dieser Art im Betrage von 5 Mark an, eingeschrieben auf unsere Kosten von 10 Mark an; bei Bezug von Ganzsachen ist jedoch das entsprechende Mehrporto stets vom Besteller zu tragen.

Alle früheren Angebote dieser Art, insofern solche von den nachfolgenden in irgend welcher Beziehung abweichen, werden hierdurch hinfällig.

Geldsendungen möglichst durch Post-Anweisungen erbeten

Die Abgabe einzelner Stücke oder anders gewünschter Zusammenstellung dieser Sätze kann nur zu Katalogpreisen stattfinden

Argentinien.



* Ausgabe 1858, 5 Cent. rot, 10 Cent. grün, 15 Cent. blau und Ausgabe 1861, 5 Cent. rot (grosse Ziffern, vollständiger Satz Originale, Preis nur 3 Mark.



Kolumbus-Ausgabe 1892, 2 C. kobaltblau, 4 Centavos dunkelblau, Preis des Satzes * oder gestempelt 4 Mark 50 Pf.

NB. Man lasse sich nicht durch aussehende sehr billige Angelote dieses Satzes verblüffen. Falsche und falsch gestempelte Marken dieser Art überschwemmen derzeit den Markt (Beschreibung nebenstehend.)

in kürzester Frist verschwunden. Papier mit echtem Wasserzeichen quillt auch auf, aber das Wasserzeichen tritt nur um so deutlicher hervor. Leider ist diese einfache und sehr scharfe Methode für Briefmarken nicht anwendbar, da die starke Natronlauge die Farben grossenteils zerstört und bleiben wir hier auf sehr genaue Vergleiche angewiesen.

Die andere Methode, Wasserzeichen künstlich herzustellen, ist die, das Papier mit einem in Schwefelsäure-Salpetersäure getauchten Stempel zu bearbeiten und rasch abzuwaschen. Die Schwefelsäure-Salpetersäure verwandelt das Papier an den gestempelten Stellen in sog. künstliches Pergamentpapier, welches das Licht bedeutend mehr durchscheinen lässt als das nicht mit Säure gestempelte Papier.

Also auch hier tritt das künstliche Wasserzeichen hell aus dunklen Grunde hervor.

Der Nachweis dieser Fälschung kann durch das Mikroskop geführt werden, denn die Fasern dieses künstlichen Pergamentpapiers sehen ganz anders aus, als die daneben liegenden des gewöhnlichen Papiers, sie sind zum Teil verflochten, hornartig und nehmen Chemikalien weniger an als reine Papierfasern.

Wie hieraus ersichtlich besteht die Möglichkeit, Wasserzeichen künstlich nachzuahmen, in hervorragendem Masse. Trotzdem gelingt es bei einiger Aufmerksamkeit, solche Fälschungen nachzuweisen, so dass es immerhin geboten erscheint, dass der Sammler viel mehr wie bisher auch das Wesen seiner Marken und nicht nur deren Färbung und Zeichnung beachten muss.



Ceylon.

*Briefumschläge.

Ausgabe 1885 88. 4 Cents blau mit Aufdruck:

Sauf. Kat.



No. 10	FIVE CENTS	Aufdr. zweizeil.	rot
" 17	FIVE CENTS	" "	schw.
" 19	FIVE CENTS	einzeil.	schw.
" 21	Five cents	" "	rot
" 22	5 CENTS	zweizeil.	schw.

iii) Einschreibebriefe: 12 Cents rosa mit Aufdruck:

No. 25. FIFTEEN CENTS Aufdr. 2zeil. schwarz

(79) " 26. 15 CENTS

" 30. FIFTEEN CENTS



Diese 7 Briefumschläge u. 3 Einschreibebriefumschläge zusammen acht seltene provisorische Ganzsachen wert unter Katalogwert für nur 5 Mark.

Postkarten. Aushilfs-Ausgabe 1884 85. 80

2 1/2 cents a. 6 C. hellblau Sauf. Kat. No. 7)

2 1/2 cents a. 8 C. braun Sauf. Kat. No. 8)

10 cents a. 2 C. lila Sauf. Kat. No. 11)



Drei der seltensten Postkarten zum Ausnahmepreise von nur 60 Mark.

(No. 7 und 8 nicht oder gebrucht, No. 11 nur ungebraucht

(81)



No. 6.	2 1/2 cents	a. 2 C. lila
" 9	5 cents	a. 4 C. rotbl.
" 18	10 cents	a. 8 C. braun,
" 11	2 1/2 CENTS	a. 2 C. lila
" 13	5 CENTS	a. 6 C. hellbl.
" 20	3 CENTS	a. 7 C. dunkelblau.



Preis des ganzen Satzes Aushilfskarten nur 4 Mark.

Costa Rica.

(a, b, c, d, e)

* Ausgabe 1889. Feinmarken.



1 C.—50 Cent.	6 versch.	40 Pf.
1 C.—1 Peso.	"	90 Pf.
1 C.—2 Pesos.	"	2 Mk.
1 C.—5 Pesos.	"	5 Mk. 50 Pf.
1 C.—10 Pesos.	vollst. Reihe	20 Mk.



* Dienstmarken.

(5 2 3)

1 C.—20 Cent.	6 versch.	60 Pfennig
1 C.—50 Cent.	"	1 Mk. 50 Pf.

Wodurch unterscheiden sich die Marken der Ausg. 1870 (Tours-Bordeaux) vor Frankreich und die der Französischen Kolonien Ausg. 1872 77.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass nicht nur Anfänger, sondern sehr häufig auch grosse Sammler nur mit Mühe eine Marke der Ausgabe von Tours-Bordeaux von dem entsprechenden Werte der französischen Kolonien zu unterscheiden vermögen, wenn erstere nicht allzuschlecht gedruckt ist; daher ist auch die Frage nach bestimmten, untrüglichen Merkmalen eine durchaus gerechtfertigte, und wir wollen es versuchen, sie, soweit wir es vermögen, zu beantworten.

Bei den drei niedrigsten Werten zu 1, 2 und 4 C. mit grossen



Zahlen in den unteren Ecken dürfte folgendes Merkmal genügen. Die obere Inschrift REPUBLIQUE FRANÇAISE ist bei den



Tours-Bordeaux kürzer, als bei den Kolonien, es ist daher bei den Tours-Bordeaux (s. Abb. der 1 C.-Marke) der Punkt vor und nach der Inschrift ziemlich weit vom Rande entfernt, während beide Punkte bei den Kolonien (s. Abb. der 2 C.-Marke) dicht am Rande stehen. Da selbst bei einer starken Abstempelung fast immer einer der Punkte zu sehen ist, so genügt dieses Kennzeichen.

Schwieriger als hier gestaltet sich das Auf-



finden eines bestimmten Erkennungszeichens bei den Marken der höheren Werte mit unterer Zeichnung; vielleicht ist folgendes am




auffallendsten: Bei den Kolonien-Marken endigt

Cuba.

(66, D. 9)

*Freimarken. Ausg. 1883 mit Arabesken-Aufdruck

	5 C. d. P.	blau, 5 versch. Typen	2 Mark
	10	oliv.	3 Mark
	20	braun.	3 Mark

oder: (7)

5, 10 u. 20 C. d. P., drei verschiedene Werte mit beliebiger Aufdrucks-Type zusammen 2 Mark

Ecuador.

*Freimarken.

(8)

Ausgabe 1881 82 1, 2, 5, 10, 20 u.
50 Centavos



1887 1, 2, 5, u. 80 Centavos.



Diese zwei vollständigen Reihen
nebst dem höchsten Wert:

1 Peso erst von 1893,

zusammen mit verschiedenen Freimarken
zum Spottpreis von 1 Mark 50 Pf.

*Ausgabe 1892.

(83)



Freimarken 1, 2, 5, 10, 20, 50 Centavos,
1 Sucre u. 5 Sucres, vollständige Reihe von
acht verschiedenen nur 2 Mark 25 Pf.

Dienstmarken mit rotem Aufdruck **FRANQUO OFICIAL**
1, 2, 5, 10, 20, 50 Centavos u. 1 Sucre, vollständige
Reihe von sieben verschiedenen nur 2 Mark.

Beide Sätze, Freimarken u. Dienstmarken zusammen bezogen
kosten nur 4 Mark. (81)

Faridkct.

(9)

*Freimarken



Erste Ausgabe (grobe Ausführung)

1 Fuhns	} blau, grün u. schwarz, ungezähnt.
1 Parsa	
1 Anna	

Satz von 6 verschiedenen nur 2 Mark (Katalogwert mindestens das Doppelte!).

der Ährenkranz in einigen sehr langen, deutlichen Ährenspitzen, welche weit über die Stäbe hinausreichen und fast die Perleneinfassung berühren (s. Abb. der 10 C.-Marke; bei den Tours-Bordeaux sind die Ährenspitzen nur ganz kurz und schlecht gezeichnet oder sie sind gar nicht zu sehen s. Abb. der 5 C.-Marke). Nur für unachtsame Sammler sei bemerkt, dass sie, statt etwa fehlender Kolonienmarken mit Freiheitskopf die entsprechenden gezähnten Marken der Ausgabe 173 von Frankreich zum Vergleich benutzen können, da sie sich nur durch die Zählung voneinander unterscheiden.

Wann und wo erschienen die verschiedenen Arten der Postwertzeichen zuerst?

Es giebt gegenwärtig 310 Länder, unabhängige Postgebiete u. s. w., welche Postwertzeichen führen; jedoch sind es äußerst wenige, bei welchen man alle Arten derselben vorfindet. Die einzelnen Postwertzeichenarten verteilen sich folgendermaßen: 1. **Briefmarken.** Dieselben wurden am 6. Mai 1840 zuerst in England eingeführt, dann folgte am 1. Mär. 1843 Zürich, am 1. Juli 1843 Brasilien u. s. w. Es sind solche in 210 Ländern nach und nach eingeführt worden, wozu wir natürlich auch solche rechnen, welche keine Marken mehr verausgaben. 2. **Briefumschläge.** Auch diese kamen zuerst in England am 6. Mai 1840 in Umlauf, da man die mehr fiskalischen sardinischen Umschläge von 1818 nicht hierher rechnen kann. In Finnland wurden Couverts am 1. Januar 1845, in Gent im Februar des folgenden Jahres verausgabt. Wir können im ganzen 135 Länder, die sie einführen. 3. **Streifbänder.** Die ältesten, in Par.

*) Am 24. November 1849 wurden, wie erst kürzlich nachgewiesen, die Braunschweiger Stadtpost-Couverts eingeführt.

Französische Kolonien. (11)



*Freimarken der Ausgabe 1893 (in neuer Kolonialzeichnung) für
20 verschiedene Postgebiete und zwar je:
1, 2, 4 u. 5 Centimes.
 im ganzen **80 verschiedene Postwertzeichen**
 für nur **3 Mark 50 Pf.**

Mk. Der obige Satz nicht enthaltene Kolonien, soweit es sich um die in Kurs befindliche Ausgabe handelt, können zum Preis von je 20 Pfennig (der Satz von 4 Werten), früherer Ausgaben zum Preis von je 50 Pfennig von uns nachbezogen und auf diese Weise die zusammengehörige Gruppe stets vollständig erhalten werden.

Guanacaste. (12)

*Freimarken. Ausgabe 1889 Costa-Rica Marken mit Präsident Satz, Landnamen schwarz aufgedruckt.



1, 2, 5, 10 u. 20 Centavos Satz von fünf verschiedenen Freimarken nur **1 Mark.**

(12b) Desgleichen 1, 2, 5, 10, 20 u. 50 Centavos, 1 Peso, 2 Pesos, 5 Pesos, vollständige Reihe nur **15 Mark.**

Guatemala. (13)

*Freimarken.



1877. Indianerin:

1 Real grün 4 Reales violett
 2 Reales karmin 1 Peso goldgelb
 alle vier nur **1 Mark 50 Pf.**

Ausgabe 1875. (14)



Streifenband: 1 Real schwarz.

Briefumschl.: 1 Real grün.

1 Real blau.

2 Reales rot.

Postkarte: 1 Real schwarz.

vollständig, *Glanz-achensatz **1 Mk 50 Pf.**

Beide sätze zusammen kosten nur **2 Mark 75 Pf.**



*Freimarken. (15)

Ausgabe 1881, zweifarbiger Stahlstichdruck

1, 2, 5, 10 u. 20 Centavos.

vollständige Reihe von 5 Werten. Preis
1 Mark 50 Pf.

Anfang August 1653 vorausgabten Postwertzeichen sind, wie aus der Beschreibung im Einführungs-Erlass hervorgeht, Streifbänder gewesen, gesehen hat solche jedoch noch niemand. In unserm Jahrhundert waren es die Vereinigten Staaten, welche sie bereit Ende 1767 vorausgaben; nur 56 Staaten bedienten sich ihrer bis jetzt. 4. Postkarten. Oesterreich war der erste Staat, der sie benutzte; es folgten dann die deutschen Staaten, allerdings vorläufig mit Karten ohne eingepprägten Wertstempel und zwar zunächst Elsass am 25. Juni 1870, Bayern und Nord-Postbezirk am 1. Juli 1870, Württemberg am 8. Juli und Baden im August desselben Jahres. Antwortkarten begegnet man zuerst seit 1. Januar 1872 im Deutschen Reich. Es dürfte etwa 171 Länder mit Postkarten geben, unter welchen etwa 140 auch Doppelkarten besitzen. Erst spät trifft man die Kartenbriefe an und zwar zuerst am 1. Mai 1879 bei der Pariser Rohrpost, seit 1. December 1882 in Belgien, dann in Uruguay (1. März 1883), Brasilien (15. November 1884) u. s. w. Eingeführt sind sie in 55 Ländern, von denen zwei (Kartenbriefe mit Antwort haben nämlich Argentinien u. Frankreich) Postanweisungen mit Wertstempel wurden zuerst von deutschen Staaten ausgegeben und zwar von Braunschweig im Juli 1865, von Hannover im August desselben Jahres, Hamburg am 1. März 1866 u. s. w. Wir kennen nur 14 Länder, die sie mit Wertstempeln haben und nur drei können Anweisungs-Unschläge aufweisen. Außerdem giebt es noch folgende Postwertzeichen: Ganzsachen mit Wertstempel: Rückscheine in Finnland, sowie Paketadressen in Württemberg, Italien und San Marino.

Anmerkung. In beiden vorstehenden sind eine Anzahl noch folgender interessanter Abhandlungen sind den „Offenen Briefen“ des III. Briefmarken-Journals (s. Seite 101) entnommen. Abonnement dieser reichhaltigen Fachzeitschrift ist sehr zu empfehlen.

Honduras.

(18)



* Ausgabe 1878. Kopfzeichnung.
1 u. 2 Centavos, 1, 2 u. 4 Real., 1 Peso.
vollständige Prachtreihe nur 2 Mark 50 Pf.



* Ausgabe 1890. Wappenzeichnung. (19)
1, 2, 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50, 75 Centavos
u. 1 Peso, vollständige Reihe Freimarken
nur 2 Mark 50 Pf.

Desgl. Dienstmarken vollst. Reihe nur 1 Mark 50 Pf.

* Ausgabe 1891. Freimarken. 1 Centavo
bis 1 Peso. 11 verschiedene nur
2 Mark 50 Pf. (20)



2 Pesos braun, Bildnis schwarz.
5 Pesos violett.
10 Pesos grün.



Preis der drei höchsten Werte zusammen
nur 2 Mark 50 Pf.



Beide Sätze zusammen bezogen, also die voll-
ständige Prachtreihe von 1891 1 Centavo
bis 10 Pesos, kosten nur 4 Mark 50 Pf. (21)

Briefumschläge.* 5, 10, 20 u. 25 Cen-
tavos, vollständige Reihe von 4 ver-
schiedenen (ganzt) 1 Mark 25 Pf.

Italien.

(22)

* Freimarken.



Mit Kopf des Königs Humbert,
20 C. braun u. 2 Lire gelbrot.
Beide (außer Kurs) zusammen 3 Mark.

Mit ESCLERO Aufdruck (23)

2 Lire Victor Emanuel und 2 Lire Humbert,
beide (außer Kurs) zusammen 3 Mark 50 Pf.

Aushilfs-Freimarken. Ausgabe 1890 mit schwarzem
Aufdruck. Valevole per le stampe Cmi. 2.
auf Paketpostenmarken. (24)



10 Centesimi oliv. 75 Centesimi grün
20 " blau. 1 Lire 25 C. rot-gelb
50 " karmin. 1 " 75 " braun.

Vollständige Reihe von 6 verschiedenen, gebraucht
50 Pf.

Wie unterscheidet man Stahlstich, Lithographie und Typendruck bei den Marken?

Die Briefmarken werden der Hauptsache nach auf dreierlei Weise hergestellt: erstens durch Kupferdruck, zweitens durch Typendruck und drittens durch Lithographie.

I. Ich schreibe absichtlich Kupferdruck und nicht Stahlstich. Fern von Stahlplatten wird heute nur in den seltensten Fällen gedruckt, vielmehr werden die Kupferplatten auf galvanischer Wege verfertigt und leisten bei sorgfältiger Behandlung dasselbe, wie die viel schwerer zu bearbeitenden Stahlplatten.

Die Zeichnung der Marke wird entweder von der Hand in die Platte graviert, wie bei den Sydneymarken und anderen mehr, oder durch photomechanische Verfahren, welche heute allein noch angewendet werden. Die durch die Gravirung entstandenen Rinnen werden vom Drucker mit Farbe gefüllt, und durch den Druck des Bogens, vollzogen durch den Druck der Presse, wird das weiche Papier in die Rinnen hineingedrängt und holt die Farbe heraus, die dadurch auf dem Papiere erhaben erscheint. Es ist daher leicht eine solche Marke zu erkennen; dieselbe wird schräg gegen das einfallende Licht gehalten, welches alsdann die demselben zugekehrte Seite der Buchstaben und der Zeichnung scharf beleuchtet, während die andere Seite im Dunkel bleibt. Wer ein besonders feines Tastgefühl besitzt, findet beim blossen Anfassen und Darüberstreichen, dass die Zeichnung rauh erscheint. Auch der kleinste Saumlöcher kann in der 1. Ausgabe von Preussen und der 6 Pfennigmarke (ohne Wasserzeichen) der II. Ausgabe, sowie an allen Kopf-Sachsen diesbezügliche Studien machen.

II. Lithographie. Die durch dieses Verfahren erhaltenen Marken sind auf beiden Seiten ganz glatt. Die Zeichnung ist im allgemeinen

Nachportomarken.

(26)



1, 2, 5, 10, 30, 40, 50 u. 60 Centesimi
1, 2, 5 u. 10 Lire
 vollständige Reihe v. 12 Stück
 zum Spottpreis v. **60 Pf.**



***Geldpostkarten mit Aufdruck ANNULLADO.**

(27)



Ausgabe 1890--92. Vollständige Reihe von 13 verschiedenen Werten (bis 20 Lire) ganz oder — Ausschnitt, Preis nur 3 Mark 50 Pf.

Japan.

(28)



16 verschiedene gebrauchte Marken
 einschliesslich 15, 20, 25 u. 50 Sen
 und des höchsten Wertes 1 Yen
 kann nur 1 Mark 50 Pf.



Kongo-Staat.

(29)

Postkarten.

- 1886 15 C. braun a. sänisch
- 15 C. blau a. hellbraun
- 1888 15 C. rot a. hochfarben
- 10 C. schwarz a. weiss
- 1889 10 C. schwarz a. perlgrau
- 15 C. karmin a. sänisch
- 5 10 C. braun a. perlgrau
- 15 10 C. schwarz a. hellgrün.



Der geschlossene Satz von 8 verschiedenen gebrauchten ganzen Stücken Katalogwert a. 1 Mark nur 7 Mark 50 Pf.

Korea.

(30)



***Freimarken.**
 1886 10 Mun rot } Originals!
 10 Mun blau }
 Beide zusammen 1 Mark.

sehr unscharf und zeigt nie die feinen Linien der gestochenen Marken. Als Untersuchungsobjekte empfehlen sich Baden I. Ausgabe und die Oldenburger, sowie einzelne Werte der Hamburger II. Emission.

III. Das heutzutage am meisten angewendete Verfahren, weil das billigste und grosse Auflagen erlaubende ist der Typendruck. Bei diesem sind, entgegengesetzt dem Kupferstich, die farbegebenden Linien erhaben (beim Kupferdruck bilden sie Rinnen) und was auf der Marke weiss bleiben soll, ist der Farbenwalze entzückt. Infolgedessen trifft bei schräg einfallendem Licht dasselbe auf die demselben zu gekehrte Seite der weissen Stellen (beim Stiche der farbigen Linien), die dadurch erhaben scheinen. Auch auf der Rückseite kann man den Druck erkennen, indem die farbige Zeichnung stark eingedrückt ist. Vergleichs-Objekt die jetzigen deutschen Reichspostmarken.

R. W.

Was ist Essai?

Zur Beantwortung dieser Frage müssen wir uns zunächst vergegenwärtigen, wie überhaupt eine Marke oder Marken bezw. Ganzsachenreihe entsteht. Beabsichtigt ein Staat die Ausgabe oder Neu-Ausgabe von Postwertzeichen, so lässt sich die mit den Vorarbeiten betraute Behörde durch eigene Zeichner oder im Wege der öffentlichen Ausschreibung **Vorschläge** inter-



breiten. Diese Vorschläge bestehen in der Regel aus Zeichnungen im vergrößerten Massstabe und einer photographischen Wiedergabe derselben in der gewöhnlichen Markengrösse. Unter den eingegangenen Vorschlägen wird nun Auswahl gehalten und

Labuan.

(32 a/b)



* Ausgabe 1894. 1, 2, 3, 5 u. 6 Cents, Satz von 5 verschiedenen Freimarken 1 Mark.

-- Desgleichen 1-24 Cents, vollständige Reihe von 9 verschiedenen 5 Mark.

Liberia.

* Freimarken. Ausgabe 1892-94 in prächtiger Ausführung. 1, 2, 4, 5, 6, u. 8 Cents nur 2 Mark.



1-32 Cents, geschlossene Reihe von 10 Werten nur 7 Mark.



1 Cent bis 5 Dollars, vollständige Reihe von 13 verschiedenen Werten.



Katalogwert d. ganzen Satzes über 62 Mark. Preis nur 18 Mark.

(33a b c)

Dieselben Werte Dienstmarken mit Aufdruck in denselben Preisen. (34 a b c)

Mexico.

(35)

Freimarken.



* 1863, sogenannte Monterey-Ausgabe. 1 Real rot, 2 Reales blau, 1 Real braun, 1 Peso schwarz; vollständige Reihe, Originale, nur 1 Mark.



* 1874, Original mit Kontroll-Aufdruck 5, 10, 25, 50 u. 100 Centavos; vollständige Reihe nur 1 Mark 50 Pf. (36)



1886-87, Zifferzeichnung. (37)
9 verschiedene gebrauchte Marken einschliesslich 3, 4, 6 u. 20 Centavos scharlachrot nur 1 Mark 50 Pf.



* Nachportomarken. Ausgabe 1875. (38)
2, 5, 10, 12, 20, 50 u. 100 Centavos schwarz.
Satz von 7 verschiedenen Originale nur 1 Mark.

eine beschränkte Zahl (vielleicht 3—5 an den Lithographen, Holzschneider, Kupfer- oder Stahlstecher behufs Aufertigung von Markenstücken weitergegeben mit dem Auftrag der zur endgültigen Feststellung der künftigen Postwertzeichen ernannten Kommission Abzüge der fertigen Stücke in möglichst viel verschiedenen Farben vorzulegen. Diese farbigen Abzüge nennt man **Essais**. Wir geben in den beigelegten Abbildungen zwei Beispiele. Die oben erwähnte Kommission entscheidet sich nun für eines dieser Essais und läßt von demselben,



nachdem manchmal noch verschiedene kleinere oder größere Änderungen vorgenommen worden sind, abermals Abzüge in allen möglichen Farben anfertigen, um die geeignetsten für die einzelnen Werte

auszuwählen. Diese farbigen Abzüge bilden dann das **offizielle Essai**. Stehen dann auch die Farben fest, so werden, zuweilen auf starkem Karton zur Versendung an fremde Postverwaltungen u. s. w. **Druckproben** proofs angefertigt, welche, da sie mit Ausnahme des Papierses und der Zähnung schon völlig den späteren Marken gleichen als Essais nicht mehr betrachtet werden können.

Eine andere Gruppe von Essais entsteht auf folgende Weise. Die Kammer der nicht zur engeren Wahl herangezogenen Vorschläge lassen oft auf eigene Rechnung Stücke und Abzüge nach ihren Zeichnungen in gleicher Weise anfertigen wie der Staat von den zur engeren Wahl bestimmten. Auch derartige Abzüge sind als **Essais sammelberechtigt**, wenn auch vielleicht in untergeordnetem Masse wie die zuerst erwähnten.

In keinem Fall sammelberechtigt sind aber solche angebliche Essais, welche dadurch entstehen, dass irgend jemand unangefordert

(Fortsetzung Seite 51.)

Montenegro.

(39)



Freimarken.

2, 3, 5, 7, 10, 15 u. 25 Noukrenzer,
vollständige Reihe gestempelter Marken
nur 1 Mark 30 Pf.

Nicaragua.

10



Ausgabe 1869/73 gestempelt, 1, 2, 5, 10 u.
25 Centavos, vollständige Reihe nur
1 Mark 50 Pf.

*Ausgabe 1877/80, durchstochen, 1, 2, 5, 10 u.
25 Centavos, vollständige Reihe nur 2 Mark.

Beide Sätze 1869/81 zusammen bezogen, kosten ganz 10 ver-
schiedene Freimarken nur 4 Mark.

*Ausgabe 1882/89.

(12)

1, 2, 5, 10, 15, 20 u. 50 Centavos
vollständige Reihe 2 Mark 50 Pf.



*Ausgabe 1890.

(13)



Freimarken: 1, 2, 5, 10, 20 u. 50 Cent.,
1, 2, 5 u. 10 Pesos.
Vollständ. Prachtreihe (75 Mark Neuwert)
nur 2 Mark.

(14)

De gleichen Dienstmarken mit schrägem roten
Aufdruck FRANQUEO OFICIAL.



Vollständige Reihe von 19 Werten nur
2 Mark.

(15)

Briefumschläge: 5, 10, 20, 30 u. 50 Cent.,
alle 5 im — Ausschnitt 1 Mark 25 Pf.

(16)



Streifbänder: * 1, 2 und 4 Centavos,
alle 3 im — Ausschnitt 50 Pf.

(17)

Postkarten: * 2, 3, 2+2 u. 3+3 Centavos,
alle 4 ganz 1 Mark.

Alle fünf Sätze der Ausgabe 1890, 32 verschiedene Post-
zeitzeichen zusammen bezogen, kosten nur 6 Mark.

Nicaragua.

*Ausgabe 1891. (13)



Freimarken. 1, 2, 5, 10, 20 u. 50 Cent.,
1, 2, 5 u. 10 Pesos, vollständige Pracht-
reihe nur 2 M. 25 Pf.

Desgleichen Dienstmarken mit rotem
Aufdruck **FRANQUEO OFICIAL**, vollständige
Reihe von 10 Werten nur 2 Mark.

Beide Sätze Freimarken und Dienstmarken für Aus-
gabe 1891, zusammen mit 20 Marken für alte Marken zusammen bezogen
kosten nur 4 Mark.

Briefumschläge 5, 10, 20, 30 u. 50 Centavos;
ab 5 im Ausschnitt 1 Mark, ganz
1 Mark 25 Pf.



Streifbänder 1, 2 und 4 Centavos,
die 3 im Ausschnitt 10 Pfennig.

Postkarten.* 2, 3, 2+2 u. 3+3 Cen-
tavos, alle 4 ganz 1 Mark.

*Ausgabe 1892. Kolumbus-Reihe. (14)



Freimarken. 1, 2, 5, 10, 20, 50 Centavos,
1, 2, 5 u. 10 Pesos. Vollständige Reihe
nur 2 Mark 25 Pf.

Desgleichen Dienstmarken mit blauem
Aufdruck **FRANQUEO OFICIAL** vollst. Reihe von 10 Werten
nur 2 Mark.

Beide Sätze der Ausgabe 1892 zusammen bezogen kosten
nur 4 Mark.

*Ausgabe 1893. Freimarken 1, 2, 5, 10, 20,
50 Centavos, 1, 2, 5 u. 10 Pesos, vollständ.
Reihe nur 2 Mark 25 Pf.



Desgleichen Dienstmarken mit rotem Auf-
druck **FRANQUEO OFICIAL**, vollständige Reihe
von 11 Werten nur 2 Mark.

Beide Sätze der Ausgabe 1893 zusammen kosten nur 4 Mark.

Nord-Borneo.

(57a, b)



*1894 1, 2, 3, 5 u. 6 Cents,
Satz v. 5 verschiedenen Frei-
marken 1 Mark.



— Desgleichen 1-24 Cents,
vollständige Reihe von 9 verschiedenen 5 Mark.

Obock.

(58)



Freimarken.

Lokal-Ausgabe 1891: zweifarbiger
Druck. 1, 2, 4, 5 u. 10 Centimos,
Satz von 5 verschiedenen nur 50 Pf.

Portugal.

(59)



150 Reis gelb (1879-86)
300 Reis violett (1875-86)
500 Reis schwarz (1881-84)
500 Reis violett (1887)
1000 Reis schwarz (1884-85)



Preis dieses Satzes von fünf verschiedenen hoch-
wertigen gestempelten in leicht durchlochten Marken
nur 5 Mark.

Rajpipla.

(60)



*Freimarken.

1 Paisa blau	Originale! Vollständiger Satz nur 2 Mark 50 Pf.
2 Annas grün	
4 Annas rot	

Salvador.

(61)



*Ausgabe 1890.

Freimarken. 1, 2, 3, 10, 20, 25, 50 Centavos
und 1 Peso, vollständige Prachtreihe
1 Mark 50 Pf.

*Ausgabe 1891.



Freimarken. 1, 2, 3, 5, 10, 11, 20, 25 u.
50 Centavos u. 1 Peso, vollständige Prach-
reihe 2 Mark.

Briefumschläge * 1, 2, 3, 10,
11, 20 u. 22 Centavos, 7 ver-
schiedene im Ausschnitt
1 Mark 60 Pf.



Streifenbänder * 2, 3, 6 u. 12 $\frac{1}{2}$ Centavos
4 verschiedene im Ausschnitt 80 Pf.

(65)



*Ausgabe 1892. (Kolumbus-Reihe.) (66)
Freimarken. 1 Centavo bis 1 Peso, voll-
ständige Reihe von 19 verschiedenen Marken
nur 2 Mark.



*Ausgabe 1893. (67)
Freimarken. 1, 2, 3, 5, 10, 11, 20,
25 u. 50 Centavos. 1, 2, 5 u.
10 Pesos (große Format), voll-
ständige Prachtreihe nur 4 Mark.



San Marino.

(68)



*Ausstillmarken, Ausgabe 1892.

Om 10 a. 20 C. rot
10 - 10 a. 20 C. rot
Om 5 a. 10 C. blau
Om 5 a. 30 C. braun

Preis des voll-
ständigen Satzes
5 Mark.

Schweden.

(69)



*Aushilfsausgabe 1889 mit verzier-
tem blauen Aufdruck „10 Tio
Öre“ auf:



Freimarken 12 Öre blau u. 24 Öre rotgelb
Dienstmarken 12 Öre blau u. 24 Öre rotgelb
Briefumschlag 12 Öre blau.

der vollständige Satz von 5 Provisorien 1 Mark 50 Pf.



Serbien.



(70)



*Freimarken.
Ausgabe 1889. Milan (ausser Kurs)
5, 10, 20, 25, 50 Para u. 1 Dinar,
vollständige Reihe 60 Pf.

Spanien.

(71)

*Freimarken, Ausgabe 1876.



5, 10, 20, 25, 40 u. 50 C. Peseta
1 Peseta. 1 u. 10 Pesetas.
vollständige Prachtreihe 9 verschiedener
Originale nur 5 Mark.

 **Tonga-Inseln.**  (73)



Freimarken, gestempelt.

1 Penny rosa 6 Pence blau
 2 Pence violett 1 Säilling grün
 vollständige Reihe 1 Mark 75 Pf

Venezuela. (74)



*Ausgabe 1882 5, 10, 25, 50 Cent u. 1 Bolivar
 vollständige Reihe CORREOS - Marken,
 Preis 70 Pfennig.

*Desgleichen mit rotem Wappenaufdruck
 (provisorische Ausgabe 1892) Preis 80 Pfennig



*5, 10, 25, 50 Cent, 1 Bolivar, 3, 10 u. 20 Bolivares, vollständige Reihe von 8 verschiedenen ESCUDAS - Marken Preis 5 Mark

*Desgleichen mit rotem Wappenaufdruck
 (provisor. Aug. 1892) Preis 6 Mark.

(75)

 Alle vier Sätze mit 26 verschiedenen Marken zusammenbezogen Preis nur 10 Mark

Zur gefl. Beachtung.

Wir führen

keine Facsimiles


und haben uns entschieden, von nun an auch

keine Neudrucke

mehr auf Lager zu halten

Leipzig, den 1. Januar 1895

Gebrüder Seuf.

ir machen hierdurch besonders darauf aufmerksam, dass wir auf Grund unseres Kataloges jederzeit die reichsten

Auswahl-Sendungen

[nur in verbürgt echten Postwertzeichen] an Sammler machen.

Unsere Bedingungen sind:

Portofrei gegen portofreie Rücksendung. Abrechnung innerhalb 8—14 Tagen nach Empfang der Auswahlendung.

Sammler, mit denen wir noch nicht in längerer Verbindung stehen bitten wir um Angabe von Referenzen bzw. Angabe der Lebensstellung oder um eine beliebige Bar-Zahlung im voraus, nach welcher wir in ungefähr vierfacher Höhe des eingesandten Betrages Marken zur Auswahl schicken. (Wer z. B. 10 Mk. sendet, empfängt für ca. 30—40 Mk., wer 20 Mark schickt, erhält für ca. 60—80 Mk. usw. Postwertzeichen zur Auswahl).

Im Auslande wohnende

Sammler (besonders solche in den englischen Kolonien) können sich durch Mitteilung ihrer Adresse an uns event. einen

schönen Nebenverdienst

sichern.

Wir brauchen nämlich fortwährend grössere Posten, besonders von neu erscheinenden Marken gestempelt und ungestempelt und bezahlen sie mit einem gewissen Prozentsatz über Nominalwert bar, oder auf Wunsch mit erhöhtem Prozentsatz durch Lieferung von Marken unseres Lagers, von Albums und sonstigen Sammlerbedürfnissen etc., wie sie in der vorliegenden Preisliste angekündigt sind.

Briefmarken-Pakete nach Ländergruppen und Erdteilen

Senfs Geschenk- Briefmarken-Pakete



sind gänzlich umge-
arbeitet und
unter Weglassung
aller Neudrucke
vollständig neu zu-
sammengestellt



Preis eines jeden Paketes
nur **3** Mark.

Nur verbürgte
Originale!

Keine Marke
doppelt!

Jede Marke eines Paketes ist anders, ausserdem sind sämtliche Pakete untereinander gänzlich verschieden, so dass man bei jeder beliebigen Zusammenstellung eines Auftrags, sowie bei Bezug sämtlicher 11 Pakete keine Doppelten erhält.

Geschenk-Paket Nr. 1

Deutschland

— enthält —

60

verschiedene, nur alte deutsche Postwertzeichen (einfach und doppelt) Thaler-Währung von Baden, Elsass, Hannover, Sachsen, Preussen, Thürn und Taxis, Württemberg u. s. w.

Geschenk-Paket Nr. 2

Spanien

— enthält —

75

verschiedene Marken nur von diesem Lande, fast sämtliche Ausgaben, besonders auch alte, und hohe Werte.

Geschenk-Paket Nr. 3

Orient

— enthält —

60

verschiedene Marken nur von Bosnien, Türkei, Bulgarien, Griechenland, Serbien, groß. Rumänien, Australien, Serbien, ferner

nur von den russisch, deutschen, italienischen, österreichischen Postämtern in der Levante.

einen Marken-Entwurf zeichnet und ihn zu ganz beliebiger Zeit an den Staat einsendet (von wo er gewöhnlich ohne weiteres zurückkommt und mithin abgelehnt wird), oder auch nicht einmal einsendet. Er lässt sich nun in der beschriebenen Weise Probeabzüge herstellen und sucht sie als Essais an den Mann zu bringen. Man nennt derartige Sachen **Spekulations-Essais**.

Fehler auf gewissen Postwertzeichen.

Das auf den Postwertzeichen thatsächlich Fehler im Texte vorkommen, wenn auch nicht häufig, ist unbestreitbar. Selbst wenn man von den Aufdrucken absieht, bei denen der falsche Text oft weniger schwer zu finden ist, wie der richtige. Ausserdem aber kommen sprachliche Rechtschreibungen vor, bei denen meist eine veraltete Form durch die moderne ersetzt wird, und endlich findet man hier und da zwei gleichberechtigte Sprachwendungen oder Formen neben einander vertreten.

1. Fehler. Die italienischen Nachpostmarken der ersten und zweiten Ausgabe haben die Inschrift *Segnassa*, welche auf der seit 1876



kursierenden Koil ein das richtige *Segnatasse* geändert ist. Bei denselben Nachpostmarken ist 1 Centesimi statt Centesimo und 1 Lire statt Lira zu lesen, unzweifelhaft grobe Sprachfehler, welche jedoch daherühren, dass man für die Centesimi- und Lire

Werte nur je einen

Stempel herstellte, wobei die innere Zahl be-



sonders einge-

drückt wird.

Es bleibt nun natürlich bei

allen Werten Centesimi und

Lire beständig



stehen, obschon dies nur für die Mehrzahl passt und

(Fortsetzung Seite 61.)

Geschonk-Paket Nr. 4 **200** verschiedene Postwert-
Europa zeichen nur von europäisch,
 — enthält — Staaten, darunter San Ma-
 rino, Monaco, Gibraltar,
 rtem, alle Ausgaben von Schweden, Dänemark, Schweiz,
 Norwegen, Belgien u. s. w. **Dienstmarken** von Schweden,
 Italien, Dänemark, Großbritannien. **Nachportomarken**
 von Frankreich, Italien.

Geschonk-Paket Nr. 5 **50** verschiedene Marken von Br.
Asien Noris-Borneo, Philippin-
 — enthält — nen, Perak, Ceylon (Pro-
 visor), Straß, Persien, Cy-
 prus, Hongkong, Japan,
 an, Japan (eich vertreten). Selangor, französisch und por-
 tugies. Besitzungen, innerindischen Staaten u. s. w.

Geschonk-Paket Nr. 6 **60** verschiedene Marken von S.
Afrika Helena, Südküste, Sey-
 — enthält — chellen, Labrida, Kapa,
 englisches, französisches, portugiesisches Besitzungen im dunklen Erdteil.

Geschonk-Paket Nr. 7 **50** verschiedene Postwertzeichen
Nord-Amerika von den Vereinigten Staaten
 — enthält — (Freimarken, auch Kolum-
 bus-Ausgabe, Nachporto-
 marken), Mexico alte u. neue
 Ausgaben (eich vertreten), Canada, Neu-Braunschweig, Neu-
 fundland und Bermuda-Inseln.

Geschonk-Paket Nr. 8 **50** verschiedene Marken von den
Westindien Antillen, u. mittelamerikanischen
 — enthält — Republiken, u. A. Grenada,
 Nicaragua, Cuba und Puerto-Rico, Antigua, Trinidad, Bar-
 bados, Leeward-Inseln, Salvador, Französischen
 Niederlassungen.

Geschonk-Paket Nr. 9 **50** verschiedene Marken von Br.
Süd-Amerika itien (Freimarken ab 1850
 — enthält — Zeitungsmarken, Nachporto-
 marken), Uruguay, Britisch
 Guyana, Ecuador, Kolum-
 bia, Brasilien, Bolivien, Venezuela.

Geschonk-Paket Nr. 10 **45** verschiedene Marken nur von
Australien Tasmanien, Hawaii, West-
 — enthält — australien, Queensland,
 Tonga-Inseln, Victoria, New
 South, New-Süd-Wales.
 Dienstmarken und französischen Besitzungen.

Wenn Bezug der vorstehenden zehn Geschenk-
Pakete 180 **700** verschiedene Postwertzeichen auf
 einmal zuweilen **Gratis-Paket** von 40 ver-
 schiedenen
 wir ein schnitten von Briefumschlägen, Streifbandern und
 Postkarten verschiedener Länder. Einzeln bezogen kostet
 dasselbe 3 Mark.





Die Erfahrung, dass viele Sammler der Billigkeit halber sich mit Erwerbung mehr oder weniger mangelhafter Stücke begnügen, veranlasste uns zur Zusammenstellung von

Auswahlendungen aus besserem Sortier-Ausschuss,

welcher wohl nirgends so reichhaltig und wertvoll ausfallen dürfte, wie bei uns.

Solche Auswahlendungen, welche wir nur auf besonderen Wunsch verschicken, enthalten nur

 leichtbeschädigte 
bessere Marken und Raritäten

(Zusammenstellung nach unserer Wahl, Berücksichtigung von Fehllisten ausgeschlossen)

Sammler, welchen die *Quantität* Nebensache ist, können durch diese Gelegenheit Stücke, die sie sonst zu nahezu Katalogpreisen erwerben, schon für ein Spottgeld erlangen.

Gebrüder Senf in Leipzig.



Für Anfänger!

Zur Anlage von Sammlungen, zur Schaffung eines Dubletten-Grundstockes, ferner zum Wiederverkauf und zu Geschenken sind



Senfs neue



Spezial-Briefmarken-Pakete

der empfehlenswerteste Artikel. Diese Pakete, eine reichhaltige Zusammenstellung von Marken aller Erdteile umfassend, sind weitaus sorgfältiger bearbeitet als dies im allgemeinen bei solchen Sortimenten der Fall ist. Dieselben

enthalten keine Neudrucke,

keine Stempelmarken, keine Privatpostwertzeichen und ähnliche Dinge, mit welchen die vielerorts unter den verlockendsten Namen angepriesenen Mischungen gewöhnlich gespielt sind, sondern nur verbürgt echte Original-Postwertzeichen von möglichst guter Beschaffenheit

und kosten nur

trotz aller dieser Vorzüge:

A.	100	verschiedene Marken	. . .	Preis -	50
B.	150	"	"	"	1 25
C.	200	"	"	"	2 50
D.	250	"	"	"	3 50
E.	300	"	"	"	5 —
F.	400	"	"	"	7 —
G.	500	"	"	"	10 —
H.	1000	"	"	"	25 —

— Porto besonders. —

Ausserordentlich

billige Sätze für Anfänger.

Neue Zusammensetzung — gebraucht oder ungebraucht
— je nach Vorrat.

Agypten 1879/88, 12 verschiedene	nur	— 15
Argentinien 1867/71, 8 verschiedene	"	— 30
Bayern 1849/70, 9 verschiedene Kreuzer	"	— 10
Belgien 1850/85, 25 verschiedene	"	— 65
— 5 verschiedene Fahrpostmarken	"	— 10
Bolivien 1867/87, 6 verschiedene	"	— 60
Bosnien, 5 verschiedene	"	— 25
Brasilien, 10 verschiedene (einst. Inss.) Ausg. 1850	"	— 30
Brit. Guiana, 4 verschiedene	"	— 30
Brit. Indien, 13 verschiedene	"	— 45
Bulgarien, 8 verschiedene	"	— 35
Canada, 7 verschiedene	"	— 25
Chile 1867/85, 8 verschiedene	"	— 10
Costa Rica, 5 verschiedene	"	— 20
Dänemark 1859/85, 12 versch. Marken (einst. Inss.)	"	— 20
Deutsche Reichsp., 20 verschiedene (1871, einschl. 2 M.)	"	— 30
Ecuador 1867/87, 6 verschiedene	"	— 30
Finnland, 9 verschiedene	"	— 25
Frankreich, 36 versch. Frmk. ab 1830 u. Nachsporn	"	— 75
Griechenland, 11 verschiedene, alt u. neu	"	— 35
Großbritannien, 20 versch. (einschl. Dienstmarken)	"	— 50
Guatemala, 6 verschiedene	"	— 30
Honduras, 8 verschiedene	"	— 50
Italien, 2 verschiedene (einst. Marken, Nachsporn) 10 und Paketpostmarken	"	— 50
— 9 verschiedene Ausschnitte	"	— 35
Japan, 15 verschiedene	"	— 50
Kolumbien, 7 verschiedene	"	— 45
Luxemburg, 8 verschiedene	"	— 25
Mauritius, 7 verschiedene	"	— 80
Mexico, 10 verschiedene (Marken, alte u. neue)	"	— 50
Nhu-Seeland, 5 verschiedene	"	— 25
Nhu-Süd-Wales, 8 verschiedene	"	— 40
Niederlande, 11 verschiedene	"	— 30
Niederländisch Indien, 5 verschied., Kopf u. Ziffer	"	— 20
Österreich-Ungarn, 26 verschiedene ab 1850	"	— 35
Paraguay 7 verschiedene	"	— 80
Peru 1870/86, 6 verschiedene	"	— 30
Philippinen, 9 verschiedene	"	— 40
Portugal, 20 verschiedene	"	— 80
Rumanien, 12 verschiedene	"	— 30
Russland, 16 verschiedene	"	— 30
Salvador, 8 verschiedene	"	— 45
Schanghai, 6 verschiedene	"	— 85
Schweden, 18 verschiedene	"	— 35
Schweiz, 16 verschiedene	"	— 25
Serbien, 8 verschiedene	"	— 10
Siam, 6 verschiedene, alte und neue	"	— 110
Sirmur, 5 verschiedene	"	— 90
Spanien, 26 verschiedene ab 1857	"	— 50
— 50 verschiedene	"	— 125
Span. Westindien, 20 verschiedene	"	— 85
Südafrika, Republik Transvaal, 6 verschiedene	"	— 20

Türkei, 10 verschiedene, alt und neu	nur	— 40
Ungarn, 16 verschiedene	"	— 35
Venezuela, 8 verschiedene	"	— 50
Vereinigte Staaten von Amerika, 20 verschiedene, einschliessl. Kolumbusm. u. Nachkommenmarken	"	— 60
10 verschiedene Ausschnitte	"	— 40
Viktoria, 11 verschiedene	"	— 50
Westaustralien, 4 verschiedene	"	— 30
Württemberg, 20 verschiedene	"	— 10
☛ Französische Kolonien, 25 verschiedene	"	— 1 —
Englische Kolonien: Antigua, Cayton, Mauritius, Tahiti u. a. u. Westaustralien u. a. w., 25 verschiedene	"	— 1 —
Portugiesische Kolonien (21) u. Reisezeitungsmarken, 50 verschiedene	"	— 25
☛ Nur überseeische Marken 25 verschiedene, Katalogwert 1.30 nur	"	— 40
Privatpostwertzeichen, 50 verschiedene, Katalogwert 1.00 nur	"	— 1 —

☛ Preise netto. Porto besonders. ☛

☛ Diese Sätze enthalten
nur Originale, keine Neudrucke!

Scherz-Rebus.



(Koch in China — (Cooking))

☛ Wir bitten zu beachten, dass die auf den Seiten 57—59 angekündigten Pakete und Sätze **kein Kommissions-Artikel**, sondern aus unserem eigenen Lager zum **direkten Verkauf** an die Sammler angefertigt sind, infolgedessen der bei den Kommissions-Paketen übliche tott bis **50 Prozent** betragende **Rabatt** zu Gunsten des Inhalts ausgenützt werden konnte.

nicht für die Einzahl. Weniger erklärlich ist der Fehler 1 Lire bei San Marino, weil dort keine höherwertige Marke vorkommt, mithin Lire statt Lira durchaus unentschuldigbar ist.

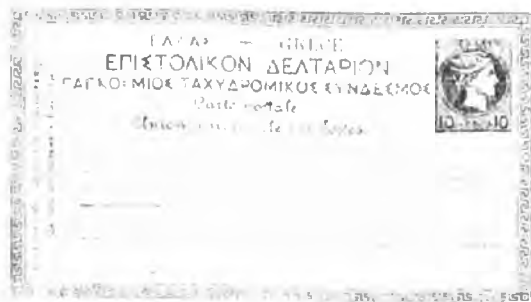
Bei den alten Modera wurde die ganze, untenstehende Wertangabe für jede Marke anders gesetzt und in den Markentock eingeschoben, auf dessen Umstand sind die Fehler Cent, Cent, Cent, Cent usw. zurückzuführen. Die hochrechteligen beiden Marken von 1831 in Britisch-Guiana 10 Karmin und 4 C. Blau führen die fehlerhafte römische Dankschriftenschrift ein, die erst in späterer Ausgabe richtig mit perianthe verbessert ward. Bekannt ist die fehlgedruckte hane für drei 1 Pastres, welche



nach etwa einjähriger Umhauddauer den richtigen Wert Pastre erhielt während die 20 C. violet von Kolumbien mit dem Kopf einer ohne besteris unkorrigiert blieb, da die spätere Marke Loses Wert eine veränderte Zeichnung hat.

Als unrichtig ist auch das 10 Schillinge bei Hongkong zu betrachten, welches in russische Schilling verwandelt wurde, die höheren Werte 5 und 10, wurden übrigens nur mit Schillinge ausgegeben.

Einen ganz eigentümlichen Fehler zeigt der Text nicht Wertstempel der griechischen Weltpostkarte 10 Karmin, wo das Wort



„Weltpostverein“ mit „Union universelle des Postes“ übersetzt ist, statt mit der offiziellen

Senfs Geschenk-

Ganzsachen-Pakete.



Neue Zusammenstellung!  Ohne Konkurrenz!

Als Anhalts-Punkt zur Vorausberechnung des
Portos
 bei Bestellung von Ganzsachen bitten wir die
Porto-Berechnungstabelle Seite 69
 gefl. zu benutzen.

Jedes Paket enthält **nur verschiedene**, tadellose, ungebrauchte Stücke. Auch sind sämtliche Pakete untereinander verschieden, so dass man bei Bezug zweier, mehrerer, ja aller Pakete **keine Dubletten** erhält.

Postkarten.

No				
1.	20	verschiedl. Katalogwert ca.	4 — M., Preis nur	2 M.
2.	20	"	6.— "	3 M.
3.	20	"	8.— "	4 M.
4.	30	"	9.— "	5 M.
5.	30	"	11.— "	6 M.
6.	30	"	15.— "	9 M.
7.	50	"	16.— "	10 M.
8.	50	"	18.— "	12 M.

Bezeichnung „Union postale universelle.“ Un-
 übertroffen jedoch sind die brasilianischen
 Streifbänder; dieselben wurden, ähnlich allen
 andern Wertzeichen mit Kopf des Kaisers, von
 der Amerikanischen Banknoten-Kompagnie ange-
 fertigt. Während nur der obere Teil des Wert-
 stempels richtigen portugiesischen Text hatte,



wurde die Wertangabe in
 spanischer Sprache her-
 gestellt, lautete also Veinte,
 Cuarenta und Sesenta Reis,
 statt, wie die spätere Ver-
 besserung angeht, Vinte,
 Quarenta und Sessenta Reis.

2. Richtigstellung, d.

h. veraltete Schreibweisen durch moderne ersetzt.
 In seinen alten Ausgaben von Marken hat Schweden
 stets Trettio; seit Einführung der Zifferaus-
 gaben liest man nur Tretio. Hierher gehören
 auch Deutschlands Pfennige (die älteste grüne
 Preussen hat sogar Pfennige), die in Pfennigsich
 verwandeln mussten, ähnlich wie auf den ältesten
 bayerischen Umschlägen der Wert Drey in den
 folgenden Couverts bald zu Drei wurde. Das
 Targeta auf den ältesten Postkarten Spaniens
 musste dem Tarjeta weichen, die Werte Edin (1)
 und Dwa (2) der bulgarischen Marken von
 1885 hießen schon nach Jahresfrist Edna und
 Dwe. Auf den älteren Wertzeichen Ägyptens
 steht, den italienischen Inschriften ent-
 sprechend, Para, Piastra, Piastre, seit 1879, d. h.
 seit Einführung des französischen Textes, Paras,
 Piastre, Piastres. Auch die englischen Le-
 vante-Marken schreiben nach dem englischen
 Sprachgebrauch Paras, die der deutschen und
 österreichischen dagegen Para.

Gleichberechtigte Formen sind: Auf den
 Postwertzeichen Brasiliens liest man Brazil
 oder Brasil, auf denen von Uruguay sowohl
 Centecimos, wie auch Centesimos, bei Shanghai
 Candareen und Candareens; England und seine
 Kolonien haben 1½ oder 2½ Penny und Pence,
 • Rumänien 1½ Banu und Bani. Interessant ist

Bezeichnung „Union postale universelle.“ Un-
 übertriften jedoch sind die brasilianischen
 Streifbänder; dieselben wurden, ähnlich allen
 andern Wertzeichen mit Kopf des Kaisers, von
 der Amerikanischen Banknoten-Kompagnie ange-
 fertigt. Während nur der obere Teil des Wert-
 stempels richtigen portugiesischen Text hatte,



wurde die Wertangabe in
 spanischer Sprache her-
 gestellt, lautete also Veinte,
 Cuarenta und Sesenta Reis,
 statt, wie die spätere Ver-
 besserung angeht, Vinte,
 Cuarenta und Sessenta Reis.

2. Wichtigstellung, d.

h. veraltete Schreibweisen durch moderne ersetzt.
 In seinen alten Ausgaben von Marken hat Schwe-
 den stets Trettio; seit Einführung der Zifferaus-
 gaben liest man nur Treio. Hierher gehören
 auch Deutschlands Pfennige (die älteste grüne
 Preussen hat sogar Pfennige), die in Pfennig sich
 verwandeln mussten, ähnlich wie auf den ältesten
 bayerischen Umschlägen der Wert Drey in den
 folgenden Couverts bald zu Drei wurde. Das
 Targeta auf den ältesten Postkarten Spaniens
 musste dem Tarjeta weichen, die Werte Edin (1)
 und Dwa (2) der bulgarischen Marken von
 1885 hießen schon nach Jahresfrist Edna und
 Dwo. Auf den älteren Wertzeichen Ägyptens
 steht, den italienischen Inschriften ent-
 sprechend, Para, Piastra, Piastre, seit 1879, d. h.
 seit Einführung des französischen Textes, Paras,
 Piastre, Piastres. Auch die englischen Le-
 vante-Marken schreiben nach dem englischen
 Sprachgebrauch Paras, die der deutschen und
 österreichischen dagegen Para.

Gleichberechtigte Formen sind: Auf den
 Postwertzeichen Brasiliens liest man Brazil
 oder Brasil, auf denen von Uruguay sowohl
 Centeeunos, wie auch Centosimos, bei Shanghai
 Candareen und Candareens; England und seine
 Kolonien haben 1 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$ Penny und Pence,
 Rumänien 1 $\frac{1}{2}$ Banu und Bani. Interessant ist

Bei Bestellungen aus

„Vorzugs-Preisliste“ (Seite 7 u. ff.) oder aus „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen“ (S. 75 u. ff.) aber nur bei diesen können nachstehende Gutscheine auf Grund der jedem einzelnen aufgedruckten Bedingungen benutzt werden.

Gebrüder Senf, Leipzig.

— Gutscheine. —

Für 3 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 30 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 3 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 30 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 3 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 30 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 3 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 30 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 3 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 30 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 3 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 30 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 1 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 10 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 1 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 10 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 1 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 10 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 1 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 10 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 1 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 10 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Für 1 Mark gratis

erhält jeder nach eigener Wahl gegen Rückgabe dieses Abschnittes aus der „Vorzugspreisliste“ oder der „Special-Offerte gebräucher Ganzsachen und Quadrat-Ausschnitte“, wenn er gleichzeitig aus ersterer für mindestens 5 Mark, oder aus letzterer für mindestens 10 Mark bar bestellt.

Gebrüder Senf, Leipzig.

Statt 2,50 M. nur 1,50 M.

kostet das vorzügliche und lehrreiche Werk von

O. Kausch

„Die Sprachwissenschaft in
der Briefmarkenkunde“

3. erweiterte Auflage

wenn es unter Einsendung des umstehen-
den „Vorzugs-Bestellscheines“ ver-
langt wird.

„Die Sprachwissenschaft in der Briefmarkenkunde“ ist eine Art Lexikon für den Postwertzeichen-Sammler, das alle vorkommenden Fachausdrücke, alle auf Postwertzeichen vorkommenden fremdsprachigen Worte u. s. w. erklärt und erläutert, sowie auch über die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Postwertzeichenkunde, über die hervorragenden Sammler, Fachschriftsteller u. s. w. belehrende Auskunft gibt. Das Werk ist mit einem Wort sehr zu empfehlen und auch für die kleinste Fachbibliothek unentbehrlich.

Vorzugs-Bestellschein.

Am Gebrüder Senf, Leipzig, Eilenburgerstr. 4.

Hiermit mache ich von der umstehend offerierten Vergünstigung Gebrauch und bestelle

I Kausch

**Die Sprachwissenschaft in der
Briefmarkenkunde.** * 8. erweiterte
Auflage.

Bei Benutzung des vorliegenden Scheines habe ich statt **2,50 M.** nur **1,50 M.** dafür zu bezahlen, welche in ungebrauchten kursierenden Marken hier beiliegen, bezw. gleichzeitig per Postanweisung abgehen.

Name und genaue Adresse
(geß. recht deutlich)

Auftrag

Für Absendung
dieses Auftrages
wollen wir die
Versand-
Bedingungen
Nr. 25 der
1900

Gebrüder Senf, Leipzig

Sie sind so held, wie möglich die unten be-
zeichneten Waren an folgende Adresse

Bestlich schreiben

Adresse

Bestellungsart

1900
25

Zustellen nicht nicht

von S. 1. 1. 1900

Unterschrift

Vorzugs-Bestellschein.

An **Gebrüder Senf, Leipzig, Eilenburgerstr. 4.**

Hiermit mache ich von der umstehend offerierten Vergünstigung Gebrauch und bestelle

I Kausch

**Die Sprachwissenschaft in der
Briefmarkenkunde. * 3. erweiterte
Auflage.**


Bei Benutzung des vorliegenden Scheines habe ich statt **2,50 M. nur 1,50 M.** dafür zu bezahlen, welche in ungebrauchten kursierenden Marken hier beiliegen, bezw. gleichzeitig per Postanweisung abgehen.

Name und genaue Adresse
(gest. recht deutlich):

Doppelkarten.

(Karten mit bezahlter Antwort.)

9. 20 verschied., Katalogwert ca. 15 M., Preis nur 8 M.
 10. 25 " " " 15 " " " 9 M.
 11. 30 " " " 20 " " " 14 M.

 **Besondere Vergünstigung.** Bei Bezug der Postkarten - Pakete No. 1—6 (einschl.) auf einmal liefern wir 2 Senfsche Ganzsachen-Einsteck-Hefte (äusserst praktisch!) **gratis.**

Bei Bezug sämtlicher Postkarten - Pakete No. 1—11 auf einmal liefern wir ein Senfsches Ganzsachen-Album Ausgabe A (Ladenpreis 5 Mark) **gratis.**

Kartenbriefe.

- No.
 12. 20 versch., Katalogwert ca. 5.— M., Preis nur 3.50 M.
 13. 20 " " " 8.— " " " 5.— M.
 14. 20 " " " 12.— " " " 8.— M.

Postanweisungen u. Paketbegleitkarten.


15. 15 versch., Katalogwert ca. 8.— M., Preis nur 5.— M.

Briefumschläge.

16. 20 versch., Katalogwert ca. 6.— M., Preis nur 3.— M.
 17. 20 " " " 10.— " " " 6.— M.
 18. 30 " " " 20.— " " " 10.— M.
 19. 50 " " " 20.— " " " 12.— M.
 20. 50 " " " 35.— " " " 24.— M.

Streifbänder.

21. 25 versch., Katalogwert ca. 5.— M., Preis nur 3.— M.
 22. 25 " " " 7.— " " " 4.— M.
 23. 50 " " " 12.— " " " 8.— M.

 **Besondere Vergünstigung.** Bei Bezug der Umschlag- und Streifbänder-Pakete No. 16—19, 21 u. 22 auf einmal liefern wir ein Senfsches Ganzsachen-Einsteck-Heft **gratis.**


Bei Bezug sämtlicher Umschlag- und Streifbänder-Pakete No. 16—23 auf einmal liefern wir ein Senfsches Ganzsachen-Album Ausgabe A (Ladenpreis 5 Mark) **gratis.**

Porto besonders.

Doppelkarten.

(Karten mit bezahlter Antwort.)

9. 20 verschied., Katalogwert ca. 15 M., Preis nur 8 M.
 10. 25 „ „ „ 15 „ „ „ 9 M.
 11. 30 „ „ „ 20 „ „ „ 14 M.

 **Besondere Vergünstigung.** Bei Bezug der Postkarten-Pakete No. 1—6 (einschl. auf einmal liefern wir 2 Senf'sche Ganzsachen-Einsteck-Hefte (äußerst praktisch!) **gratis.**

Bei Bezug sämtlicher Postkarten-Pakete No. 1—11 auf einmal liefern wir ein Senf'sches Ganzsachen-Album Ausgabe A (Ladenpreis 5 Mark) **gratis.**

Kartenbriefe.

- No.
 12. 20 versch., Katalogwert ca. 5.— M., Preis nur 3.50 M.
 13. 20 „ „ „ 8.— „ „ „ 5.— M.
 14. 20 „ „ „ 12.— „ „ „ 8.— M.

Postanweisungen u. Paketbegleitkarten.


15. 15 versch., Katalogwert ca. 8.— M., Preis nur 5.— M.

Briefumschläge.

16. 20 versch., Katalogwert ca. 6.— M., Preis nur 3.— M.
 17. 20 „ „ „ 10.— „ „ „ 6.— M.
 18. 30 „ „ „ 20.— „ „ „ 10.— M.
 19. 50 „ „ „ 20.— „ „ „ 12.— M.
 20. 50 „ „ „ 35.— „ „ „ 24.— M.

Streifbänder.

21. 25 versch., Katalogwert ca. 5.— M., Preis nur 3.— M.
 22. 25 „ „ „ 7.— „ „ „ 4.— M.
 23. 50 „ „ „ 12.— „ „ „ 8.— M.

 **Besondere Vergünstigung.** Bei Bezug der Umschlag- und Streifbänder-Pakete No. 16—19, 21 u. 22 auf einmal liefern wir ein Senf'sches Ganzsachen-Einsteck-Heft **gratis.**

Bei Bezug sämtlicher Umschlag- und Streifbänder-Pakete No. 16—23 auf einmal liefern wir ein Senf'sches Ganzsachen-Album Ausgabe A (Ladenpreis 5 Mark) **gratis.**

Porto besonders.

Serbien, es schreibt stets zwei Pare, dagegen 10, 20 u. s. w. Para: es erinnert dies an den griechischen sog. Dualis, eine besondere, nur für zwei Personen oder Sachen zulässige Mehrzahlform. Schliesslich sei noch Schleswig-Holstein erwähnt, bei dessen Marken ohne System bald Schilling, bald Schillinge zu lesen ist, oft bei derselben Ausgabe beide Schreibweisen.

Nützliche Winke für den Sammler.

Beschneide oder verstümmele niemals Marken.



Wasche niemals den Originalgummi ab.



Zerschneide niemals zusammenhängende Stücke seltener ungebrauchter Marken.



Lose niemals von ihren Originalbriefen oder Couverts die durchstochenen Ausgaben der folgenden Länder ab: Neu-Seeland, Westaustralien, Kap der guten Hoffnung, Grossbritannien (bogenförmig durchstochen) u. s. w., ebensowenig die halbierten Marken von Britisch Nordamerika und einigen anderen Ländern.



Befestige niemals Marken mit Gummi oder ähnlichem Klebstoff im Album, sondern wende nur gute Klebefalze an.



Bringe niemals Notizen oder Zeichen mit Tinte auf der Rückseite der Marken an, da die Tinte leicht das Papier durchdringt und dann nicht wieder entfernt werden kann, ohne die Marke zu beschädigen.



Berühre ungebrauchte Marken so wenig als möglich mit der Hand; benutze die Pincette.



Senfs Neue

Spezial-

Ganzsachen - Pakete

nur gebrauchte ganze Briefumschläge, Streifbänder,
Postkarten und Kartenbriefe

aller Länder der Welt

enthaltend, dürften nicht nur durch ihren vorzüglichen Inhalt als auch wegen der aussergewöhnlichen Billigkeit die Aufmerksamkeit aller Sammler erregen.

Jedes Sortiment enthält nur verschiedene Stücke (wirkliche Katalogverschiedenheiten, keine Haarspaltereien); ebenso sind alle Pakete untereinander verschieden, so dass sich selbst bei Anschaffung sämtlicher Pakete auf einmal keine Dubletten ergeben.

Nr. 1 ent- **50** verschiedene gebr. Ganzsachen von Victoria hält (Postk.), Schweden versch. Umschläge, Postkarten einschl. Provinz, Kartenbr., Monaco (1. Ausgabe), Ägypten (Streifb. Umschl.), Finnland (Postk.), Deutsche Reichspost (Briefumschl.) Südaustralien, Bayern und Württemberg ganze Streifbänder, Portugal (Umschl.), Serbien (Postkarten, u. s. w.)

Katalogwert
gegen 9 Mark;

Spezialpreis
nur 4 Mark u. Porto.

Nr. 2 ent- **20** verschiedene gebr. Ganzsachen von Gold hält (Postk.), Montenegro, Tunis, Griechenland, Portugal, Victoria, Peru, Kongostaat alte Ausg., Serbien (vollst. Doppelpk.), Finnland (Umschl., Postk.), Bayern (alt. Streifb.), Queensland u. s. w.

Katalogwert
gegen 12 Mark;

Spezialpreis
nur 5 Mark u. Porto.

Nr. 3 ent- **20** verschiedene gebr. Ganzsachen von Lagos, hält Barbados, Serbien, Mauritius, Bermuda, Venezuela (Doppelpk.), Natal, Brit. Honduras, Monaco (alte Ausg.), Puerto-Rico, Trinidad, Malta, Madag. Indien u. s. w.

Katalogwert
über 12 Mark;

Spezialpreis
nur 6 Mark u. Porto.

(Siehe Portoberechnungs-Tabelle Seite 69.)

Die meisten durch Stich und dergl., sowie viele durch Buchdruck hergestellte Marken können mit warmem Wasser gereinigt werden. Die kursierenden Marken von Grossbritanniens vieler englischer Kolonien dagegen sind in löslichen Farben gedruckt: sei also vorsichtig beim Waschen.



Sei vorsichtig beim Erwerb von Marken, welche ungezähnt selten sind: diese Raritäten werden oft durch Beschneiden von gezähnten Stücken hergestellt, so bei Neu-Süd-Wales, Victoria u. a.



Ebenso misstrauisch sei bei Marken, die in ungewöhnlichen Farben vorkommen; du hast es hier oft mit Essais oder chemischen Farberzetzungen zu thun.



Die Zähnung giebt die Anzahl der Zähne oder Zwischenräume an, die auf 2 cm kommen.



Bei der Bestimmung zusammengesetzter Zähnungen gieb stets die wagerechte Zähnung zuerst an, so bedeutet also $14 \times 12\frac{1}{2}$ wagerecht 14, senkrecht $12\frac{1}{2}$ gezähnt.



Bei der Beschreibung eines Aufdrucks gieb stets zuerst die wagerechte Länge und dann die Höhe an.



Beim Messen von Ganzsachen giebt man gewöhnlich die grössere Ausdehnung zuerst an, ausserdem ist es bei der Bestimmung der Grössen von Umschlägen gebräuchlich, diejenige Seite als die obere und wagerechte zu bezeichnen, welche das Charnier für die Klappe (Patte) bildet. Bei den Einschreibe-Umschlägen ergibt sich dies von selbst aus den gedruckten Bemerkungen auf der Adressseite.

Nr. 4 ent- **20** verschiedene geb. Ganzsachen von Vic-
hält **20** toria (provis. Postk., Kartenbriefe),
Falklandsinseln, Venezuela, Hongkong, Mexico (Umschl.),
Sandwichsinseln, Transvaal, Italien (provis. Karte),
Malta, Trinidad, Schweden I. Ausg., Agypten, Spanien;
Kartenbriefe (I. Ausg.) von Ungarn, Monaco.
Katalogwert **Spezialpreis**
über 13 Mark; nur **6 Mark** u. Porto.

Nr. 5 ent- **20** verschiedene geb. Ganzsachen von Brit.
hält **20** Honduras, Bolivien, Norwegen alt Agypten,
Puerto-Rico, Victoria (straßb. Kartenbr.), Bermuda
Einschr. Umschl., Tunis, Brasilien, Trinidad, Barbados,
Sandwichsinseln u. s. w.
Katalogwert **Spezialpreis**
gegen 14 Mark; nur **6 Mark** u. Porto.

Nr. 6 ent- **20** verschiedene geb. Ganzsachen von
hält **20** Kongo-Staat, Macao-Timor, Puerto-Rico,
Victoria, Tunis, Ceylon, Trinidad, Rumänien (alt),
Niederl. Indien; Dienstkarten von Schweden,
Württemberg; vollständige Doppelkarten von
Monaco I. Ausg., Bulgarien (I. Ausg.), Postauftrag von
Luxemburg u. s. w.
Katalogwert **Spezialpreis**
gegen 14 Mark; nur **7 Mark** u. Porto.

Nr. 7 ent- **20** verschiedene geb. Ganzsachen von Mau-
hält **20** ritius (provis.), Kolumbien, Agypten, Neu-
Süd-Wales (seltene Karte), Mexico, Barbados, Macao,
Timor, Kongostaat; alte Ausgaben von Nicaragua,
England, Argentinien, Finnland; vollständige Doppel-
karten von Malta, Philippinen; Kartenbriefe von Monaco,
Italien u. s. w.
Katalogwert **Spezialpreis**
über 19 Mark; nur **7 Mark 50 Pf.** u. Porto.

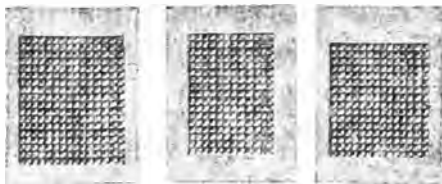
Nr. 8 ent- **20** verschiedene vollständig Doppel-
hält **20** karten, gebraucht, von folgenden Län-
dern: Norwegen, Victoria, Kongostaat, Schweden, Finn-
land, Serbien, Trinidad, Lagos, Bulgarien, Italien, Bar-
bados, Agypten u. s. w.
Katalogwert **Spezialpreis**
über 17 Mark; nur **9 Mark** u. Porto.

Nr. 9 ent- **20** verschiedene geb. Ganzsachen von Ceylon
hält **20** (provis. u. eingetrag. Karte), Nicaragua,
Preussen, Österreich u. Russland (Umschl. erster
Ausg.), Victoria, Macao-Timor, Sudastralien (seltene
Karte) von Britisch Honduras, Grossbritannien, Monaco;
vollständige ältere Doppelkarten von Norwegen, Bulgarien,
Grossbritannien, Finnland u. s. w.
Katalogwert **Spezialpreis**
über 22 Mark; nur **10 Mark** u. Porto.

Als Anhaltspunkt zur Vorausberechnung des Porto bitten wir um Beachtung der „Porto-Berechnungstabelle“ Seite 69.

Gaufrage oder Waffelung.

Die sog. Gaufrage bei den Marken der Vereinigten Staaten von Amerika ist eine farblose Einprägung des durch die Abbildung veranschaulichten Musters. Ihre Grösse ist ver-



schieden und sie ist namentlich bei gebrauchten Stücken nicht immer leicht zu finden. Da die Gaufrage von oft nicht unwesentlichem Einfluss auf den Wert der Marke ist, dürfte die nachstehende Aufzählung der vorkommenden Grössen und der Erkennungszeichen von Fälschungen angebracht sein.

1. Die ganze Marke ist mit der Gaufrage belegt. Ausgabe 1867, 3 Cents rosa. Diese Marke wurde kürzlich zu 65 Mark verkauft.
2. Grösse der Gaufrage 18×15 mm. Ausgabe 1867. 3 Cents rosa.
3. Grösse der Gaufrage $12^1 \times 16$ mm. Ausgabe 1867. 3 Cents rosa.
4. Grösse der Gaufrage 12×14 mm. Ausgabe 1867. 3 Cents rosa.

Diese vier Arten von Gaufragen traf man bis jetzt nur auf den 3 Cents-Marken von 1867 an, auf andern Marken noch nicht.

5. Grösse der Gaufrage 11×13 mm. Ausgabe 1867. 1 Cent blau, 2 C. schwarz, 3 C. rosa, 10 C. grün, 12 C. schwarz, 15 C. schwarz.
6. Grösse der Gaufrage 9×13 , $9^1 \times 14$ oder 9×14 mm. Ausgabe 1867. 1 Cent blau, 2 C. schwarz, 5 C. braun, 10 C. grün, 12 C. schwarz, 15 C. schwarz, 24 C. violett; 30 C. rotgelb, 90 C. blau.

Möglicherweise rühren die geringen Grössen-

Porto-Berechnungstabelle für Ganzsachen (einzeln und in „Paketen“).

**Deutschland u.
Österreich-Ungarn**
**Übrige europäische
Staaten**

Brief-Höchstgewicht: 250 gr., Porto 20 Pfg., eingeschrieben 10 Pfg. (Auf einen solchen Brief gehen ungefähr 40 Ganzsachen.)
Überschreitet das Gewicht 250 gr., so tritt Paketbeförderung ein und beträgt dann das Porto 50 Pfg., Wertversicherung 10 Pfg. oder wenn „Eingeschrieben“ 20 Pfg.
nur als Paket lt. folgendem Paket-Portotarif.

Land.	Paket-Porto, bis 3 Kilo (bzw. 3 Kilo)	Wertversicherung (wenn erwünscht) für je 240 Mark	Bemerkungen
Dänemark, Frankreich, Niederlande, Schweiz	50 Pfg.	8 Pfg.	f. je 300 M., mindestens aber 20 Pf. (für je 600 Mark)
Luxemburg	80 Pfg.	8 Pfg.	
Belgien	70 Pfg.	10 Pfg.	
Griechenland	80 Pfg.	20 Pfg.	
Bulgarien	3 Kilo) Mk. 1.80	nicht zulässig	
Portugal	3 Kilo) Mk. 1.80	nicht zulässig	
Gibraltar	bis 1 Kilo) Mk. 2.20, über 1—3 Kilo) M. 2.80	16 Pfg.	
Großbritannien	Mk. 1.50	Mk. 1.50	
Italien, Rumänien	Mk. 1.40	16 Pfg.	
Norwegen	Mk. 1.—	20 Pfg.	
Russland	Nur franco bis zur Grenze zulässig	deutsches Paketporto 50 Pfg.	
Schweden	3 Kilo) Mk. 1.60	8 Pfg.	
Serbien	Mk. 1.20	nicht zulässig	
Spanien	3 Kilo) Mk. 1.40	20 Pfg.	
Türkei	Mk. 2.—	28 Pfg.	

Anmerkung Europa
 nur als Paketsendung. Wird das Porto nicht im Voraus
 vergütet, erfolgt unfrankierte Zusendung.

verschiedenheiten daher, dass die auf einer ganzen Platte befindlichen Gaufrage-Klischees, mit denen je ein Markenbogen auf einmal gepresst wurde, von etwas abweichender Grösse waren.

7. Grösse der Gaufrage 9×9 mm. Ausgabe 1869. 1 C.

8. Grösse der Gaufrage 10×12 mm. Ausgabe 1870. 1 C. blau, 2 C. braun, 3 C. grün, 6 C. rosa, 7 C. hochrot, 10 C. braun, 12 C. schwarzviolett, 15 C. rotgelb, 21 C. violett, 30 C. schwarz, 90 C. karmin.

Mit dieser Ausgabe hören die Gaufragen auf. — Das Hauptmerkmal der Fälschungen ist, dass die Gaufrage nicht parallel mit den Markenrändern steht. Bei ungebrauchten Marken ist dem unversehrten Original-Gummi besondere Beachtung zu schenken.

Unterschied zwischen Pariser und Athener Druck der ersten Marken von Griechenland.



Bekanntlich sind die seltenen Pariser Drucke der ersten Ausgabe von Griechenland (ein sehr vorteilhaftes Vorzugs-Angebot findet sich auf Seite 22) nicht so ohne weiteres zu erkennen bzw. von den späteren Athener Drucken zu unterscheiden. Eine Behandlung der Erkennungs- bzw. Unterscheidungsmerkmale ist durchaus nicht so einfach zu erledigen, wie es den Anschein haben könnte, da es beim Unterscheiden zweier Marken verschiedenen Druckes stets weit mehr auf das geübte Auge, als auf bestimmte Merkmale ankommt. Einen auffallenden Beweis hierfür geben uns die Wertzeichen erster Ausgabe von Ungarn (Lithographie und Stahlstich, sowie die französischen Marken mit Kopf der Republik, im Vergleich zu der sog. Tours-Bordeaux-Ausgabe, auch hier ist ein geübter Blick weit mehr wert, als dutzende von an und für

Spezialofferte

gebrauchter einzelner

Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten, Kartenbriefe
u. dgl.

Durchgesehene und vermehrte Zusammenstellung nach den
Einzelofferten im III. Bfm-Journal.

Alle die nachfolgend aufgeführten Umschläge, Karten u.
dgl. sind echt sowohl hinsichtlich des Wertstempels als
auch der Entwertung und sind, wenn nicht ausdrücklich
□ Ausschnitt angegeben ist, stets nur ganze Stücke, —
so wie sie von der Post stammen — von möglichst guter
Beschaffenheit gemeint.

Betrag im Voraus (möglichst durch Postanweisung
erhoben.

— Porto besonders. —

Ersatz-Auftrag, wie überhaupt bei allen Be- **unverlässlich.**
stellungen, so auch hier

Die bei einzelnen Stücken in Klammern zur Erläuterung
beigesetzten Nummern beziehen sich auf Senfs Postwertzeichen-
Katalog 1894. Bei Bestellung genügt die Angabe der
in der vorderen Reihe eingestellten Nummer nebst Anzahl und
Preis; z. B. 1 St. Nr. 3 — 75; 2 St. Nr. 115 je — 10 u. s. w.;
unbedingt notwendig hinzugeben ist, alle derartigen
Aufträge mit der Überschrift „Spezialoff. geb. **Ganzsachen**“ zu versehen.

Als Anhaltspunkt zur Vorusberechnung des
Portos bitten wir um gefällige Beachtung der
„Portoberechnungs-Tabella“ auf Seite 69.

Es sei ganz besonders darauf hinge-
wiesen, dass es sich bei nachfolgenden Ganz-
sachen um **kein** Massenangebot, sondern um
teilweise

sehr geringe Vorräte handelt, nach deren Verkauf eine Wiederbe-
schaffung zu denselben **Spottpreisen** unmög-
lich ist!

sich unsicheren Unterscheidungspunkten. Immerhin aber wollen wir es versuchen, die auffallendsten Abweichungen zwischen Pariser und Athener Druck der Griechenland-Marken anzugeben.

Als allgemeines Merkmal ist zu nennen, dass der Pariser Druck stets sehr schön und sorgfältig ausgeführt ist, der Athener dagegen teils weniger gut, teils sogar so schlecht, dass die Marken oft ein ganz verschmiertes Aussehen haben und die Inschriften undeutlich sind.

Besondere Unterschiede zwischen der ersten Ausgabe von 1861 und den nachfolgenden bis 1886, in welchem Jahre Marken mit neuer Zeichnung erschienen, sind folgende:

Die 5 L. grün, 20 L. blau, 40 L. violett auf bläulich und 80 L. karmin von 1861, also Pariser Ausgabe, haben auf der Rückseite keine farbige Wertziffer, alle derartigen Stücke mit Zahl auf der Rückseite sind demnach Athener Drucke. Nun kommen allerdings diese Werte auch im Athener Druck ohne Zahl rückseitig vor, doch ist hier das Papier stets weiss, während es beim Pariser Druck leicht gefärbt ist.

Die 10 L. ziegelrot auf bläulich der ersten Ausgabe (Pariser Druck) ist von den späteren Werten gleicher Art durch die auffallend grosse Wertziffer auf der Rückseite leicht zu unterscheiden; dieselbe ist 8 mm hoch, während sie bei der Athener Ausgabe nur wenig mehr als 6 mm misst. Von der Pariser Ausgabe sahen wir auch Stücke dieser Art ohne Zahl auf der Rückseite; doch ist es nicht ausgeschlossen, dass dies Essais sind.

Was nun endlich die 1 und 2 L.-Marken von 1861 betrifft, so sind diese lediglich nur durch die feine Ausführung von den späteren gleichwertigen Marken des Athener Druckes zu unterscheiden, da bei beiden Ausgaben sich nie eine Zahl auf der Rückseite befindet.

Bestell-Nummer		Spezial-Preis
416	Aegypten Umschlag 1888, 1 Pfister blau a. weiss (Nr. 1) mit nachgeklebten Marken	—,60
417	" " 1889, 1 Patr. blau a. blau (Nr. 2)	—,30
418	" " 2 Patr. rotgelb, gr. Format	—,60
419	" " 1890, 1 Millime. braun u. 2 Mill. grün, je	—,15
420	" " 5 Mill. karmin	—,25
420a	" " desgl. mit nachgeklebter Marke	—,45
422	" " Streifb. 1889, 1 Mill. braun	—,10
422a	" " 2 Mill. grün	—,15
691	" " Karte 1881, 20+20 Paras karmin, vollständige Doppelkarte	—,75
1	" " 1888, 5 Mill. karmin	—,30
423	" " 5+5 Mill. karmin, vollständige Doppelkarte	—,50
424	" " 1891, 3 a. 5 Millèmes karmin (Nr. 5)	—,30
425	" " 3-3 a. 5+5 " " vollständige Doppelkarte	—,50
426	" " Kartenbr. 1889, 1 Pfister blau a. hellblau (Nr. 1)	—,35
428	" " 1890/92, 1 Pfister blau a. hellblau (Nr. 3)	—,75
2	Argentinien Umschlag 1878/80, 80 mm Ausschn.	—,25
3	" " 1888, 5 C. rot, Ausschnitt	—,15
4	" " 1890, 5 a. 8 C. rot (Nr. 9a)	—,50
4a	" " desgleichen Ausschnitt	—,25
5	" " Streifbd. 1878/81, 1 C. rot (Nr. 1b oder Nr. 5 je)	—,10
6	" " Karte 1878, 4 Cent grün	—,50
10	Barbados Umschlag 1882, 1 Penny rosa (Nr. 1)	—,10
430	" " Einschreibeausschl. 1884, 2 Pence blau	—,75
430a	" " desgl. Ausschnitt	—,50
11	" " Einschreibeausschl. 1888/90, 2 Pence blau, Vor-druck ziegelrot (Nr. 8a)	—,65
429	" " Streifbd. 1882, 1 Penny braun a. sām.	—,20
12	" " Karte " 1 Penny karmin	—,30
13	" " " 1 P. karmin a. weiss, dick. Kt.	—,35
432	" " 1883/86 1/2 Penny bla	—,50
433	" " " 1/2+1/2 Penny bla, vollständige Doppelkarte	—,75
15	Bayern Streifbd. 1890, 3 Pf. braun (Nr. 6)	—,20
15a	" " desgl. grosses Format (Nr. 7)	—,30
16	" " Karte 1873, 2 Kreuzer grün (mit Bemerk.)	—,15
18	" " 1876, 5 Pfennig (4-5) grün	2,—
735	" " 1877, 5+5 Pfennig d'grün (Nr. 11) vollständige Doppelkarte	2,75
736	" " 1878, 10 Pf. karmin auf eämisch	—,30
692	" " 1890, 3 Pf. braun a. samisch (Nr. 37)	—,10
693	" " 3+3 Pf. braun a. grau (Nr. 39) vollständige Doppelkarte	—,25
694	" " 5+5 Pf. grün a. grau (Nr. 40) vollständige Doppelkarte	—,35
695	" " 1892, 3+3 Pf. braun a. sām. (Nr. 41) vollständige Doppelkarte	—,15
696	" " 5+5 Pf. grün a. sām. (Nr. 42) vollständige Doppelkarte	—,15
22	" " Postanweis. 1874, 7 Kr. bla, Ausschn.	—,30
21	Belgien Umschlag 1873, 10 C. grün, grosses Form.	—,15
434	" " 10 C. grün, kl. Form. (Nr. 1aa)	—,15
25	" " Karte 1872, 5 C. braun (Nr. 2a)	—,50
26	" " desgleichen (Nr. 2b)	—,60
27	" " 1876, 10 C. grün a. graublau	—,60

Bestell- Nummer		Spezial- Preis
29	Belgien Karte 1879, 10+10 C. karmin a. blaugrau, vollständige Doppelkarte	— 35
436	" " 1887 88, 5+5 C. grün a. sam. (Nr 19), vollständige Doppelkarte	— 20
30	" " 1888 89, 10+10 C. karmin a. blaugrau, vollständige Doppelkarte	— 30
139	" Kartenbr. 1887 88, 10 C. karmin a. rosa (Nr. 6) selten! mit vollständ. Rändern.	1 —
43	" " 1887 88, 10 C. karmin a. blaugrau (Nr. 5) mit vollständ. Rändern.	— 15
441	Bermuda Einschreibenschl. 1892, 2 P. blau mit nachgekl. 2 1/2 P.-Marke, 2 Form. je	— 90
442	" Karte 1885, 1/2 Penny blau	— 35
442a	" " desgl. 1/2 Ausschnitt	— 25
443	" " 1885, 1 1/2 Penny karmin	— 40
501	Bolivien Umschl. 1887, 5 Centavos blau	— 45
502	" " " 10 C. rotgelb	— 60
507	" Karte 1891 91, 1 C. braun a. hellgrün	— 30
507	" " " 2 C. blau a. rahmfarben	— 30
508	" " " desgleichen mit nachgeklebter Marke	— 40
33	Bosnien Karte 2 Kreuzer braun	— 20
34	Braunlie Umschl. lag 1867, 200 R. schwarz	— 60
36	" " Streifbl. 1889, Fehldruck 60 R. blabr.	1 25
37	" " " II. Ausgabe, 40 R. blau	— 25
40	Braunschweig Postanweisung 1 C. rosa (Nr. 7a)	— 45
697	Britisch Honduras Karte 1879, 1 Penny braun	1 —
697a	" " " desgleichen 1/2 Ausschn.	— 80
509	" " " 1888, 5 CENTS schw. a.	— 50
510	" " " 1 Penny rotbr. 1/2 Ausschn.	2 50
510	" " " desgleichen ganze Karte	3 —
42	" " " 1888 89, 5 Cents d'braun	— 55
43	" " " 1891 92, 3 C. karmin	— 50
511	" " " 1891, 3 CENTS a. 5 C. d'braun mit nachgekl. prov. Marken	2 50
44	Britisch Indien Umschl. 1857, 1/2 A. blau, ganzer Briefbogen (Nr. 2a)	15 —
48	" " " 1891, 2 A. 6 Pies a. 1 1/2 A. gelb	— 60
51	" Karte 1892, ONE ANNA a. 1 1/2 A. bl.	— 30
52	" Dienstkarte 1880 81, 1/4 A. blau (Nr. 1a) abgestempelt je	— 60
53	" " " desgleichen 1/2 Ausschnitt je	— 50
737	Br. Nord-Borneo Karte 1889, 1 C. braungelb	— 10
738	" " " " 3 C. braunviolett	— 50
739	" " " " 6 C. blau	— 75
740	" " " " 8 C. grün	1 —
54	Bulgarien Karte 1879, 10 C. rot a. samisch.	— 25
445	" " " 1881 84, 10+10 Stot. karmin a. w. (Nr. 3) vollst. Doppelkarte	— 40
56	" " " 1885, 5+5 Stot. grün a. weiss, vollst. Doppelkarte (Nr. 1)	— 35
57	" " " 1886, 5 Stot. grün a. weiss (Nr. 5) selten!	— 60
58	" " " 1887, 5 Stot. grün a. weiss (Nr. 6)	— 15
59	" " " 5+5 Stot. grün a. weiss, vollst. Doppelkarte (Nr. 7)	— 25
60	" " " 1885 87, 5+5 Stot. (Karte Nr. 4 a 7) mit Ergänzungsmarke 15 a. 30 Stot. braun (Nr. 38) bekl., je	— 50
55	" " " 1889 90, 10 Stot. ziegelrot oder rosa a. weiss (Nr. 3a oder b) je	— 20
446	" " " 1889 92, 10+10 Stot. rosa oder ziegelrot a. w., vollst. Doppelk., je	— 35

Bestell- Nummer		Special- Preis
447	Bulgarien Karte 1890, 5 Stot. grün	—,10
447a	desgl. mit nachgeklebten Marken	—,20
572	Ceylon Umschlag 1885/88, FIVE CENTS rot a. 4 C. blau (Nr. 16) —,90; [] Ausschn.	—,70
573	" " " " 1885/88, FIVE CENTS schwarz a. 4 C. blau (Nr. 17) —,90; [] Ausschn.	—,70
574	" " " " 1885/88, FIVE CENTS schwarz a. 4 C. blau (Nr. 19) —,90; [] Ausschn.	—,70
575	" " " " 1885/88, Five CENTS rot a. 4 C. blau (Nr. 21) —,75; [] Ausschn.	—,60
576	" " " " 1885/88, 5 CENTS schwarz a. 4 C. blau (Nr. 22) —,75; [] Ausschn.	—,60
577	" " " " 1885/88, 5 CENTS schwarz a. 4 C. blau (Nr. 23) 1,50; [] Ausschn.	1,20
633	" " " " 1887, 5 CENTS rot a. 4 C. hell- blau (Nr. 24) 1,75; [] Ausschn.	1,50
634	" " " " Einschreibenumchl. 15 CENTS schw. a. 12 C. rosa (Nr. 28), Form. FG je 1,30, Ausschnitte je	1, —
635	" " " " " 15 CENTS schwarz a. 12 C. rosa (Nr. 29) Form. GH je 2 — [] Ausschnitt.	1,80
636	" " " " " FIFTEEN CENTS schwarz a. 12 C. rosa (Nr. 30), Form. K	2, —
637	" " " " " 1889, 15 C. rosa 1 — [] Ausschn.	—,90
639	" " " " " Streifbl. 1879, 2 C. roth, 1,50 — [] Ausschn.	1 —
679	" " " " " Karte 1872, 2 Cents lila —,50; [] Ausschn.	—,40
580	" " " " " 1884/81, 20 cents lila (Nr. 6)	—,60
61	" " " " " " 20 a. 6 C. hellblau (Nr. 7)	16,50
62	" " " " " " 20 a. 8 C. braun (Nr. 8)	16 —
581	" " " " " " 5 cents a. 6 C. hellblau (Nr. 9) 2,50; [] Ausschnitt	2,25
582	" " " " " " 5 cents a. 8 C. braun (Nr. 10) 2,50; [] Ausschnitt	2,25
583	" " " " " " 10 cents a. 2 C. lila (Nr. 11)	25, —
584	" " " " " " 10 cents a. 6 C. hellbl. (Nr. 12)	3, —
585	" " " " " " 10 cents a. 8 C. braun (Nr. 13)	2,50
586	" " " " " " 20 CENTS a. 2 C. lila (Nr. 14)	—,90
587	" " " " " " 5 CENTS a. 6 C. hellbl. (Nr. 15)	2,50
588	" " " " " " 1885/86, 5 Cents dunkelblau (Nr. 17)	—,40
589	" " " " " " 10 Cents dunkelbraun (Nr. 18)	—,50
590	" " " " " " 1885/91, 3 CENTS a. 6 C. hellblau (Nr. 19), grosse Seltenheit	10, —
591	" " " " " " 3 CENTS a. 6 C. dunkelblau (Nr. 20) 2 —; [] Ausschn.	1,50
641	" " " " " " THREE CENTS a. 5 C. d. blau (Nr. 21) 2 75; [] Ausschn.	2,50
642	" " " " " " THREE " 5 C. dunkelbraun (Nr. 23) 2 75; [] Ausschn.	2 —
643	" " " " " " 1892, 5+5 C. d. blau, rollat. Doppelk.	—,75
644	" " " " " " 1893, TWO CENTS a. 3 C. lila (Nr. 26)	—,40
645	" " " " " " Chile Umschl. 10 C. hellblau a. gelb. P.	2,50
645a	" " " " " " desgleichen a. blau P.	1,25
646	" " " " " " 15 C. rosa a. w. P. 2, — [] Ausschn.	1,80
647	" " " " " " 20 C. olivgrün a. bl. P. 2, — [] Ausschn.	1,80
711	" " " " " " Cypren Streifbl. 1/2 Piastre grün	—,20
66	" " " " " " Danemark Streifbl. 1875, 4 Ora blau	—,10
742	" " " " " " Danisch Westindien Umschl. 2 C. bl. —,30; [] Ausschn.	—,25
743	" " " " " " " C. rot —,40; [] Ausschn.	—,30
744	" " " " " " " Karte 1879, 3 C. karmün a. rahmf.	—,40
745	" " " " " " " 1883, 3+3 C. karmün a. w. r. s. vollst. Doppelk.	—,70
716	" " " " " " " 1887/89, 3 C. karmün a. w. Nr. 7 (a. u. b) je	—,35

Bestell- Nummer		Spezial- Preis
109	Finnland Karte 1881, 10 P. braungelb (Nr. 18) . . .	—12
461	" " 1885, 10 Penni karmin, lilafosa u. rahmfarben —15; □ Ausschn.	—10
462	" " " 10 Penni hellrot a. sām. —15; □ Ausschnitt	—10
463	" " " 10+10 Penni hellrot (Nr. 23) vollständige Doppelkarte .	—40
464	" " " 1886, 10+10 Penni karmin (Nr. 24) vollständige Doppelkarte .	—40
112	" " " 1888 89, 10 P. karminrosa in. 7 Perlen	—35
113	" " " desgl. mit 10 Perlen	—15
465	" " " 1888 89, 10 P. karminrosa, □ Ausschn.	—12
466	" " " 1889, 10+10 P. karminrosa (Nr. 26) vollständige Doppelkarte .	—40
114	" " " 1890, 10 P. karmin (Nr. 27)	—10
467	" " " 10+10 P. karminrosa (Nr. 28) vollständige Doppelkarte .	—40
115	Frankreich Umschl. 1882, 5 C. grün a. mattgrün .	—25
116	" " " " 15 C. blau a. bläul. (Nr. 2c)	—15
118	" " Karte 1878, 10 C. schwarz a. braunlila (mit 2 Adresslinien)	—15
119	" " " 1878 81, 10 C. schwarz a. lila (Nr. 3a) —08; (Nr. 3b)	—05
470	Französische Kolonien Streifbd. 3 C. rot a. sām.	—20
473	Gibraltar Einschreibumschl. 1880, 20 CENTIMOS u. 2 Pence scharlachrot	1.50
718	" " desgl., Format I u. K. 10	2.50
719	" " " 1890, 20 Cent scharl. (Nr. 4)	—50
719a	" " " Format I u. K. 10	—75
178	" " Streifbd. 1889, 5 CENTIMOS a. ½ Penny grün (selten)	2.—
750	" " " 10 CENTIMOS a. 1 P. karmin	—60
476	" " Karte 1889, 5 CENTIMOS a. ½ Penny grün (sehr selten)	4.—
751	" " " 10 CENTIMOS a. 1 P. karmin	1.—
752	" " " 15 " " 1 ½ P. braun	1.25
477	" " " 5+5 " " ½+½ P., voll- ständige Doppelk.	1.50
753	" " " 10+10 " " a. 1+1 P., voll- ständige Doppelk.	1.25
754	" " " 15+15 " " a. 1 ½+1 ½ P., voll- ständige Doppelk.	1.50
698	Goldküste Karte 1880, 1 ½ Penny orange a. sām.	—50
121	Griechenland Karte 1883, 5 L. schwarz mit hinzugeklebter 5 Lepta-Marke	—30
122	" " " desgl., jedoch m. 1+2+2 L.-Marken	—55
123	" " " desgl., jed. m. ungez. 1+2+2 L.-Mark.	—55
124	" " Karte 10 L. ultramarin a. gelbl. (Nr. 5)	—40
125	" " " 10 L. karmin a. graublau (Nr. 7)	—30
126	" " " 1891, 10 L. blau a. d. sām. (Nr. 10)	—40
128	Grossbritannien Umschl. 1841-44, 1 P. rosa (Nr. 3), Format 133-86 u. 101×63, je	—40
129	" " " desgl. 1851, mit geschw. Klappe (Nr. 5a), Form. 133-86 u. 120×69, j.	—50
517	" " " Umschl. 1841-44, 2 Pence blan (mit Sendefäden)	3.—
191	" " " 1881, 1 P. rosa (Nr. 12a/b) je	—08
192	" " " 1892, 2 ½ Penny hellblau, 2 Formate, je	—15
138	" " " Einschreibumschl. 1883 91, 2 P. ultramarin (Nr. 14, 15 od. 18) je	—25
518	" " " Privatumschl. 1855 76, 1 ½ P. rot- braun —50; □ Ausschnitt	—40

Sind Marken ohne Wert-Angabe sammelberechtigt?

Bei sämtlichen Ländern, welche besondere Einschreibebriefmarken oder entsprechende Briefumschläge haben, gilt das betreffende Wertzeichen lediglich für die Einschreibe-Gebühr, während das eigentliche Briefporto durch die gewöhnlichen Freimarken beglichen wird. Manche dieser Einschreibebriefmarken haben nun allerdings keine Wertangabe aufzuweisen, und es ist die Frage daher durchaus gerechtfertigt, ob sie sammelberechtigt sind, da man in ihnen keine Postwertzeichen erblicken kann.

Studieren wir eine Sammlung eingehend, so findet sich eine gewisse Zahl von Briefmarken und Dienstmarken ohne angegebenen Wert: die



selbensind im allgemeinen dann sammelberechtigt, wenn sie nur gegen einen bestimmten Betrag am



Schalter verkauft wurden, mithin also auch einen bestimmten Wert darstellen. Dies trifft bei den fraglichen Einschreibebriefmarken durchaus zu, denn ihr Wert war 6 Pence, und es findet sich sogar bei der Neu-Süd-Wales-Marko eine Andeutung desselben in dem Wasserzeichen „6“, welches viele Stücke der gezeichneten Ausgabe auf-



zuweisen haben. Ganzähnlich verhält es sich mit den ältesten Briefmarken von Trinidad und Barba-



dos; auch sie haben ihren ganz bestimmten Wert, obschon er auf den Marken selbst nicht angegeben ist. Die

Bestell- Nummer		Spezial- Preis
519	Grossbrit. Priv.-Umschl. 2P hellbl. — 50; <input type="checkbox"/> Ausschn.	— 40
520	" " 2 1/2 P rotviol. — 40; "	— 35
521	" " 3 P karminrosa 1 25; "	1.—
522	" " 4 P hochrot 1 25; "	1.—
523	" " 6 P. violett 1 50; "	1.25
134	" Privatumschläge, Wertstempel mit Datum gross. Format: 2 P. blau —.75; 2 1/2 P. rotviol. —.75; 6 P. violett 1 50.	
134a	" desgl. Doppelstempel 2 P. blau + 3 P. rosa 2 50; 2 1/2 P. rotviol. + 3 P. rosa 2.—; 4 P. hochrot + 1 P. rosa 3.—; 4 + 1 P. hochrot 2.—; 6 P. violett + 3 P. rosa	2.50
135	" Privatstreifod. 1/2 P. rotbr. a. weiss (Nr. 1).	— 10
136	" Karte 1870, 1/2 P. violett (Nr. 2), <input type="checkbox"/> Ausschnitt.	— 10
137	" " 1875, 1/2 P. viol. (ohne „Post“)	— 20
138	" " 1/2 P. braun a. weiss, dicker Karton	— 20
140	" " 1878, 1/2 P. rotbraun a. säm. Nr. 6	— 10
141	" " 1/2 P. rotbr. a. weiss, dicker Karton (Nr. 7)	— 10
524	" " 1879, 1/2 P. braun a. säm. (Nr. 9) —.40, <input type="checkbox"/> Ausschn.	— 35
142	" " 1879 80, 1 P. braun (Nr. 10)	— 10
525	" " 1882, 1/2 P. rotbr. a. säm. (Nr. 12), vollst. Doppelk.	— 30
527	" " " 1/2 P. braun a. säm. — 40, <input type="checkbox"/> Ausschnitt	— 35
528	" " " 1 1/2 — 1 1/2 Pence, vollst. ständige Doppelkarte.	— 60
529	" " " 2 P. braun a. sämisch —.60, <input type="checkbox"/> Ausschnitt	— 50
530	" " " 2 + 2 Pence, vollst. Doppelkarte	— 75
145	" " " 1888, 1/2 P. rotbr. a. w. (Nr. 21)	— 98
532	" " " 1/2 P. rotbr. a. weiss (Nr. 23), vollst. Doppelk.	— 30
533	" " " 1889, 3 Pence zinnoberr. i	1 50
144	" " " 18 2, 1 P. zinnoberr. rot	— 98
534	" " Privatkarte 1872, 1/2 P. rosa mit farb. Vordruck	1—
555	Guatemala Karte 1890, 3 C. karmin	— 50
756	" " " 3 + 3 C. " vollst. Doppelk.	— 80
115	Gwalior Umschl. 1888, 1/2 A. grün	— 20
116	" Karte 1888, 1/2 A. rotbraun	— 20
147	Haanover Umschl. 1859, 1 Gr. rosa	— 60
149	" " 1861, 1 Gr. rosa	— 70
150	" " 1863, 1 Gr. rosa	— 30
535	Hongkong Karte 1880, 3 Cents braun a. sämisch —.60, <input type="checkbox"/> Ausschnitt	— 50
536	" " 1887, 3 Cents braun a. weiss	— 40
175	Japan Streifod. 1882, 2 Rio a. Meiss rot (Nr. 3b)	— 30
176	" Karte 1874 1/2 Sen braun gelb (Nr. 5)	— 15
177	" " " 1 Sen blau (Nr. 6)	— 50
178	" " 1875, 1/2 Sen rotgelb, mit Kontrolz.	— 25
180	" " " 1/2 Sen rotgelb, ohne	— 15
181	" " " 1 Sen blau,	— 98
152	Italien Karte 1877, 0,10 (Lire) dunkelrosa (Nr. 3a)	— 45

in gleicher Zeichnung, ohne Wertangabe, hergestellten Mauritius-Marken sind nur teilweise zur Ausgabe gelangt, nämlich die dunkelgrüne und die rote, die braunrote und



blaue (dagegen nicht.) Hierher gehören noch die verschiedenen österreichischen Zeitungsmarken, die bekanntlich, die letzterschienene $\frac{1}{2}$ Kr. ausgenommen, niemals eine Wertangabe hatten.

Anders verhält es sich mit den Dienstmarken einiger Länder, wie z. B. Mexico und Ägypten:



dieselben haben lediglich den Zweck, anzudeuten, dass das mit ihnen beklebte Schreiben kostenlos befördert wird, mithin besitzen sie auch keinen bestimmten Wert und sind den obengenannten Marken nicht gleichzustellen. Die spanischen Dienstmarken sind gleichfalls hierher zu rechnen,

denn die Angabe in Onza und Libra betrifft lediglich das Gewicht (1 Libra oder Pfund hat 16 Onzas oder Unzen) und zeigt an, welches Höchstgewicht der betr. Brief haben kann.

Diese letztere Art von Marken ohne Wertangabe gehört also nicht ins Album.



Besetzl- Nummer	Spezial Preis
153	—12
154	—35
155	—35
156	—10
157	—10
158	—35
159	—30
160	—60
161	—15
162	—10
163	—10
164	—30
165	—50
166	—10
168	—10
170	—80
171	—20
172	—80
173	—15
537	—2
538	—2
539	—150
540	—1
541	—60
542	—60
543	—1
544	—80
648	—50
649	—80
184	—45
185	—75
185	—30
187	—140
188	—60
189	—25
190	—40
192	—95
193	—30
194	—30
195	—60

153 Italien Karte 1879-89. 10 C. braun a. weisse (Nr. 6a)

154 " " 15 C. braun a. rot (Nr. 7a)

vollständige Doppelkarte

desgl. mit Jahreszahl 84 (Nr. 7a)

1882-89, 10 C. braun a. grün (Nr. 8a)

desgl. mit Jahreszahl 84 (Nr. 8b)

1882-89, 10+10 C. braun a. grün (voll-

ständige Doppelkarte)

1883-89, 15 C. braun a. grün

15+15 C. braun a. grün

(vollständige Doppelkarte)

1889, 5 C. grün a. braun

10 C. karmin a. grün

10 C. karmin a. rauhfarben

7½+7½ C. karmin a. rosa (voll-

ständige Doppelkarte)

1890, prov. Ausg. mit 2 Valerolo

ausw., 10 a. 15 C. braun a. grün

(Nr. 16) selbstl.

1891, 10 C. karmin a. rauhfarb. Prov.

Städte-Loke (Nr. 18)

10 C. karmin a. rauhfarb. mit

fünf Adresslinien (Nr. 21)

Doppelkartenkarte 1891, 10 C. karmin a.

rauhfarben (Thenskarte Nr. 4)

Kartenort 1889, 5 C. grün a. grau (m. voll-

ständige Landern)

10 C. braun a. gelb (m. voll-

ständige Landern)

1892, 5 C. grün a. grau (m. voll-

ständige Landern)

Konko Karte 1886, 15 C. rotbraun a. grau

15 C. blau a. hellblau

1888, 15 C. rot a. lachsfarben

1889, 10 C. schwarz a. weisse (20)

Ausschnitt

10 C. schwarz a. perlgrau — 75

Ausschnitt

15 C. karmin a. sämisch — 70

Ausschnitt

5-10 C. braun a. weisse, voll-

ständige Doppelkarte

15+10 C. schwarz a. grün voll-

ständige Doppelkarte

Kolumbien Karte 1881, 2 C. schwarz a. braungeh

(Nr. 6) — 60; Ausschn.

2+2 C. schwarz a. braun-

kelb (Nr. 7) vollst. Doppelk.

Lagos Karte 1887, 1½ Penny rotbraun

1½+1½ Penny rotbraun (voll-

ständige Doppelkarte)

Luxemburg Postanfertigungsschl. 30 C. Harosa

(Nr. 1a)

desgl. (Nr. 1b)

desgl. Ausschnitt

Karte 1877-78, 5 C. lila a. w. (Nr. 19)

12½ C. blau a. w. (Nr. 20)

Malta Einschr. übermacht. 2 P. blaue indest aufge-

klebter 2 P. Marke

Streifen 2 Penny d. grün mit hinzugeklebter

1/2 P. Marke

Karte 1 Penny karmin

1-1 P. karmin (vollst. Doppelkarte)

Erklärung der weniger verständlichen Abkürzungen auf Postwertzeichen.

Bergedorfs Marken haben im innern Quadrat die Buchstaben L. H. P. A., deren Bedeutung Lübeck-Hamburger Post-Amt ist. Ausgabe II von Dänemark hat als Wert 4 R. B. S. 4 Rigsbank Skilling, die späteren Marken zeigen nur S. oder Sk. Skilling. Am oberen Teil der älteren Marken Griechenlands stehen die Worte *ΕΛΛ. ΠΡΑΜΜ* abgekürzt, was Hellenikon Grammatosemon oder griechische Briefmarke besagt. Das auf englischen Marken als Wasserzeichen vorkommende V. R. bedeutet Victoria Regina (Königin Victoria; das d oder D. eigentlich Denarius, ist eine Abkürzung für Penny oder Pence, während die in den Ecken befindlichen Buchstaben auf den englischen Marken durchaus nichts zu bedeuten haben. Der Aufdruck I. R. OFFICIAL befindet sich auf Marken, welche die Dienstbriefe der Verwaltungsabteilung für Inland Revenue freimachen. Luxemburgs Aufdruck S. P. heisst Service Public oder öffentlicher Dienst: Modena's Wasserzeichen A auf der 1 Lira-Marke ist der Anfangsbuchstabe von Amia, welches der Papierfabrikant der Wertzeichen dieses Landes war, und das auf Zeitungsstempelmarken von Modena stehende B. G. heisst Bollo Gazzette (Zeitungsstempel). Ungarn hat die vielfach vertretene Kürzung Magyar Kir. Kiralyi was



königlich ungarisch heisst: die älteste ¹, Sgr. von Oldenburg zeigt links eine zweite Wertangabe 4 Schw., was 4 Schwarzen besagt, deren 12 auf einen Silbergröschchen gehen. Bei der 1857er Ausgabe von Parma ist oben

zu lesen DUCI DI PARMA PIAC. ECC. d. h. Ducati di Parma, Piacenza eccetera, auf deutsch: Herzogtümer Parma, Piacenza u. s. w.

Ziemlich viel Abkürzungen haben die Marken von Schles-



Bestell- Nummer		Spezial- Preis
545	Mauritius Umschl. 1878, 25 Cents violett	1.—
546	" " " 1879, 56 Cents schokoladenbr.	1.60
547	" " " 1882, 8 Cents milchblau	— .50
757	" Karte 1879/80, 2 C. braun	— .30
699	" " " " 6 Cents grün	— .50
548	" " " " 4 CENTS schwarz a. 8 C. blau	— .50
709	" " " " 1883, 6+6 Cents violett, vollständige Doppelkarte	— .75
701	Mexico Umschl. 1881, 10 C. grün (Nr. 16)	1.—
478	" " " " 5 Cents blau	— .60
703	" " " " 1889, 20 C. bla. (Nr. 23 A.) Ausschn.	1.25
704	" " " " 20 C. scharlach (Nr. 23 B.)	1.25
704a	" " " " Ausschnitt	1.25
196	" " " " 10 C. scharlachrot	— .70
479	" " " " 1889/90, desgl. mit linksseit. Wapp.	— .60
197	" " " " 5 C. blau mit rot Wapp. links	— .60
198	" Wells-Fargo Umschl. 1888, 10 C. rot-15 c. (Nr. 42)	1.50
705	" Streifbd. 1888/89, 2 C. karmin (Nr. 8 B.)	— .30
706	" Karte 1883, 3 C. grün (Nr. 9)	— .60
707	" " " " 5 C. grün (Nr. 10)	— .60
708	" " " " 1884/85, 5+5 C. blau (Nr. 13) vollständige Doppelkarte	1.50
709	" " " " 1885, 2 C. karmin (Nr. 14)	— .60
199	" " " " (Kopf), 5 C. blau (Nr. 16) selten!	3.—
710	" " " " 1890, 2 " karmin u. grün (Nr. 38)	— .40
711	" " " " 3 C. scharl. u. grün (Nr. 9)	— .50
712	" " " " 5 C. blau u. lilafrot (Nr. 41)	— .60
713	" " " " 1891, 3 C. scharl. u. grün (Nr. 43)	— .50
714	" " " " 5 C. blau u. rot (Nr. 44a)	— .60
715	" " " " 5 C. blau u. rotgelb (Nr. 44b)	— .75
716	" " " " 2 C. karmin u. gelbgrün (Nr. 45)	— .50
718	" Karteabr. 1886, 10 C. rotgelb (Nr. 3), mit vollständigen Rändern	— .80
480	Monaco Umschl. 1885, 5 C. blau	— .20
481	" " " " 15 C. karminrosa, die beiden grösseren Formate je	— .40
482	" Streifbd. 1885, 1 u. 2 C., beide zusammen	— .15
483	" Kart. 1885, 10 C. rotbr. a. hellgelb (selten!)	— .75
484	" " " " 10+10 " " " " vollständige Doppelkarte	— .60
485	" " " " 1886, 10 C. rotbraun a. lila	— .85
486	" " " " 1890/91, 10 C. rotbraun a. lederbraun	— .50
487	" " " " 10+10 C. rotbraun a. hellblau, vllständ. Doppelk.	— .60
200	" " " " 1891/92, 10 C. braun a. samisch	— .30
488	" Karteabr. 1886, 15 C. karmin a. sam., mit vollständigen Rändern	— .40
499	" " " " 25 C. grün a. rosa, mit vollständigen Rändern	— .80
490	" " " " 1888, 25 C. schwarz a. rosa, mit vollständigen Rändern	— .45
549	Montenegro Karte 1882, 2 Kr. karmin a. hellgrün (selten!)	2.—
550	" " " " 3 Kr. schw. a. grau (selten!)	2.—
551	" " " " 3+3 Kr. schwarz a. grau, vollständige Doppelkarte	2.—
552	" " " " 2 Kr. rot a. samisch	— .40
553	" " " " 2+2 Kr. rot a. sam., vllst. Doppelkarte (Nr. 5 a b) je	— .60
554	" " " " 3 Kr. schwarz a. grün	— .50
719	" " " " 3+3 Nkr. schw. a. grün, vollständige Doppelkarte	— .75

wig-Holstein aufzuweisen; das S. H. in den oberen



Ecken von Ausgabe I ist natürlich der Anfang des Landesnamens; die beiden zunächst folgenden quadratischer Marken von gleicher Zeichnung, nur durch fette und magere Inschriften verschieden, haben links H. R. Z. G. L., oben POST rechts F. R. M., die Punkte führen hier leicht irr, da das Ganze einfach herzogliche Post-Freimarke heissen soll. Auf denselben Marken steht noch 4 S. R. M. = 4 Skilling Rigs Mint, d. h. (dänische) Reichs-Münze = $1\frac{1}{4}$ Schilling Courant, wie in der Mitte steht.



Abkürzung für



Post sein. Die alten Genfer Marken lassen über dem Wappen die strahlenumflossenen Buchstaben I. H. S. sehen, was nicht In hoc signo sondern die alte Abkürzung von Jesus bedeutet. Gemeint ist das christliche Kreuz, welches jedoch auf den Marken fehlt. Endlich ist drei Lire It. bei Toscana soviel als drei Lire Italiano, d. h. 3 italienische Franken.

Bei den Marken Ägyptens der ersten beiden Ausgaben haben die höheren Werte meist ein P. E. in den Ecken, was Piastra Egiziana (ägyptischer Piaster) heisst; das C. O. R. R. in den vier Ecken der alten Fernando Poo ist nichts als die Abkürzung von Correos = Post. Aehnlich wie bei England bedeuten auch bei den sehr grossen ältesten Natal und bei den Transvaal-Aufdrucken die Buchstaben V. R. Victoria Regina, d. h. Königin Victoria. Soweit die Abkürzungen von Afrika, deren es wohl kaum mehr geben dürfte; auch bei asiatischen

Bestell- Nummer		Spezial- Preis
555	Montenegro Karte 1892, ohne Umrandung 2 Kr. gelb a. samisch	— .25
556	„ „ „ 3 Kr. grün a. blaugrün	— .30
557	„ „ „ 3—3 Kr grün a. grau r. vollst. Doppelkarte	— .46
758	Montserrat Karte 1884 87, 1 P. karmin, a. St. Vin- cent aufgegeben	2.—
201	Sabha Karte 1886/87, 1/4 A. rotbraun	— .30
202	„ „ 1889, 1/4 A. rothr., Wappen schwarz	— .20
650	Natal Karte 1891, 1 1/2 Penny braun (Nr. 3)	— .50
651	„ „ 1891, Aushilfsausgabe 1/2 P. dunkelbr. (Nr. 7)	— .50
203	Nepal Karte 1887, 3/2 Paisa rot u. schwarz	50
720	Neu-Seeland Streifbl. 1878, 1/2 P. rosa a. sam. (Nr. 2)	— .20
721	„ Karte 1883, 1 P. lilabraun (Nr. 2)	— .10
722	„ „ 1886/87, 1 P. lilabraun (Nr. 3)	— .35
723	„ „ „ 1+1 P. lilabraun (Nr. 4 vollst. Doppelkarte)	— 55
724	„ „ 1897, 1 P. lilabraun (Nr. 5)	— 50
204	Neu-Süd-Wales Dienstumschl. 1888/89, 1 P. violett, Ausschnitt	— .15
205	„ Karte 1877, 1 P. rosa (mit Umrand.)	— .50
206	„ „ 1887/89, 1 P. karminrosa a. w. (Nr. 5, mit Blumen) sehr schön!	2.—
207	Nicaragua Umschl. 1890, 5 C. blau, Ausschnitt	— 20
716	„ „ 1893, 5 C. dunkelblau	— .35
727	„ Karte 1878/85, 2 C. rotbraun	— .50
728	„ „ 1891, 2 C. grün a. rosa	— .10
209	Niederlande Umschl. 1876, 12 1/2 C. grau	— .20
210	„ „ 1891, 5 C. blau od. ultramarin	— .20
211	„ Karte 1871, 2 1/2 C. lila	— 25
212	„ „ 1873, 5 C. blau (Nr. 4a)	— .25
213	„ „ 1873/76, 5 C. blau mit brauner Umrandung	25.—
215	„ „ 1877/78, 5 C. blau	— .10
216	„ „ 1881, 2 1/2 C. violett a. rosa	— .68
217	„ „ 2 1/2 — 2 1/2 C. viol. a. rosa (vollständige Doppelkarte)	— .15
218	„ „ 5 Cent blau a. hellblau	— .12
219	„ „ 1887, 5 C. blau a. hellblau	— 10
221	„ „ 1892, 5 C. blau a. hellblau (Kopf- linke)	— .10
222	„ „ 5+5 C. bl. ganze Dopp. k. Kartenbr. 1892, 5 C. blau (mit vollst. Klappe und Randern)	— .25
558	Niederl. Indien Umschl. 1881, 25 C. violett	— .60
224	„ Karte 1874, 5 C. dunkelviolett mit verkehrter rücks. Inschrift — 30; desgl. Ausschnitt	— .20
225	„ Karte 1878/81, 5 C. blauviol. m. richt. od. verk. rücks. Inschr. je	— .50
226	„ Aushilfs-Karte 1879, 5 a 12 1/2 C. grün (Nr. 4ab)	— —
227	„ Karte 1882/85, 5 C. rotviolett mit richtig stehender Inschrift	— .25
559	„ „ 1885/86, 7 1/2 C. braun a. w.	— .30
491	„ „ 1887, 7 1/2 C. braun a. weiss	— .30
230	„ „ 1889/92, 5 C. blau a. hellblau	— .20
231	„ „ 7 1/2 C. karmin a. rosa	— .30
232	Nordd. Postbez. Umschl. 1868, 1 Groschen	— .19
233	„ „ „ 1 Gr. rosa a. 1 Sgr. Preuss. (Nr. 28)	2.—
234	„ „ „ desgl. auf 3 Sgr. (Nr. 30)	3.—
235	„ „ „ desgl. 2 Gr. bl. u. a. 2 Sgr. (Nr. 32a)	34.—

Marken sind nicht viele zu finden. Das bekannte On H. M. S. soviel als On Her Majesty's



Service = Im Dienste Ihrer Majestät. steht auf Dienstmarken von Britisch Indien. Von Aufdrucken, die sonst nicht hier behandelt werden sollen, wäre etwa noch R. D. auf den Aushilfsmarken für Indo-China zu nennen,

was die Kürzung ist von Richard, dem General-Konsul, und von Demars, dem Postdirektor dasselbst. Bei Persien ist Ch = Chahi (Schahi),



K = Kran, bei Schang'hai das L. P. O. = Local Post Office = Stadtpostamt. Endlich ist Sarawak mit seinen beiden Aus-



gaben anzuführen; die erste, aus einer einzigen Marke bestehend, hat in den Ecken J. B. R. S. d. h. James Brooke Radja of Sarawak (James Brooke, Fürst von Sarawak), die zweite Ausgabe zeigt C. B. R. S., d. h. Charles Brooke u. s. w. Auch Australiens Marken zeigen nicht viel Abkürzungen: die Fidji haben ursprünglich als Monogramm ein C. R., (Cacambau Rex), dem später das V. R. folgt, welches oben schon erwähnt wurde. Auf den Sydney-Marken ist Sigillum Nov(ae) Camb(riae) Aust(ralis) zu lesen,



auf deutsch: Siegel vom australischen Neu-Cambrien. Die un- gemein seltene alte 13 C. der Sandwich-Inseln bietet die Buchstaben H. J. & U. S. Postage dar, was Hawaiian Islands and United States Postage besagt, oder

Porto für die Sandwich-Inseln und Vereinigten Staaten. Dass das Wasserzeichen Q., ferner N. Z. und V. jeweils den Anfang von Queensland, New-Zealand und Victoria vorstellt, ist eigentlich selbstverständlich, das oft vorkommende Wasser-

Bestell-Nummer			Spezial-Preis
237	Norwegen Karte	1877, 5 Ore blau a. weiss (Nr. 4b)	— 25
238	" "	1878, 5 Ore blau (Nr. 9)	— 20
240	" "	1883, 5 Ore dunkelgrün (Nr. 25)	— 15
241	" "	1886/87, 5 Ø. grün (Nr. 27 a b je)	— 08
242	" "	1888/90, 3 Ø. gelb (Nr. 32)	— 10
243	" "	" " 5 Ø. grün (Nr. 33)	— 10
244	" "	1891/92, 5 Ø. grün (Nr. 38)	— 30
245	Oldenburg Umschl.	1869, 1 Gr. blau, kleines Form.	14 —
246	" "	1869, 1 Gr. rosa (Nr. 63 a)	1.80
652	Oranje-Freistaat Karte	1884, 1 P. goldgelb — 60; Ausschnitt	— 50
652a	" "	1889, 1 P. braun m. schw. Wappenaufdruck (Nr. 2), grau melirt. Karton	7. —
653b	" "	desgl., matterosa Karton	10. —
653c	" "	desgl., rosa melirt. Karton	9. —
492	" "	Auslooskarte 1891, 9 P. rotbraun mit schw. Wappen-Aufdr (Nr. 3)	— 50
654	" "	desgl., mit nachgeklebter provisor. 2 Preuss.-Marken	— 30
247	Österreich Umschl.	1861, 15 Kr. bla. (Nr. 4 A a)	2.25
251	" "	Karte 1869/73, 2 Kr. gelb in folgenden Verschiedenheiten: Nr. 10 — 10; Nr. 2 A a — 10; Nr. 2 B a — 08; Nr. 3 B — 08; Nr. 4 A — 15; Nr. 4 B — 25; Nr. 12 B a — 20; Nr. 15 A — 30; Nr. 15 B — 25.	
252	" "	Karte Fehldruck 1874, 5 Kr. gelb (mit 2 Kr. überklebt)	1.50
253	" "	1876/82, 2 Kr. rotbraun: Nr. 20 b, 21 b und 23 je	— 05
254	" "	1883, 5 Kr. rot	— 20
256	" "	Karten v. d. Intern. Musik- u. Theater-Ausstellung, Wien 1892, 2 Kr. braun ohne Umrand., mit rückseit. Vignetten. Satz von 7 verschied. — 50, einzeln je	— 10
257	" "	Kartenbr. 1886, 5 Kr. (deutsch od. böhm.)	— 10
258	" "	1891, 3 Kr. (deutsch) mit vollständigen Rand	— 15
259	" "	" " 5 Kr. (deutsch od. böhm.) mit vollständ. Rand	— 15
260	" "	Robrpostkarte 1858, 10 Kr. blau (Nr. 10)	— 20
656	Peru Umschl.	1886, 20 C violett mit bl. Eirund.	1.50
658	" "	Karte 1885, 4 C. schw. a. weiss, Aufdr. hochrot oder dunkelrot je	1 —
759	" "	1886, 2 a. 5 C. schw. a. w. (Nr. 24)	— 10
729	Philippinen Karte	1889, 3 : 3 C. karmin a. sämisch, vollst. Doppelk. — 80; Ausschnitt	— 40
760	Portugal Umschl.	1879, 25 R. bl. — 40; Ausschn.	— 30
761	" "	" " 50 R. rosa — 60;	— 50
762	" "	Karte 1880/82, 10 R. braun (Nr. 7 c)	— 30
762	" "	1884, 10 + 10 R. br., vollst. Doppelk.	— 20
763	" "	1887, 20 R. karmin — 30; Ausschn.	— 25
764	" "	" " 20 + 20 R. karmin, vollständ. Doppelk. — 30; Ausschn.	— 25
765	" "	Kartenbr. 1887, 25 R. braun a. sam., mit vollst. Rand. — 10; Ausschn.	— 30
766	" "	1887, 50 R. blau a. heriblan., mit vollst. Rändern — 50; Ausschn.	— 40
560	" "	Jubiläumskarte 1894, 16 Rets bla.	— 75
264	Preussen Umschl.	1851, mit Seidenf. 1 Sgr. rosa, kl. Form. 1.50; gr. Form.	2.50

zeichen C. C. heisst Crown Colonies und C. A. Crown Agents also Kron-Kolonien und Kron-Agenten.

Etwas mehr Abkürzungen bieten uns Nord- und Süd-Amerika. Zunächst finden sich mehrere solche von Landesnamen: U. S. = United-Staates, C. S. = Confederate Staates, N. F. = New Foundland, die Übersetzung hierfür ist wohl unnötig. E. U. de Colombia oder E. U. de Colombia heisst Estados Unidos de Colombia, also Vereinigte Staaten von Kolumbien, während das E. S. bei Antioquia, Tolima und den andern Einzelstaaten dieser Republik Estado Soberano = Souveräner Staat bedeutet; das bei kolumbischen Marken häufig zu findende Correos Nales ist gekürzt aus Correos Nacionales, was Staatspost besagen will. Dasselbe Land hat noch die weiteren Kürzungen A. und R., ersteres für Arotado, letzteres für Registro; beides bedeutet dasselbe, nämlich eingeschrieben, wobei sich das A. mehr auf Wertbriefe, das R. auf solche ohne Wortangabe bezieht. Die älteste Marke von Corrientes hat unten als Wertangabe Un Real Moneda Corrientes = 1 Real Corrientes-Währung, während bei Spanisch-Westindien (und auch bei den Philippinen) der Pl. Plata F. = Real Plata Fuerte, d. h. der Silber-Real als Wert verzeichnet steht. Die alten Canada-Marken haben zweierlei Münzangabe, nämlich d. Stg. und d. Cy. oder Pence Sterling und Pence Currency, ersteres ist die englische, letzteres die Landeswährung.

Über den auf Marken Preussens und des Nordd. Postbezirks zu findenden Netzünterdruck.

Die erste Ausgabe der preussischen Marken hatte zum Schutz gegen Fälschung bekanntlich ein Wasserzeichen, welches bei der zweiten und dritten Ausgabe (Kopf auf glattem Grund und Kopf auf schraffiertem Grund) durch ein nicht

(Fortsetzung Seite 102.)

Bestell- Nummer			Spezial- Preis
265	Preussen Umschl.	1851, 2 Sgr. blau, gross. Form.	2.75
266	"	" 3 Sgr. gelb, gross. Form.	2.50
267	"	1853 6. 1 Sgr. rosa, kl. Form., Klappenst. 1	1.—
268	"	desgl. 3 Sgr. gelb	1.—
269	"	1853 66. 1 Sgr. rosa, kl. Form., Badischer Klappenst.	—40
271	"	desgl. 3 Sgr. gelb —.50; gr. F.	2.—
272	"	1853 66. 1 Sgr. rosa, kl. Form., preussischer Klappenst.	—60
273	"	" 1 Sgr. rosa oder hellrosa, □ Ausschnitt	—20
274	"	1861. 1 Sgr. rosa, kl. Form.	—75
275	"	1863 65, 1 Sgr. rosa, kl. Form. — 20; gr. Form. —.65; □ Ausschn.	—08
278	"	1863 65 5 Sgr. braun, kl. Form. — 20; □ Ausschnitt	—12
280	Puttiala Karte	1851. 1 A. rotbraun, Aufdr. blau	— 50
283	Queensland Karte	1855, 1 P. lilavosa a. säm. — 50; desgl. mit nachgekl. 1/2 P. Marke	— 60
284	"	1889 91. 1 P. rosa a. säm. — 40; desgl. mit nachgekl. 1/2 P. Marke	—50
285	"	1889 91, 2 Pence blau a. sämisch	—60
286	"	3 Pence violett a. —äm.	— 70
287	Rumänien Karte	1875 5 Bani blau a. säm. (Nr. 4)	—60
288	"	1883. 10 Bani karmin a. säm.	—20
289	Russland Umschl.	1848, 10 Kop. gelw. (Nr. 1 B)	2 —
290	"	1879, 7 Kop. gelw. — 25; gr. F.	—35
291	"	1889 81, 7 rot a. 10 Kop. braun (Nr. 19b)	1.35
292	"	1883 84, 7 Kop. bl. a. säm. — 12; grossee Form.	— 15
293	"	" 11 Kop. blau a. hellbl.	—60
294	"	1889. 10 Kop. blau a. sämisch, 2 Form. je	—15
295	"	20 Kop. blau a. hellblau, grossee Form.	— 30
296	"	1889 90, 7 Kop. blau in. Blutztr.	—10
300	" Karte	1875, 4 Kop. grün ?	—30
301	"	1879, 3 Kop. schwarz, □ Ausschn.	—15
302	"	1886. 5 Kop. karmin	—05
303	"	1890, 3 Kop. karmin, Wertet mit rotpunktierten Unterdruck	—05
305	Sachsen Umschl.	1891, 1 Ngr. rosa, keins Form.	3.—
306	"	" 2 " bl. grosses Form.	12.—
308	"	1863 66, 1 Ngr. rosa mit preuss. Klappenstempel (Nr. 12 B)	—80
309	"	desgl. 1 Ngr. rosa, □ Ausschnitt	—15
767	St. Vincent Karte	1881, 1 P. karmin	—50
768	"	" 1 1/2 P. braun	—60
310	Sandwichs-Inseln Umschl.	1 C. grün	—40
311	"	4 C. ziegelrot —.50; desgl. mit nachgeklebter prov. 1 C. grün.	—60
312	"	" 5 C. blau	—80
314	" Karte	1882, 1 C. gelbrot, mit nachgekl. prov. 1 C. grün	— 50
315	"	2 C. schwarz	—50
316	"	3 C. grün	—50
317	"	2 + 2 C. stahlblau, vollst. Doppelkarte	—60
660	Schweden Umschl.	1874, 12 Öre blau (Nr. 2a)	—40
661	"	" 10 Öre rosa (Nr. 3b)	—15

Bestell-Nummer		Spezial-Preis
319	Schweden Umschl. 1889, Aushilfsumschl. m. blauem Aufdr. 10 Öre (Nr. 4b)	— 40
319a	„ „ „ desgl. m. nachgekl. prov. Marke 10 u. 12 Öre blau	— 60
319b	„ „ „ desgl. in. Marke 10 u. 21 Öre gelb	— 80
662	„ „ „ 1890, 4 Öre grau	— 15
663	„ „ „ „ 5 Öre grün	— 15
664	„ „ „ 1891, 1 Öre karmin u. bläulich	— 15
665	„ „ „ 1892, 2 Öre rotgelb	— 15
321	„ „ Karte 1872, 6 Öre violett (Nr. 1)	— 25
322	„ „ „ 12 Öre blau, Umrandung lila 1.50; desgl. □ Ausschnitt	1.25
667	„ „ „ „ 6+6 Öre violett (Nr. 4), vollständige Doppelkarte	— 75
668	„ „ „ 1879/83, 6 Öre lila (Nr. 6)	— 10
324	„ „ „ „ 15 Öre mattgrün (Nr. 3)	— 35
325	„ „ „ „ 10+10 Öre karmin, vollständige Doppelk. (Nr. 1)	— 40
326	„ „ „ „ 15+15 Öre mattgrün, vollständige Doppelk. (Nr. 11)	— 75
669	„ „ „ 1884/85, Aushilfsausg. 5 Öre blau a. 6 Öre lila	— 40
670	„ „ „ 1884/85, Aushilfsausg. 5+5 Öre bl. a. 6+6 Öre lila, vollst. Doppelk.	— 60
671	„ „ „ 1885, 5 Öre grün (No. 14)	— 08
672	„ „ „ „ 5+5 Öre grün (Nr. 15), vollständige Doppelkarte	— 35
673	„ „ „ 1887, 5+5 Öre grün (Nr. 16), vollständige Doppelkarte	— 35
329	„ „ „ 1889, 10 Öre rosa (Nr. 17)	— 15
330	„ „ „ „ 15+15 Öre mattgrün, vollständige Doppelk. (Nr. 19)	— 60
331	„ „ „ Dienstkarte 1882, 6 Öre lilabraun (Nr. 5a)	1.50
332	„ „ „ „ 1885, 5 Öre hellgrün	— 25
674	„ „ „ Kartenbr. 1889/91, 5 Öre dunkelgrün (Nr. 1 oder 2) mit vollst. Rand je	— 15
675	„ „ „ „ 1889, 10 Öre karmin (Nr. 2 od. 4, mit vollst. Rand je	— 20
333	Schweiz Umschl. 1867/69, Wertst. rechts, 10 C. rosa (Nr. 3)	— 50
334	„ „ „ „ Wertst. rechts, 25 C. grün (Nr. 4)	2.—
336	„ „ „ 1870/72, 10 C. rosa, klein Form. (Nr. 7Aa)	— 20
337	„ „ „ „ desgl., gr. Form. (Nr. 7Bb)	— 20
338	„ „ „ „ 25 C. grün, kl. Form. (Nr. 8Ba)	— 25
339	„ „ „ „ desgl., gr. Form. (Nr. 8Bb)	— 25
340	„ „ „ 1875, 10 C. karminrosa	— 15
341	„ „ „ 1879, 25 C. grün	— 15
343	„ „ „ Karte 1870, 5 C. ziegelrot (Nr. 1a)	— 25
344	„ „ „ „ 5 C. karminrosa (Nr. 1b)	— 20
345	„ „ „ 1873, 5 C. rosa (Nr. 2)	— 15
346	„ „ „ „ desgl., „communicazioni“ (Nr. 2a)	— 20
347	„ „ „ 1874, 5 C. braun (Nr. 3)	— 12
348	„ „ „ „ 5 C. braun, gr. Form. (Nr. 4)	— 15
349	„ „ „ „ 10 C. rot (Nr. 5)	— 50
350	„ „ „ „ 5 C. braun ohne „in-a“ (Nr. 7)	— 08
351	„ „ „ 1875, 5 C. braun ohne Umrandung	— 04
352	„ „ „ „ 10 C. rot ohne Umrandung	— 25
353	„ „ „ 1879/89, 5 C. schwarz u. gelblich (Nr. 11, 15 oder 19 je)	— 03

Bestell- Nummer		Spezial- Preis
371	Ungarn Karte 1876, 2 Kr. braun a. sämisch od. gelb Nr. 5) je . . .	— .08
372	" " 1877/80, 2 Kr. braun a. säm. (Nr. 10) Kartenbr. mit vollst. Rändern:	— .05
563	" 1886, 3 Kr. grün a. gelb (Nr. 1A B) je . . .	— .30
564	" desgleichen mit kroatischem Text (Nr. 3B)	— .30
565	" " 5 Kr. rot a. gelb (Nr. 2A/B) je . . .	— .30
566	" " mit kroatischem Text (Nr. 4B)	— .30
567	" 3 u. 5 Kr. a. gelbem Karton, □ Ausschnitt je . . .	— .25
374	Venezuela Karte 1887/89, 10 C. bl. a. blossbl. (Nr. 3a.)	— .50
375	" " " 10+10 C. grün a. sämisch (vollst. Doppelkarte) .	— .75
377	Verein. St. v. Amerika Umschl. 1853/55, 3 C. rot a. gelb . . .	— 90
378	" " " 1882, 1 C. blau a. gelb (Nr. 61 a./b.) je . . .	— .15
379	" " " 1874/75, 3 C. grün (Nr. 44) a. weiss — .25; a. gelb — .30; a. braunl.	— .40
380	" " " 1882, 5 C. braun, Wz. "82" (Nr. 70b)	— .30
381	" " " 1883/84, 2 C. rot (Nr. 71) a. weiss od. gelb je . . .	— .30
382	" " " 1883/84, 2 C. braun a. w. od. gelb (Nr. 71b) je . . .	— .10
383	" " " 1885/86, 2 C. br. (Nr. 76) a. weiss od. gelbl. je . . .	— .08
384	" " " 1886, 2 C. grün a. w.	— .05
385	" " " 2 C. grün a. gelb od. sämisch je . . .	— .08
386	" " " 1886, 2 C. gr. a. bräunlich od. blau je . . .	— .15
387	" " " 1886, 5 C. blau a. w.	— .30
388	" " " Dienstumschl. 1870/75, 3 C. schw. a. gelb, □ Ausschn.	— .20
389	" " " Streifbld. 1887, 1 C. bl. a. säm.	— .06
390	" " " Karte 1873, 1 C. rotbraun mit grossem Wasserzeich.	— .25
391	" " " " desgleich. mit kleinem Wasserzeichen	— .08
393	Viktoria Streifbld. 1887 1/2 Penny rosa a. weiss	— .20
394	" " " Karte 1877/82, 1 P. viol. a. säm. mit dicker Einfassungsl. (Nr. 2a)	1.50
395	" " " 1888, 1 P. lilabraun a. sämisch . . .	— .30
498	" " " 2 P. violett a. braunl. (Nr. 9)	— .50
499	" " " 3 P. karmin a. grün (Nr. 10)	— .60
500	" " " 1892, 1 1/2 rot a. 2 P. violett a. grau	— .40
501	" " " 1 1/2 + 1 1/2 rot a. 1 + 1 P. viol. a. säm., vollst. Doppelk.	— .60
733	Westaustralien Karte 1879, 1/2 P. braun a. hellbraun	— 60
734	" " " 1 Penny blau a. weiss	— .60
396	Württemberg Umschl. 1863, 3 Kr. rosa a. blau, Überdr. grün (Nr. 5 B.) 1.50; □ Ausschnitt . . .	— .30
397	" " " 1865, 3 Kr. rosa a. blau, Überdr. schw. (Nr. 10 B)	— .20
400	" " " 1890, 5 Pfennig grün . . .	— .20
401	" " " Dienstumschl. 1875, 5 Pf. viol. a. gelbl. — .10 Form. 355×142	— .11
402	" " " 1881, 10 Pf. rosa a. gelbl. Format 355×142 . . .	— .15
403	" " " 1890, 5 Pf. blaugrün od. gelbgrün a. gelblich (Nr. 4) je . . .	— .08

Bestell- Nummer		Spezial- Preis
404	Württemberg Postanw.-Umschl. 1885, 15 Pf. gelb, annulliert	— .25
405	„ Postanw.- Dienstmuschl. 1885, 15 Pf. gelb (Nr. 4) annulliert	1.—
503	„ Streifbld. 1890, 3 Pfennig braun	— .15
406	„ Karte 1871, 1 Kr. grün (achteckig) a. grau, 5 Bemerkt. (Nr. 4)	1.—
407	„ „ „ „ desgl. □ Ausschnitt	— .30
408	„ „ „ 1873, 2 Kr. rot a. grau (Nr. 13Bb) — .30 □ Ausschnitt .	— .15
409	„ „ „ „ 1875/76, 5 Pf. viol. a. grau (Nr. 18)	— .20
410	„ „ „ „ desgleichen □ Ausschnitt	— .12
411	„ „ „ „ 1890, 5 Pf. grün a. sänisch, vollst. Doppelkarte	— .15
412	„ „ „ „ Dienstkarte 1883, 5 Pf. violett (Nr. 1)	— .30
413	„ „ „ „ desgl. mit veränderter Inschrift (Nr. 2) . . .	— .35
144	„ „ „ „ 1890, 5 Pf. grün	— .30

Nachtrag.

Bestell- Nummer		Spezial- Preis
775	Brasilien Karte 1890/91, 40 R. rotgelb u. blau . . .	— .40
776	„ „ „ „ 80 R. rot u. violettblau . . .	— .50
777	„ „ „ „ Kartenbr. 1890/91, 80 R. rot a. braungelb (Nr. 15)	1.—
778	„ „ „ „ „ 80 R. rot a. grün (Nr. 16)	— .60
779	„ „ „ „ „ 80 R. rot a. bräunlich (Nr. 17)	1.25
780	„ „ „ „ „ 80 R. rot a. rosa (Nr. 18)	— .80
781	„ „ „ „ „ 80 R. rot a. hellbraun (Nr. 21a b) je	1.50
782	„ „ „ „ „ 80 R. rot a. rosa m. schw. Aufdr. (Nr. 25)	1.—
783	Br. Gulana Karte 1892, 2 CENTS a. 3 C. karminrosa	— .75
806	Chile Umschl. 1872, 20 C. oliv, weiss. P. 2 50; □ Ausschn.	2.—
807	„ „ „ „ „ 20 C. oliv, gelbes P. 3.—; □ Ausschn.	2.50
784	„ „ „ „ „ Karte 1882/83, 1 C. grün a. grünlich	— .25
785	„ „ „ „ „ „ 2 C. karmin a. hellgrün (Nr. 7a)	— .40
786	„ „ „ „ „ „ 2+2 C. karmin a. grün, vollständige Doppelkarte	— .60
787	„ „ „ „ „ 1884/88, 2 C. grünblau a. dunkelgelb	— .35
788	„ „ „ „ „ „ 2 C. dunkelblau a. hellgelb	— .30
789	„ „ „ „ „ „ 3—3 C. blau a. rosa, vollständige Doppelkarte	— .60
790	„ „ „ „ „ 1889, 3 C. zinnoberrot a. blaugrau	— .35
791	Cuba Karte 1889, 2 C. d. Peso grün	— 50
792	„ „ „ „ „ „ 4 „ „ „ „ karmin	— 50
793	„ „ „ „ „ 1892, 2 „ „ „ „ grün, ohne Inrand.	— .50
794	Dänisch-Westindien Karte 1879, 2 C. blau a. weiss (Nr. 2)	— .40
795	„ „ „ „ „ „ desgleichen vollständige Doppelkarte (Nr. 4)	— 75
796	„ „ „ „ „ „ Karte 1889, 2 C. blau a. weiss (Nr. 6)	— .30
797	„ „ „ „ „ „ desgleichen, vollständige Doppelkarte (Nr. 8)	— .60
798	Deutsch-Ostafrika Karte 3 Pesa a. 5 Pf. grün m. nachgeklebter 3 Pesa-Marke	— .50

Bestell- Nummer		Spezial- Preis
808	Frankreich Karte 1887, 10 + 10 C. schw. a. blau, vollständig. Doppelk.	— .30
809	„ „ 1890, 10 C. lederbraun (selten!)	— .40
810	„ „ Kartenbr. 1886, 25 C. schwarz a. rosa (Nr. 2a) m. vollst. Ränderu	— .35
799	Gibraltar Binschreibumschl. 1886, 2 P. blau 2. — ; Ausschn.	1.50
800	„ „ Streifbd. 1889, 5 Centimos grün	— .30
801	„ „ Karte 1889, 5 CENTIMOS a. 1 P. grün. <input type="checkbox"/> Ausschnitt	1.50
802	„ „ 1889/90, 5 Centimos grün	— .30
803	„ „ „ 10 „ karmin	— .30
804	„ „ „ 15 „ braun	— .40
805	„ „ „ 5 + 5 C. grün, vollständige Doppelkarte	— .50
811	„ „ „ 10 — 10 C. karmin, vollständige Doppelkarte	— .50
812	„ „ „ 15 + 15 C. braun, vollständige Doppelkarte	— .60
813	Grossbritannien Umschl. 1892, 1 P. gelbrot (eicund. Wertst.)	— .30
814	Guatemala Umschl. 1890, 5 Cent. hellblau	— .50
815	„ „ „ 10 Cent. rosa	— .70
816	„ „ Streifb. „ 2 Cent. rotbraun a. sam.	— .30
817	„ „ Karte „ 3Cent. hellbl. (fürs Inland)	— .50
818	Hongkong Karte 1880, 1 Cent grün a. sam.	— .30
819	„ „ 1881/86, ONE CENT a. 4C. blaugrau	— .60
820	„ „ „ „ a. 3 C. braun	— .60
821	Hallen Karte 1879/89, 10 C. braun a. weiss (Nr. 6b)	— .10
822	Labuan Karte 188. 4 C. grün a. samisch	— .75
823	Mexico Umschl. 1886, 10 C. rotgelb (Nr. 17)	1.25
824	„ „ „ 20 C. grün (Nr. 18 D)	2. —
825	„ „ 1889/90, 4 C. scharlachrot, mit Wappen links	1. —
826	„ „ „ 6 C. scharlachrot, mit Wappen links	1. —
827	„ „ „ 12 C. scharlachrot, mit Wappen links	2. —
828	„ „ Streifb. 1889/90, 2 C. karmin, „Union“ (Nr. 6A)	— .50
829	„ „ „ desgl. „Servicio“ — .40; <input type="checkbox"/> Ausschn.	— .25
830	„ „ „ desgl. mit Punktlinien, „Union“ — .40; <input type="checkbox"/> Ausschn.	— .25
831	„ „ Karte 1884/85, 2 C. grün (Nr. 11)	— .75
832	„ „ „ <input type="checkbox"/> Ausschn.	— .60
833	„ „ „ 2 + 2 C. karmin (Nr. 12) 1. — ; <input type="checkbox"/> Ausschn.	— .75
833	„ „ 1885, 3 C. rotbraun (Nr. 15)	— .60
834	„ „ „ 2 + 2 C. karmin (Nr. 17a/b) je	1. —
835	„ „ „ 3 + 3 C. rotbraun (Nr. 18a,b) je	1. —
836	„ „ 1886, 5 C. blau (Nr. 19), selten! nur	3.50
837	„ „ 1886/88, 2 C. karmin (Nr. 20) — .60; <input type="checkbox"/> Ausschn.	— .50
838	„ „ „ desgleichen Abart (Nr. 20a)	— .75
839	„ „ „ 3 C. lila (Nr. 21) — .70, <input type="checkbox"/> Ausschnitt	— .60
840	„ „ „ desgleichen Abart Nr. 21a	— .75
841	„ „ „ 5 C. blau (Nr. 22)	1. —
842	„ „ 1888/89, 2 C. karmin (Nr. 29a/b) je	— .60
843	„ „ „ 3 C. scharlach (Nr. 30a/b) je	— .60
844	„ „ „ 5 C. blau (Nr. 31)	— .75
845	„ „ 1889/90, 3 C. scharlach (Nr. 35)	— .60
846	„ „ 1890, 2 C. karmin u. blau (Nr. 40) — 70; <input type="checkbox"/> Ausschnitt	— .60

Bestell- Nummer		Special- Preis
847	Mexico Karte 1892, 2 C. karmin u. blaugrün (Nr. 51)	—60
848	„ Kartenbr. 1886, 4 C. ziegelrot (Nr. 2 a b) je	—75
849	Niedert. Indien Umschl. 1881, 20 C. blau	—70
850	„ „ „ 1886, 88, 10 C. braun a. gelb oder a. weiss, je	—30
851	„ „ „ „ 12 1/2 C. grau . . .	—35
852	„ „ „ „ 15 C. rehbraun . . .	—35
853	„ „ „ „ Aushilfsausg. 15 a. 25 C. violett (selten) . . .	3.50
854	„ „ Karte 1874, 5 + 5 C. violett (Nr. 2a)	—50
855	„ „ „ „ 5 + 5 C. violett (Nr. 2b)	—60
856	„ „ „ „ desgl., halbierte Doppelk. — 35; □ Ausschn.	—30
857	„ „ „ 1885/86, 5 C. grün (Kopf) . . .	—30
858	„ „ „ 1887, 5 C. grün (Ziffer) . . .	—20
859	Peru Umschl. 1886, 10 C. rot m. blauem Kirnd . . .	1.—
860	„ „ „ 50 C. karmin m. blauem Kirnd . . .	1.50
861	„ Karte 1884, 2 dunkelblau a. 5 C. schw. a. weiss (Nr. 14) . . .	—75
862	„ „ 1885, 4 rot a. 4 C. schw. a. weiss (Nr. 17 a b), je . . .	1.—
863	„ „ „ 5 violett a. 5 C. schw. a. weiss (Nr. 18 a b), je . . .	—80
865	Schanghai Karte 1873, 1 Cand. bla . . .	1.50
866	„ „ 1877, 20 Cash braun . . .	1.—
867	„ „ 1885, 20 Cash blau . . .	1.50
868	„ „ 1886, 20 Cash gelbbraun — 50; □ Ausschn. . .	—40
869	„ „ 1890, 2 Cents gelbbraun . . .	—50
870	Serbien Karte, 1890/92, 5 P. grün a. rosa, Rand grün (Nr. 32) . . .	—30
871	Südaustralien Streifb. 1886, 1 Penny grün . . .	—15
872	Uruguay Umschl. 1879, 10 C. blau 1.50; □ Ausschn.	1.25
873	„ „ 20 C. rot . . .	2.50
871	„ „ 1881, 5 C. grün — 50; □ Ausschn.	—40
875	„ Streifb. 1879, 1 C. rot — 50; □ Ausschn. . .	—40
876	Vereinigte Staaten von Amerika Umschl. 1882, 10 C. braun a. weiss (Nr. 66 b) Form. 28×225 . . .	1.—
877	„ „ desgl. auf gelb . . .	1.—
878	„ „ 15 C. rotgelb a. weiss (Nr. 67 a) Form. 110×255 . . .	4.—
879	„ „ 30 C. schw. a. weiss (Nr. 68 b) Form. 110×255 . . .	5.—
880	„ 1885/86, 10 C. braun a. sam. (Nr. 79) Form. 98×225 . . .	—75
881	„ „ desgl. a. weiss, Form. 83×140 . . .	—75
882	„ „ desgl. a. gelb, Form. 83×140 . . .	1.—
883	„ „ desgl. a. bräunlich, Form. 83×140 . . .	1.25
884	„ „ desgleichen, Form. 98×225 . . .	1.—
885	„ „ desgl. a. blau, Form. 83×140 . . .	1.25
886	„ „ desgleichen, Form. 98×225 . . .	1.—
887	„ 1886, 4 C. karmin a. weiss (Nr. 84) Form. 110×255 . . .	—50
888	„ „ desgl. a. gelb, Form. 110×255 . . .	—50
889	„ „ desgl. a. blau, Form. 95×170 . . .	—50
890	„ „ desgl. a. bräunlich, Form. 95×170 . . .	—50
891	„ „ 5 C. d'blau a. gelb (Nr. 85), Form. 90×160 . . .	—50
892	„ „ desgl. a. blau, Form. 90×165 . . .	—50
893	„ „ desgl. a. bräunlich, Form. 90×165 . . .	—50

Wir ersuchen hiermit die Interessenten unserer
Internationalen Prüfungsstelle für Postwertzeichen

um gefällige Kenntnisaufnahme der

neuen Prüfungsbedingungen

welche seit 1. April 1895 für uns maßgebend sind.

Unsere Prüfung

erstreckt sich nur auf Echtheit oder Unechtheit der Marke, bezw. des Aufdrucks.

Abstempelungen prüfen wir nicht; es ist dies heute Sache des Spezialisten. Wertbestimmungen finden nicht statt; wenn wir gut erhaltene Stücke erwerben sollen, bitten wir um Anstellung derselben auf Grund unserer Einkaufsliste.

Mit unserem Garantiestempel versehen wir auf Wunsch jede echtbefundene Marke gegen eine besondere Gebühr.

NB. Diejenigen Marken welche mit dem Echtheitsstempel versehen werden sollen, müssen unbedingt auf der Rückseite mindestens an einer Stelle von allem anhaftenden Papier befreit sein. Der Garantiestempel kann sich übrigens stets nur auf die Echtheit der Marke (und bezw. des Aufdrucks, nicht der Abstempelung und dergl.) beziehen.

Gebühren.

Die Prüfungsgebühr beträgt für 1—5 Stück 2 Mark als Mindestbetrag, für jedes weitere Stück 30 Pf. Bei Prüfung ganzer Sammlungen (in Vordruck-Albums) kann eine Ermässigung auf 10 Mark für das Hundert (je nach Mühewaltung) stattfinden.

Die Zuschlagsgebühr für gewünschte Anwendung des Garantiestempels beträgt für jedes Stück 50 Pf.

Wird ausser der Prüfung noch das Bestimmen oder Katalogisieren von Marken oder Beantwortung von diesbezüglichen Anfragen gewünscht, so ist für jeden einzelnen Fall eine Gebühr von 50 Pf. zu entrichten.

Besondere Bestimmungen.

Postfreie (eingeschriebene) Zusendung unter Beifügung des Rückportos (eingeschrieben) und der zutreffenden Gebühren.

Sämtliche zur Prüfung oder Bestimmung eingesandten Stücke sollen rückseitig von allem anhaftenden Papier und dergl. befreit und mittelst Klebefalzen auf einem besonderen, mit vollständiger Adresse des Einsenders versehenen Blatt (doch stets nur auf einer Seite desselben) so befestigt sein, dass unter jeder Marke noch genügender Raum für die nötigen Vermerke übrig bleibt.

Hochachtungsvoll

die internationale Prüfungsstelle für Postwertzeichen

von

Gebrüder Senf in Leipzig.



mit den vier kostenfreien Beiblättern:

Beiträge zur Postwertzeichen-Kunde.

Wissenschaftliche Abhandlungen, interessant auch für den grössten Sammler.)

Der Vereinsbote

(Vereinsberichte und Vorträge aus den wichtigsten Vereinen).

Vorzugs-Preisliste

(Zusammenstellung aussergewöhnlich günstiger Kaufgelegenheiten).

Offertenblatt für Briefmarken-Sammler

(Organ zur Vermittlung von Ankauf, Verkauf, Tausch. Sehr wirkungsvoll!)

erscheint nun in einer

regelmässigen Auflage von 17,500, 24mal jährlich im 22. Jahrgange.

Gebrüder Senfs

Illustrirtes Briefmarken-Journal

ist das verbreitetste und beste Fachblatt der Welt.

Jede Nummer enthält wertvolle Gratisbeigaben

besserer, echter Postwertzeichen,

deren Katalogwert einen grossen Teil des Abonnementsbetrages deckt.

**Preis halbjährlich mit allen Beilagen nur
Mark 1,50**

durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen (Ausland Mk. 1.75). — Wenn direkt unter Streifband von den Verlegern: franko Mk. 2,— (Ausland fl. 1,25, Fres. 2,85. Shillings 2/4. Rub. 1,25 u. s. w.)

Probe-Nummer mit echter Marken-Gratisbeigabe erhält jeder auf Wunsch franko gegen Einsendung von 15 Pfg nur von den Verlegern Gebrüder Senf, Leipzig.

sichtbares Netzwerk ersetzt wurde. Dasselbe wird erst durch gewisse chemische Einwirkungen, auch wenn die Marken längere Zeit in schlechter Luft liegen, sichtbar. Dieses Netzwerk hat die hier abgebildete Zeichnung.



Bei den Marken des norddeutschen Postbezirks und der gezähnten norddeutschen Stadtpostmarke für Hamburg ist die Zeichnung dieses für gewöhnlich unsichtbaren Netzwerkes eine andere; sie gleicht vollständig dem bekannten farbigen Netzuntergrund der Elsass-Marken, nur mit dem Unterschied, dass bei diesen letzteren Marken die Bogenspitzen zuerst nach oben gerichtet waren, später, beim sogenannten Fehldruck, nach unten. Bei dem unsichtbaren Überdruck dagegen waren die Bogen-



spitzen zuerst nach unten und später nach oben gerichtet, also umgekehrt wie bei Elsass. Schliesslich sei noch bemerkt, dass bei den Dienstmarken,

welche je eine querrechteckige Form haben, das Netzwerk dementsprechend liegend gedacht werden muss, so dass die Bogenspitzen nach rechts oder links zeigen. (Näheres über diesen Netzdruck findet man in Nr. 3 des Jahrganges 1892 des „Ill. Briefmarken-Journal“ s. Seite 101.)

Nachstehend eine Probe aus Louis Knorrs

Markenmüller

(S. nebenstehende Seite)

Markenmüller schreibt in einem Briefe:

Sie werden mir keinen Argus daraus machen, wenn ich bei Empfang Ihres Schreibens ein mitleidiges Lächeln ausstieß ob Ihrer Frage, ob ich Philatelist sei.

Ich erlaube mir, darauf mit einer Gegenfrage zu antworten: Wer ist heutzutage oder heutzunacht nicht Philatelist? Welcher Gebildete kann den Anspruch auf den Namen eines solchen noch machen, wenn er nicht wenigstens das ABC

MARKENMÜLLER.

Eine köstlich humoristische Schrift, die auch Nicht-Sammler mit Vergnügen lesen werden. Als kleines Gelegenheits-Geschenk ganz besonders zu empfehlen, da sie einen wahren Schatz herzerquickenden Humors enthält.

Preis eleg. broch. mit künstlerischem Titelbild
M. 1,50.

Senf'sche Klebefalze

sind einseitig gummierte, aus dünnem, durchsichtigem, aber zähem Papier bestehende Marken-Befestiger, die als

die besten ihrer Art allseitig anerkannt

sind, da sie mit vollständig unschädlichem und säurefreiem Klebstoff versehen sind. Sie sind allen Sammlern angelegentlichst empfohlen.



Wir liefern sie in zwei Grössen und zwar:

Erste Grösse: das Tausend 2 Mark.

Zweite Grösse: das Tausend 1 Mark 50 Pfg.

Porto besonders.

Erste Grösse (A).

Zweite Gr. (B).

Moschkaus versteht, oder sich in einigen Vordruckalben vorübergehend aufgehalten hat. Ich gewiss nicht.

Aber auch das grösstenteils schönere Geschlecht warf sich schon frühzeitig mit angeborenem Feuer auf das Sammeln von Briefmarken.

Und mich fragen Sie, ob ich Philatelist bin! Zu einer Zeit, wo die Wogen der Philatelie die ganze Welt umspülen, Schloss und Hütte in ihren Strudel hineinziehen.

Wenn ich nicht Philatelist wäre, was wäre ich sonst?

Ein tönendes Erz, eine klingende Schelle, mehr gewiss nicht.

Nachdem Sie aber Ihr grosses Wort mit dem Bade ausgegossen haben, worüber ein Mann wie homo sum sich allerdings mit vornehmer Ignoranz hinwegsetzen könnte, will ich Ihnen doch Antwort stehen.

Ich bin Philatelist! Schon mein urdeutscher Name Markenmüller deutet gewaltsam darauf hin, und wenn ich meiner Markenlaufbahn nachdenke, fallen mir die Jahre von den Schultern, die Locken wachsen mir wieder und ich werde wieder jung. Sie wissen gar nicht, wie jung ich war! Da tritt der Vater zu mir mit den lieben freundlichen Augen und legt auf die Rarität eines guten Schulzeugnisses, das ich nach Hause gebracht, ein kleines Paket (spr. Paquet) nieder. Ein Schatz von Briefmarken, wie ich ihn kaum zu erträumen wagte, dehnte sich vor meinen Blicken.

O ich habe sie lieb gewonnen die kleinen Bildchen in ihrem Farbenschmucke und im Beschauen derselben, als sie fest geklebt (damals war der nie rastende Menscheng Geist noch nicht auf Klebefalze verfallen) in langen Reihen im Schulhefte prangten, träumte ich nur von fernen Ländern, Meeren und Inseln, die mir tributpflichtig geworden.

Dann kam die Sturm- und Drangperiode, die ohne Wermutsbecher nicht abging. Eine Übersiedelung der Sammlung in ein neues Album jagte die andere und der Kleister übte dabei

Verbesserte Kolumbus-Fälze.

Ungeahnten Erfolg haben die von uns im vorigen Jahre unter dem Namen „Kolumbusfälze“ auf den Markt gebrachten **Ideal-Marknenbefestiger** aufzuweisen. Es sind bereits

über 3 Millionen Stück

im Gebrauch. Wie allem Neuen, so hatten auch den „Kolumbus-Fälzen“ einige Mängel an, deren Beseitigung unseren Bemühungen

jetzt vollständig gelungen ist.

Zum besseren Verständnis bringen wir hier eine Abbildung, welche die Verwendungsart der wechselseitig gummierten

„Kolumbusfälze“ veranschaulichen dürfte. Der quadrierte Streifen ist auf der Rückseite, der senkrecht schraffierte auf der Vorderseite gummiert. Während der erstere in das Albumfeld geklebt wird, dient der letztere zur Festhaltung der Marke. Der grössere Teil des Fälzes (auf der Abbildung wa-

recht schraffiert), ist frei und die Marke kann in der ganzen Länge desselben frei vom Album weggehoben, gegen das Licht gehalten und umgedreht werden, ohne dass, wie bei den gewöhnlichen Fälzen, der Rand der Marke geknickt wird. Auch lässt sich der frei bewegliche Teil sowohl vorderseitig wie rückseitig mit Notizen beschreiben, und die Marke ruht auf einer gleichmässigen Unterlage.

Die Vorteile dieser „Kolumbusfälze“ sind so in die Augen fallend, dass wir uns jedes weiteren Wortes enthalten können. Die neuerdings vorgenommenen Verbesserungen bestehen in der Verwendung von

Verbesserungen! vorzüglichem, dünnem, aber sehr zähem Papier, sorgfältiger bester Gummierung unter Anwendung des besten, unschädlichsten Klebestoffes und endlich darin, dass die Fälze zum Gebrauch fix und fertig beschnitten geliefert werden (also nicht wie bisher in Buchform).

Preis 1000 St.

nur Mk. 1,50 + 10 Pf. Porto.



verheerende Wirkungen. So ein verlassenes Markenbuch war einem Schlachtfelde zu vergleichen, auf dem Todte, Verwundete und grässlich Verstümmelte nebeneinander ruhten.

Ja, ich bin Philatelist! Mein Auge sieht prophetisch zurück in jene halbverklungenen Tage, da der Sammler noch allein stand auf schwankenden Schiffe, ohne den leisesten Kompass den Wellen preisgegeben, soweit das Auge irrte, weder Leuchtturm noch Pharos. Kein Katalog am Horizont, kein Faden zum Leiten, kein Fachjournal, nicht einmal eine Fachzeitung gab's.

Vereine sagen Sie? Die gab's selbst in den kleinsten Provinzflecken nicht. Alles tummelte sich noch in ungebundenen Kinderschuhen.

Wie eine Hochalpe lasteten sogar tausend Flüche der Lächerlichkeit auf uns Briefmarkensammlern. Man durfte sich schier nicht öffentlich als solcher bekennen, ohne den Spott der leidenden Menschheit zu entfesseln. In stiller Klausur brachte der Sammler der hehren Göttin Philatelia seine Opfer dar. Gar in der Schule waren die Marken in Acht und schliesslich in Bann gethan. Wie oft wurde mir mein Album vom Lehrer konfisziert und mit welcher unsäglichen Geringschätzung dasselbe behandelt. Noch heute dreht sich mir darob ein Mühlrad der Entrüstung im Leibe herum.

Grosse Zeitungen erklärten dem Briefmarkensammeln erbitterten Fehdehandschuh und stiessen Alarm in ihre Spalten. Keine Gartenlaube bot Schutz vor Verfolgung.

Eine neue Zeitrechnung begann. Fachzeitungen stampften sich aus der Erde, die den Sammlern immer neue Anregung und Belehrung schufen. Es bildeten sich Briefmarken-Vereine (spr. Philatelisten-Klubs), öffentliche Markenprüfungsstellen erstanden und grosse Briefmarkenhandlungen à la Printemps und Louvre öffneten ihre Schleusen.

In diese Zeit fällt auch die Erfindung des Zähnungsschlüssels, eine der ruhmvollsten des Jahrhunderts, der nur noch die Errungenschaft der Klebefalze an die Seite zu stellen ist.

Neu!!**Neu!!**

Marken-Aufbewahrungs- Bücher

(Einstecksystem.)

Die Marken werden hier, ähnlich wie die Ganzsachen in unseren permanenten Ganzsachen-Alben, zwischen die Blattseite und einen genau passenden Streifen eingeschoben, der durch seine Spannung die betr. Stücke festhält, man braucht also weder Klebstoff noch Klebefalze, kann die Stücke jederzeit beliebig anders ordnen, ohne dass das Buch dabei in Mitleidenschaft gezogen wird, so dass ein einziges Buch ständig benützt werden kann.

Zur Aufbewahrung von Dubletten zum Tauschverkehr und Einkauf sind diese Marken-Aufbewahrungsbücher deshalb

unstreitig das Praktischste

was es giebt.

Wir fertigen die Bücher in Quart- und in Taschenformat an:

Quartformat 40 Blatt in Gross 4^o mit je 10 Streifen,
elegant in Leinen gebunden Mk. 12,—

Taschenformat A 6 Blatt in 16^o mit je 6 Streifen
elegant in Leinen gebunden Mk. —,80.

Taschenformat B (ausziehbar d. h. leporello-
artig). 8 Blatt im Format dieser Preisliste mit je
8 Streifen elegant in Leinen gebunden und mit
Seidenpapier zum Schutze der Marken durch-
schossen Mk. 1,50.

 **Porto extra.** 

Und heute? Blicken Sie um sich. Soweit der Märker Eisen reckt und vielsprachige Zungen erklingen, steht die Welt im Zeichen der Philatelie. Wo nur irgend ein Raum ist in einer kleinen Hütte, wo immer sich ein grösserer Palast erhebt, da werden Marken gesammelt, Briefmarkenbörsen, Ausstellungen, Fälscher-Prozesse, Philatelistentage, und Kongresse sind in den Kampf eingetreten, der um die höchsten menschlichen Interessen gekämpft wird. In grossartiger Weise entwickelte sich die Fachpresse, in allen Sprachen das Evangelium der Briefmarke verkündend und man erzählt sich, dass sie selbst dort das Bürgerrecht erworben, wo C. J. van Houten's Cacao noch keinen Eingang gefunden hat, oder Migargee's Bartzwiebel noch nicht kultiviert wird.

In mindestens ungeahnter Weise schoss das Albumwesen in die Halme. Männer wie Bauschke (spr. Schaubek) Zschiesche, Schwaneberger, Suppantchitsch, Friedl. Koeppe erstanden, Philosophen, die ihre Thätigkeit und ihr Vermögen der Übertragung wissenschaftlicher Abstraktionen auf die Praxis weihend, unsterbliche Sammelbücher schufen. Die Vervielfältigung von Sammelbüchern in fremde Sprachen: Französisch, Sanskrit, Englisch, Volapük, Italienisch, Gabelsberger etc. etc. war nur eine Frage des Zeitdampfes und wurde in erster Linie von Gebr. Senf in Leipzig aufs glänzendste gelöst.

Und alle Staaten Europas und der benachbarten Welttheile wetteiferten darin, diese Sammelbücher gehörig zu füllen, was ihnen denn auch mit Zuhilfenahme ungläublichster „Provisorien“ in absehbarer Zeit zu gelingen scheint. —

Wie lange wird es dauern und es werden der Philatelie, die heute schon als Wissenschaft besungen wird, Lehrkanzeln an den Universitäten errichtet, von welchen herab Doktoren und Professoren philat. ihren Hörern die ersten Keime philatelistischer Bildung beibringen.

Das ist meine Meinung von der Sache und ein Thor, der dieselbe nicht mit mir teilt.

Permanent-Kartons

in Gross-Quart-Format

auf ff. starken weissen Karton gedruckt mit einem farbigen Unterdruck versehen, der das geradlinige und gleichmässige Einkleben der Postwertzeichen ungemein erleichtert und ein besonderes Vorzeichnen von Feldern entbehrlich macht. Zur Anlage von

Permanent-Alben

besonders für Spezial-Sammler sehr empfehlenswerte Neuheit. Passende Mappen oder Kassetten dazu billigst (schon von 3 Mark an).

**Preis 10 Stück 2 Mark,
100 Stück 18 Mark.**

Probblatt 20 Pfennig, portofrel.

Tausch-(Auswahl-)Hefte

für die

Dubletten-Versendung

Auf leichtes Florpostpapier gedruckt.

Preis: M. 1,20 das Dutzend Hefte
(zuzügl. Porto).

Tausch-(Auswahl-)Bogen

auf leichtes Papier gedruckt.

Preis: M. 1,50 das Hundert Bogen
(zuzügl. 10 Pf. Porto).

← Vor kurzem erschienen! →

Einkaufs-Preisliste

6. Auflage

Reich illustriert und erheblich erweitert in vollständig
neuer Bearbeitung.

Mit leeren Seiten durchschossen.

Taschenformat in biegsamem Einband.

Preisliste für Verwertung von Postwertzeichen im
Verkaufs- oder Tauschwege

nebst den einschlägigen Bedingungen der Briefmarkenhandlung
Gebrüder Senf in Leipzig.

**Einziger und unentbehrlicher
Ratgeber für alle,**

die ihre

Dubletten gut verwerten wollen.

In ganz kurzer Zeit sind fünf starke Auflagen abgesetzt worden,
der beste Beweis für die Nützlichkeit u. Güte dieses Werkchens.

Preis nur 50 Pf. (+ Porto).

Nebenstehender „Auszug aus den Bedingungen“
unserer „Einkaufs-Preisliste“ ist der besonderen Be-
achtung empfohlen.

Zum bequemen
Absatz Ihrer Dubletten
empfehlen wir Ihnen die Benutzung des
Offertenblattes für Briefmarken-Sammler,
welches als Gratis-Beiblatt zu Senf's „Illustr.
Briefmarken-Journal“ erscheint.

Vor allem finden **bessere Dubletten**
bei civilen Preisen stets guten Absatz. Aus-
führlicher Prospekt kostenfrei.

Auszug aus den Bedingungen

unserer „Einkaufspreisliste für Verwertung von Postwertzeichen im Verkaufs- oder Tauschwege.“

(Preis 50 Pf.)

Als Vorbedingung für alle Anschaffungen, sei es Ankauf oder Tausch, möchten wir ausdrücklich hervorheben, dass wir

nur tadellose, guterhaltene Stücke

erwerben, schlecht erhaltene, beschädigte, verschnittene oder beschmutzte, verwaschene und ausgebleichte dagegen bei der Berechnung ausschliessen müssen.

Zur Vermeidung von Missverständnissen, Enttäuschungen, unnützem Aufwand an Zeit, Mühe und Versandkosten, geben wir in Nachfolgendem gleich unsere besonderen

Bedingungen für Einkauf und Tausch

bekannt.

1. Alle für uns verwendbaren Marken erwerben wir gegen **bare Kasse**; auf Wunsch kann der Verkäufer statt dessen auch Marken unseres Lagers nach eigener Wahl im Tausch beziehen; in letzterem Falle bezahlen wir 10–25 Prozent mehr.

2. Die uns angebotenen Postwertzeichen müssen **unbedingt** (postfrei) zur Ansicht eingesandt werden. Genügendes Rückporto, welches im Ersterungsfalle unsererseits zurückerstattet wird, ist auf alle Fälle beizufügen.

3. Die Angabe des geforderten Preises ist erwünscht. Einsendungen ohne bestimmte Preisangabe werden als Abschätzungen behandelt und unterliegen einer Gebühr bis zu 5% unserer Kaufgebote mindestens aber 50 Pfennig, welcher Betrag in Wegfall kommt, sobald die betr. Marken uns auf Grund unseres Gebotes überlassen werden.

Bezüglich Abschätzung ganzer Sammlungen sind wir gerne zu entgegenkommenden Vereinbarungen bereit.

Preisbestimmungen von Marken, welche uns nicht zur Ansicht eingesandt werden, finden unter keinen Umständen mehr statt.

Gebrüder Seuf in Leipzig.

15 mal prämiert.

Unter Berücksichtigung der Interessen
allen Sammlern in

Schaubek
weltb

Illustriertes Br

bis zur Gegenwart vervollständigte, gänzlich neu bearbeitete, vi

Ideal-Perm

Herausgegeben v

Neue praktische Anordnung des Stoffes! Neue Einteil

Illustriert mit Abbildungen aller typisch verschiedenen Postwertzeic
und geschmückt mit Fürsten-Porträt-Tafeln, mit Wasserzeichen

Allgemeine Ausgaben

enthaltend Felder für alle verausgabten
Marken und Felder für die Wertstempel

Ausschnitte aller erschienenen
Ganzsachen.

Gross 4^o Format. Dauerhafte und solide Ein-
bände in geschmackvoller Ausführung bis zu
den prachtvollsten Luxusbänden.

Preise der Ausgaben.

Auf gutes Papier zweiseitig gedruckt:

Mk. 4,— 6,— 7,—

Auf holzfreies Papier einseitig gedruckt:

Mk. 10.— 15,— 18.— 20,—

Auf hochfeines Velinpapier einseitig gedruckt:

Mk. 28,— 36,— 55,—

Auf extra starken Karton einseitig gedruckt:

Mk. 80,— 100,—

ITALIEN



Verklei



Wer verlangt, bel
Den ausführlichen Prospekt nebst g

Das Schaubek-Album ist auf allen Fachausstellungen mit nur
massgebender

Der schon längst in alle Weltteile siegreich gedrungene Ruhm de
französischem, spanischem

Ausführliche Prospekte und Preislisten versenden wir auf Wunsch kostenlos.

von dem Sammler bearbeitet und deshalb
eigentlichst empfohlen:

15 mal prämiert.

Schaubek's

berühmtes

Postmarken-Album

neueste

vielfach verbesserte und für immerwährenden Gebrauch eingerichtete sog.

Permanente-Auflage.

von Richard Schenk.

bestehend in 2 Teile (1840 bis 1890 und 1890 bis zur Gegenwart)

bestehend aus, mit zahlreichen Länderwappen, mit künstlerischen Erdteil-Titelbildern
und Tafeln und einem nicht postalische Wertzeichen enthaltenden Anhang.



Reform-Ausgaben

enthaltend nur Felder für alle ver-
ausgaben Marken (also keine Felder
für die Wertstempel- Ausschnitte
der Ganzsachen.)

Gross 4^o Format. Dauerhafte und solide Ein-
bände in geschmackvoller Ausführung bis zu
den prachtvollsten Luxusbänden.

Preise der Ausgaben.

Auf holzfreies Papier einseitig gedruckt:

Mk. 10,— 14,— 17,— 20,—

Auf hoch'eines Velinpapier einseitig gedruckt:

Mk. 27,— 31,— 53,—

Auf extra starken Karton einseitig gedruckt:

Mk. 80,— 100,—

Zahlreiche kleinere Ausgaben für
50, 60, 75, 100, 130, 150, 160, 175,
180, 200, 225, 300, 350 Pf.

gratis Probestexte.

kommt gratis und franco:

genaue Beschreibung der einzelnen Ausgaben



die ersten Preisen ausgezeichnet worden, zahllose Anerkennungs-Schreiben
der Sammler liegen vor.

Das Schaubek-Album machte bereits zahlreiche Ausgaben mit englischem,
und italienischem Text notwendig.

ausführliche Beschreibung der einzelnen Ausgaben

Zum Schaubek-Album erscheinen regelmässige

Nachträge

welche die Neuheiten eines Jahres umfassend sich lückenlos an die vorangehende Auflage des Albums bzw. an den vorangehenden Nachtrag anschliessen.

Preise nebenstehend.

The illustrated Postage Stamp Album

by

Richard Senf

New edition

Entirely revised and brought up to the present date.

The best and most complete
Postage Stamp Album

Prices:

Imperial 4to Edition
printed on both sides:

sh. 7/—, 8/—, 8/6

printed on one side only:

sh. 12/6, 13/6, 14/—, 14/6, 20/—

printed on one side only (vellum paper)

£ 1.10.—, 2.10.—, 3.—.—

printed on one side only (Cardboard)

£ 4.—.—, 5.—.—

All editions are illustrated with ca. 4800 Engravings of Stamps, 45 Portraits of Sovereigns and 92 National Arms etc. all beautifully executed, clearly printed and durably bound.

Explicit illustrated prospectus with full description, price-list and specimen page will be sent on demand gratis and postfree.

Album illustré pour Timbres-poste

par

L. Richard

Nouvelle édition

Entièrement revue et augmentée des dernières émissions

Le meilleur et le plus complet
Album pour Timbres-poste

Prix:

Grande édition in 4°
imprimée de deux côtés:

frcs. 9.50, 11.—, 11.50, 12.—

imprimée seulement d'un côté:

frcs. 17.—, 18.50, 19.—, 20.—, 30.—

imprimée seulement d'un côté
(Papier Velin)

frcs. 40.—, 65.—, 80.—

imprimée seulement d'un côté
(Papier de Carton)

frcs. 100.—, 120.—

Toutes les éditions sont illustrées par ca. 4800 Types de timbres 45 Portraits de chefs d'états et 92 armoiries d'états etc. toutes sont très exactes, imprimées magnifiquement et reliées très-durablement.

Sur demande on enverra gratis et franco prospectus avec description, prix exacts et illustré avec feuille specimen.

Nachträge zum Schaubek-Album

(Erklärung siehe nebenstehend)

Preis auf Album-Papier gedruckt broch. 1,50 }
 „ „ „ „ „ geb. 2,— } + Porto
 „ „ dünn. weiss. Florpostp. gedr. 2,— }

Bei Bestellungen ist genau anzugeben: die wievielte Auflage auf der Titelseite des im Besitz des Bestellers befindlichen Albums angegeben ist, ob letzteres Reform- oder allgemeine Ausgabe ist, sowie welche Nachträge der Besteller event. schon besitzt.

Album

illustrato per

Francobolli

di

U. Fidora

Primo grande Album italiano permanente.

Opera completa suddivisa in Due Parti (1840—90 e 1890 a oggi)

Lavoro eseguito in base alla ultima edizione del rinomato Album di Schaubek

Prezzi:

Gran edizione in 4° stampato su ambedue i lati:

Lire 10.—, 13.—

i fogli stampati da un lato solo:

Lire 22.—, 27.—, 30.—

i fogli stampati da un lato solo (carta avorio):

Lire 45.—, 65.—, 100.—

i fogli stampati da un lato solo (cartoncino avorio extra):

Lire 160.—

Riccamente illustrata con riproduzioni eleganti di tutti i valori postali che presentano varietà di tipo. Corredata da Stemmi intercallati nel testo, con aggiuntovi i ritratti dei signori e capi di Stato, i facsimili delle filigrane ecc.

Legature solidissime ed eleganti. Prospetti con riproduzione di una pagina dell' Album ed esatta descrizione gratis e franchi di porto.

Album

ilustrado para

Sellos de Correo

por

F. Hugo

Primer gran Album español permanente.

Obra completa subdivisa en Dos Partes (1840—90 y 1890 hasta el día)

Album compuesto segun la última edicion del célebre Album de Schaubek

Precios:

Grandes ediciones en 4° impresas de dos lados:

Peseta 11.50, 15.—

las hojas impresas de un solo lado:

Peseta 25.50, 31.50, 35.—

las hojas impresas de un solo lado (papel avitelado):

Peseta 52.50, 75.—, 116.50

las hojas impresas de un solo lado (carton):

Peseta 185.—

Riccamente illustrado con reproducciones elegantes de todos los valores postales que muestran variedades de tipo, conteniendo escudos intercalados en el texto, retratos de los soberanos y regentes, las filigranas etc. Encuadernaciones muy solidas y elegantes.

Prospectos con la reproduccion de una página del Album y con exacta descripción gratis y francos de porte.

Zur Feststellung der Zähnungsart der Marken und der Grössen-Verhältnisse der Ganzsachen empfehlen wir unseren

durchsichtigen Zähnungsschlüssel

(mit Millimetermass), als das beste und praktischste Hilfsmittel.

Preis nur 20 Pfennig zuzügl. Porto.

Beschreibung

von Gebrüder Senfs „Permanenten Ganzsachen-Alben“
(Einsteck-System).

Wie aus der nebenstehenden kleinen Abbildung ersichtlich, werden die betr. Ganzsachen in die querlaufend angebrachten Kartonstreifen eingesteckt. Die Breite der aus starkem, feinem, weissem Karton gefertigten Blätter ist bei der Imperial-Ausgabe so bemessen, dass bequem zwei Postkarten nebeneinander gesteckt werden können. Allerdings kann man auch drei Karten in einer Reihe unterbringen, jedoch wird dann von zweien ein kleiner Teil verdeckt werden.

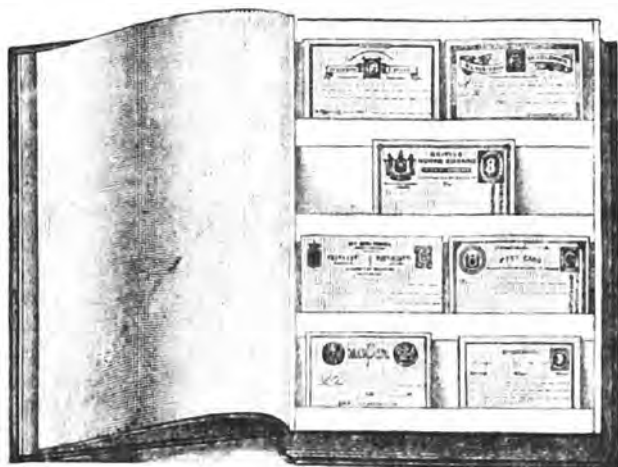
Jedes Blatt hat vier bzw. bei der Quart-Ausgabe drei solcher Streifen; der Abstand derselben von einander ist so berechnet, dass bei gefüllter Seite unter bzw. über jeder Kartenreihe stets noch ein weisser Streifen läuft, der genügenden Raum zur Anbringung von Bemerkungen gewährt. Auf jedem Blatt sind daher acht, für den Fall sogar 12 Karten unterzubringen, und da jedes Buch 50 derartige Blätter besitzt, so können in einem jeden derselben 400 bzw. 600 verschiedene Ganzsachen aufbewahrt werden. Jedes Blatt hängt auf Leinenfalz; die Alben selbst sind äusserst haltbar gebunden und mit starken Fäden hinreichend durchschossen, so dass sie, selbst wenn vollständig gefüllt, nicht aufbauschen. Um ein bequemes, staubfreies Aufbewahren zu ermöglichen, steckt jedes Buch in einem mit Chagrin bzw. Leinen überzogenen, starken und dauerhaften Futteral. In Beziehung auf die innere Ausstattung sind sämtliche Alben gleich, dagegen liessen wir zweierlei Formate (Imperial und Quart) anfertigen. Näheres, sowie Preise finden sich auf der nebenstehenden Seite.

Permanente Ganzsachen-(Postkarten-)Alben

GESETZLICH]

(Einsteck-System)

[GESCHÜTZT



Vorzüge der Ganzsachen-Alben.

Die Befestigung der Postkarten u. s. w. geschieht ohne Kleberei, sie können daher beliebig gewechselt, anger oder weiter eingereiht werden. Beste Uebersichtlichkeit und grösste Schonung der Sammelobjekte.

Quart-Ausgaben:

- Ausg. F.** Mit 50 Blatt mit je 3 Querstreifen, geschmackvoll in Leinen geb. (nachgeahmter Halbfranzband).
Preis einschl. Futteral ■ 12.—
- Ausg. G.** Mit 50 Blatt desgleichen, in echtem, prächtigem, Halbfranzband (Lederrücken und Ecken).
Preis einschl. Futteral ■ 15.—
- Ausg. H.** In losen Blättern. 50 Blätter in haltbarem Klappkasten lagerud.
Preis einschl. Kasten ■ 11.—

Einzelne Blätter (32×25 cm.) das Stück 25 Pfg.

Imperial-Ausgaben:

- Ausg. D.** Mit 50 Blatt mit je 4 Querstreifen, feiner Leinenband, nachgeahmter Halbfranzband.
Preis einschl. Futteral ■ 25.—
- Ausg. E.** Mit 50 Blatt desgleichen, prächtiger, echter Halbfranzband (Lederrücken und Ecken).
Preis einschl. Futteral ■ 30.—

Jedes Blatt ist 41 cm hoch und 31 cm breit. Wir gehen auch einzelne, lose Blätter ab und berechnen das Stück mit 35 Pfg.

Porto besonders.

Beschreibung und Preise

VON
Gebrüder Seufs Ganzsachen-Alben in Quartformat
 für
mittlere und kleinere Sammler.

„Wie bringe ich meine ‚Ganzsachen‘ unter?“ Dieser Stossseufzer dürfte wohl schon so manchem Sammler entschlüpft sein, welcher neben seinen Postmarken auch „Ganzsachen“ sammelt, deren Ausschneiden ihm Vandalismus erschien, und die er daher unausgeschnitten beiseite legte; gab es bisher doch kein festgebundenes Album, welches ihm die Aufbewahrung seiner Ganzsachen — gleichviel ob Kouverte oder Postkarten — auf eine bequeme Weise ermöglichte.

Wenn wir nun auch für grosse, bezw. für Special-Ganzsachen Sammler durch die Herstellung unserer vorstehend angekündigten und mit ausserordentlichem Beifall aufgenommenen „Grossen perm. Ganzsachen-Alben,“ (Einsteck-System) (Ausg. D—H) diese Lücke ausgefüllt haben, so fehlte doch noch für solche Sammler, welche Ganzsachen nur nebenbei behandeln und denen daher diese Ausgabe zu teuer erschien, immer noch etwas Praktisches.

Mit der Herausgabe unserer „Neuen permanenten Postkarten- bezw. Ganzsachen-Alben“ in Quart-Format, welche sich sowohl im Format als auch in der ganzen Ausstattung dem Schaubek-Album anpassen, hoffen wir den Beifall auch dieser Sammler zu finden. Die von uns angesetzten Preise sind niedrigst gestellt, um eine recht starke Verbreitung zu erzielen; auf gute Einbände ist vor allem Rücksicht genommen worden.

Die Alben enthalten 50 bezw. 100 nur mit einer Einfassung bedruckte Blätter aus weissem ff. Kartongapier, zwischen welche starke Falze eingeschaltet sind, die ein Aufbauschen nach vollständiger Füllung verhindern. Der Einband ist einfach, aber geschmackvoll, vor allem jedoch dauerhaft.

Die Ganzsachen werden hier entweder mit Fäden eingeklebt oder mit den bekannten Senf'schen Ganzsachen-Befestigungs-Ecken befestigt. (Siehe nebenstehende Ankündigung).

Preise der Ausgaben:

Ausgabe A	Englischer Leinenband (nachgemachter Halbfranzband) enthaltend 50 Blatt mit Raum für ca. 200 Ganzsachen	Preis 5 Mk.
Ausgabe B	Derselbe Einband, enthaltend 100 Blatt mit Raum für ca. 400 Ganzsachen.	Preis 7 Mk.
Ausgabe C	Dasselbe Album (100 Blatt) in feinem Halbfranz-(Leder-)Einband	Preis 9 Mk.
Porto extra.		

Ganzsachen-Sammlern empfehlen wir zur Befestigung dieser Sammelobjekte unsere beliebten


Ganzsachen- Befestigungs-Ecken.

Preis für 1000 Stück nur 2 Mark (+ Porto).

Dieselben sind besonders für solche Sammler ungemein praktisch, welche ihre Karten und Umschläge nicht in Mappen, oder in unseren Einsteck-Alben unterbringen wollen, sondern sie nach eigener Idee auf Kartons oder in Sammelbüchern einfacher Art befestigen.

❁ Ganzsachen-Zettel! ❁

Es kommt vielfach vor, dass Sammler, wenn sie in den Besitz von ganzen Briefumschlägen, Postkarten und dergl. gelangen die betr. Stücke lieber als „Ganzsache“ aufbewahren. Um nun im Album einen Hinweis auf die vorhandenen Stücke zu haben, und um gleichzeitig das für den Wertstempel Ausschnitt vorgesehene Feld nicht leer sehen zu müssen, ist in letzteres ein „Ganzsachen-Zettel“ aufzunehmen. Es sind dies hübsch gedruckte für jedes Feld passende Zettel, welche den Hinweis enthalten, dass an Stelle des hierher gehörigen Ausschnittes ein ganzes Stück sich im Besitze des Sammlers befindet.

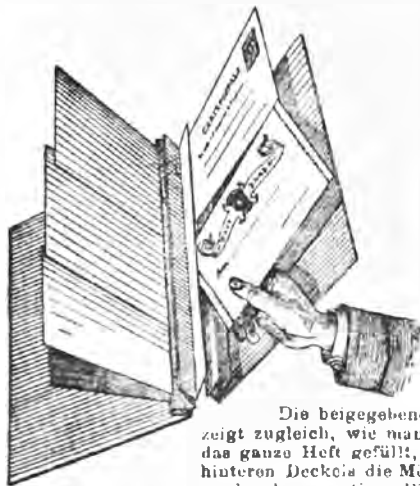
 Diese praktische Neuheit wird bereits von einer grossen Anzahl Sammler mit Beifall verwendet.

Preis für 100 Stück nur 60 Pfennig (+ Porto).

Die mit so vielem Beifall aufgenommenen Ganzsachen-Aufbewahrungshefte (bereits über 8000 Stück im Gebrauch)

haben sich für alle Ganzsachen-Sammler als eine hochwillkommene Neuheit erwiesen, um die Ganzsachen (Postkarten, Briefumschläge u. s. w.) gut und, was bei grossen Ganzsachen-Alben nicht möglich ist, lünderweise und übersichtlich aufzubewahren.

Die Hefte sind geschlossen oder aufgezogen zu verwenden: zwei feste geschmackvoll gepresste Deckel sind mit einem leinengefütterten aufziehbaren Rücken verbunden. Dieser bildet zusammengeschobene Falten, auf denen Einsteckstreifen befestigt sind, in welche die Ganzsachen eingeschoben werden. Wir haben diese Hefte in zwei Grössen herstellen lassen.



Grösse A: 173×250 mm. 10 Rückenfallen (jede derselben kann 2 Ganzsachen grossen Formates aufnehmen, ohne dass sie sich gegenseitig berühren, doch können auch 3—4 untergebracht werden). Raum für 20 bis 40 Ganzsachen. Preis das Stück 75 Pfg. + 10 Pfg. Porto.

Grösse B: 200×300 mm. 18 Rückenfallen (jede derselben kann 3 Postkarten aufnehmen, ohne dass sie sich gegenseitig berühren, doch können auch 4—5 Stück bequem untergebracht werden). Raum für 54 bis 99 Ganzsachen. Preis das Stück 1,25 Mk. + 20 Pfg. Porto.

Die beigegebene kleine Abbildung veranschaulicht die Art und Weise der Befestigung der Ganzsachen und zeigt zugleich, wie man Falz um Falz umblättern und die darin steckenden Stücke einzeln betrachten kann. Ist das ganze Heft gefüllt, so gibt die fächerartige Einrichtung des Rückens bei Auseinanderziehen des vorderen und hinteren Deckels die Möglichkeit, dass man alle eingesteckten Ganzsachen nebeneinander sieht, was einen überraschend grossartigen Eindruck macht (siehe nachstehende Abb.) Aufliegend kann das Ganze wieder leicht zusammen-

geschoben werden, ohne dass sich auch nur ein Stück verschiebt. — Wir offerieren diese

Ganzsachen- Aufbewahrungs-Hefte

4 Stück in einem Schiebefuttermal voreinigt
 in Grösse A 3 M. 25 Pfg. (+ 50 Pfg. Porto)
 in Grösse B 5 . 40 „ (+ 50 „ „)



Über
8000 Stück
im
Gebrauch.

Am 9. Juni 1891 gesetzlich
geschützt
unter Nr. 2665
beim Handelsgericht zu Leipzig.

Die von uns vor-
gesehene Aufbewah-
rung dieser

Ganzsachen-Hefte
in dauerhaften, ge-
schlossenen Futte-
ralen mit Metall-
klammern, ist jedem
Sammler nur zu em-
pfehlen. Die Ganz-
sachen sind dadurch
gegen Staub ge-
schützt: auf dem
Rücken der ge-
schmackvoll gepres-
sten Futterale können
Namen, Notizen usw.
angebracht werden.

Gebrüder Senf's
Ganzsachen-Aufbe-
wahrungs-Hefte sind
durch jede Buchhandlung des In- und
Auslandes zu beziehen oder gegen
Vorher-Einsendung des Betrags gut
verpackt von

Gebrüder Senf
in Leipzig.

Leitfaden der Briefmarkenkunde

III. Auflage

Preis broschiert 50 Pfg., gebunden 75 Pfg. (+ Porto).

Es ist eine bekannte Thatsache, dass besonders für den angehenden Sammler ein kleiner handlicher Leitfaden der Briefmarkenkunde ein dringendes Bedürfnis ist, und dass die jetzt vorhandenen Lehrbücher dieser Art hinter den gegenwärtigen Anforderungen zum Teil weit zurückbleiben, indem sie viel Veraltetes enthalten und bereits längst überholt worden sind.

Durch Schaffung eines derartigen „Leitfaden der Briefmarkenkunde“, der alles enthält, was ein Postwertzeichen-Sammler zu seiner Belehrung wissen muss, dürfte diesem Mangel abgeholfen sein.

Wie reichhaltig dieses Werkchen ist, kann man schon aus den Kapitelüberschriften entnehmen, die wir nachstehend auführen:

Das Sammeln. — Das Spezialsammeln. — Erwerb der Postwertzeichen. — Reinigen, Aufbewahren und Einkleben der Marken. — Bestimmen der Marken. — Die Unterscheidungsmerkmale der Briefmarken. — Vorbereitung für die Aufnahme in das Album. — Das Befestigen der Ganzsachen. — Fälschungen, Neudrucke und Facsimiles. — Einiges über Handstempel. — Die Postwertzeichen-Ausstellungen. — Die Briefmarkenbörsen. — Litteratur: I. Fachblätter, II. Handbücher, III. Kataloge einzelner Staaten u. s. w. — Vereine.

Wir empfehlen dieses interessante, lehrreiche Werkchen daher allen aufrichtigen Verhehrern der Briefmarkenkunde wärmstens; der billige Preis dürfte selbst den Unbemitteltesten seine Anschaffung gestatten.

Fehlliste für Briefmarken-Sammler

(bis Ende 1892 reichend)

allen Sammlern zur genauen Kontrolle über den Stand ihrer Sammlung und zur Erleichterung der Bestellungen dringend empfohlen.

Preis brosch. 75 Pfg., in Leinen geb. Mk. 1 (+ Porto).

Taschenbuch
für

Briefmarken-Sammler.

Mit zahlreichen Abbildungen, vielen belehrenden und unterhaltenden Artikeln, zahlreichen Tabellen u. s. w.

Praktisch und nützlich für jeden!

Preis dauerhaft in Leinen gebunden Mk. 1,50 (+ Porto).

Folgende philatelistische Werke und zu den dabei bemerkten Original-Preisen ihrer Verleger von uns zu beziehen:

Die Briefumschläge der deutschen Staaten

unter Benutzung amtlicher Quellen bearbeitet

von
C. Lindenberg.

- Heft 1. **Braunschweig.** (48 Seiten).
Preis 80 Pf. postfrei.
- Heft 2. **Mecklenburg-Schwerin u. -Strelitz.** (72 Seiten.)
Preis 1.30 Mk. postfrei.
- Heft 3. **Lübek.** (32 Seiten).
Preis 80 Pf. postfrei.
- Heft 4. **Thurn und Taxis.** (72 Seiten.)
Preis 1.30 Mk. postfrei.
- Heft 5/6. **Norddeutscher Postbezirk.** (120 Seiten.)
Preis 2.50 Mk. postfrei.
- Heft 7. **Oldenburg.** (38 Seiten.)
Preis 75 Pf. postfrei.
- Heft 8. **Baden.** (68 Seiten.)
Preis 1.25 Mk. postfrei.
- Heft 9. **Hamburg und Bremen.** (82 Seiten.)
Preis 1.50 Mk. postfrei.
- Heft 10. **Sachsen** (106 Seiten.)
Preis 2.10 Mk. postfrei.
- Heft 11/12. **Hannover.** (176 Seiten.) Preis 4.10 Mk. postf.

Bibliographie der deutschen philatelistischen Litteratur.

von V. Suppantšitsch
16 Lieferungen à 1 Mk.

Monographien über die Postwertzeichen einzelner Länder.

- Bergedorfer Postbezirks,** Die Postwertzeichen des.
Von O. Rommel.
Preis 1.05 Mk. postfrei.
- Braunschweigs,** Die Postwertzeichen.
Von L. Berger.
Preis 4.20 Mk. postfrei.
- Helgolands,** Die Postwertzeichen.
Von A. Wülbern.
Preis 55 Pfg. postfrei.
- Peru,** Die Postwertzeichen von.
Von O. Rommel.
Preis 1.05 Mk. postfrei.
- Rumäniens,** Die Postwertzeichen von.
Von H. Roggenstroh.
Preis 1.30 Mk. postfrei.

- Schweiz, Die Kantonalmarken u. deren Fälschungen.**
 Von A. Reuterskiöld.
 Preis 1.30 Mk. postfrei.
- Spaniens, Die Postwertzeichen.**
 Von R. Friedrich.
 Preis 1.10 Mk. postfrei.
- Die Schleswig-Holsteinische Post 1847—52 und deren Postschillinge**
 von A. Rosenkranz.
 Mit 10 Tafeln und 10 Abbildungen.
 Preis 2.60 Mk. postfrei.

Special-Kataloge.

- Katalog der deutschen Entwertungsarten von 1849—75. 1. und 2. Heft.**
 Von A. Reinheimer.
 Preis 2.35 Mk. postfrei.
- Preiskatalog der deutschen postalischen Entwertungsarten.**
 Von A. Reinheimer.
 Preis 1.60 Mk. postfrei.
- Katalog altdeutscher Postwertzeichen.**
 Preis 50 Pf. postfrei.
- Spezial-Katalog sämtl. Brief- u. Zeitungs-Marken von Oesterreich-Ungarn 1850—1888.**
 Festschrift von E. von Neulinger.
 Preis 60 Pf. postfrei.
- Spezial-Katalog der Schweizer Postwertzeichen.**
 Von E. Leman.
 Preis 1.40 Pf. postfrei.
- Handbuch der Russischen Ruralmarken (bis 1881).**
 Von H. Lübker.
 Ermässiger Preis 1.20 Mk. postfrei.
- Katalog der Stempelmarken aller Staaten.**
 Von Dr. Perlep.
 232 Seiten. Preis 2 Mk. postfrei.

Verschiedenes.

- Illustr. Verzeichnis aller bekannten Neudrucke u. s. w. mit Nachtrag.**
 Von Dr. Kalckhoff.
 Preis 1.35 Mk. postfrei.
- Annuaire Philatélique Universel.**
 Von Emilio Corsi.
 Preis 4.30 Mk. postfrei.

Die Sprachwissenschaft in der Briefmarkenkunde
von O. Kausch.

II. Aufl. Preis 2.50 Mk. postfrei.
(Ein sehr empfehlenswertes Buch.)

Philatelistisches Adressbuch.

Preis 1.60 Mk. postfrei.

Der Briefmarken-Sammler.

Illustr. Fachblatt für jüngere Briefmarken-Sammler.
I. Jahrgang. Mit wertvollen Gratisbeigaben.
Komplett Preis 1 Mk.

Schwefelmeiers zeitgemässe Betrachtungen
über die Farbenbestimmungen in der Philatelie.
Humoristischer Vortrag.

Preis 30 Pf. postfrei.

Die Wasserzeichen

der
Briefmarken und Briefumschläge.



Nebst einer
Geschichte der Briefmarken
und des
Briefmarken-Sammelwesens.

Von

Dr. Moschkau.

Mit über 100 Abbildgn. IV. Aufl.

Preis nur 1 Mark.

Ein vorzügliches, für jeden Sammler unentbehrliches
Buch. Die bereits aufgelegten vier starken Auflagen
sprechen am deutlichsten für den Wert dieses Werkes.

Zur Verteilung

in befreundeten Sammlerkreisen stellen wir Ihnen
auf Wunsch eine Anzahl Exemplare des vorliegenden
Kalenders gern

gratis und franko

zur Verfügung, wie wir ihn auch gern an jede un-
aufgegebene Adresse direkt franko verschicken.

Hochachtung

Gebrüder Senf in Leipzig.



Dr. Moschkau's
Illustriertes Handbuch
 für
Postwertzeichen-Sammler.

Neue, VII. Auflage in 2 Bänden.

I. Band	✻	II. Band.
Handbuch sämtlicher Postkarten, Briefumschläge u. Streifbänder. Mit Nachtrag bis Mitte 1895	⋮	Handbuch sämtlicher Postkarten, Kartenbriefe, Anweisungen etc.
Preis		Preis
brosch. 5.75 Mk., eleg. geb. 7 Mk.	✻	brosch. 3 Mk., eleg. geb. 4 Mk.

Preis für beide Bände auf einmal bezogen
brosch. 8 Mk., geb. 10 Mk

Wer sollte Moschkau's berühmtes Handbuch für Postwertzeichen-Sammler nicht kennen, und wie wenige Sammler wird es geben, die es nicht ihr Eigentum nennen und nicht liebgewonnen haben? Fast zwei Jahrzehnte sind verstrichen, seitdem es zuerst die Presse verliess, und das Ziel, welches es in diesem Zeitraum erreichte, ist wahrlich das schönste, das man einem derartigen Lehrbuche wünschen kann: es ist für jeden Sammler zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel, ja gewissermassen zum Vademecum, zu einem untrüglichen, treuen Führer und Wegweiser geworden.

Schon die 6. Auflage des Handbuches ist nach einem neuen System einer gründlichen Umarbeitung unterworfen worden, da sich inzwischen in der Sammlerwelt die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, dass der mittlere Sammler, wenn er nicht

den Überblick über das Gesamtgebiet verlieren will, möglichst vereinfacht sammeln muss, während es dem Spezialisten natürlich nach wie vor unbenommen bleiben soll, das Sammeln auf breiterer Grundlage zu betreiben. Um solchem Bedürfnisse der mittleren Sammlerwelt gerecht zu werden, ist nun in der neuen Bearbeitung von Moschkaus Handbuch alles, was nicht durchaus notwendig war, bei der Katalogisierung in Anmerkungen verwiesen worden, wie z. B. Zahnungsverschiedenheiten, Wasserzeichenunterschiede, Papierunterschiede, Briefumschlagformate und dergleichen, wodurch eine sehr leichte Übersichtlichkeit erreicht und das Material bedeutend vereinfacht worden ist. Dadurch aber, dass all diese für den mittleren Sammler unwesentlichen, für den grösseren aber wichtigen Unterschiede in den Anmerkungen behandelt und nicht ganz weggelassen sind, hat das Handbuch auch den weiteren nicht zu unterschätzenden Vorzug, dass es selbst dem grössten Sammler ein nützlicher Ratgeber ist. In diesen Anmerkungen wird auch auf Fälschungen hingewiesen und zweifelhafte Stücke und dergl. mehr werden besprochen.

Da sich das Sammeln von Postkarten in neuester Zeit schon zum selbständigen Zweige der Postwertzeichenkunde ausgebildet, so wurden dieselben in ersten Teil fortgelassen und in einem zweiten Teil besonders behandelt. Demnach enthält der erste Band Briefmarken, Umschläge und Streifbänder, und der zweite die Postkarten, Kartenbriefe, Postanweisungen und Paketbegleitadressen.

Moschkaus Handbuch wurde gelegentlich der in Paris im Oktober 1892 stattgefundenen „Exposition internationale de Timbres“, obwohl es auf derselben nur unvollständig vorlag, mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet.

 Im Juni 1895 ist erschienen:

Erster Nachtrag

zum I. Bande der VII. Auflage

umfassend die bis Mitte 1895 erschienenen neuen Marken, Briefumschläge und Streifbänder.

Preis: broschiert Mk. 1.— } + Porto.
gebunden (wie das Handbuch) 1.80 }



Gebrüder Senfs



illustrierter

Postwertzeichen-Katalog

—>• 1895. •<—

Enthalten: sämtliche bis Frühjahr 1895 erschienenen:

Postmarken, postalisch gebrauchte Stempelmarken, Briefumschläge, Postkarten, Kartenbriefe, Geldanweisungen, Streifbänder, Paketbegleitkarten und Rückscheine

einschliesslich Fehldrucke, Typen und Neudrucke



unter Berücksichtigung



aller Verschiedenheiten bezügl. Wasserzeichen, Zähnungen, Klappenstempel, Formate, Gummierungen u. s. w.

22,000 Nummern



770 Seiten stark

Ausgeschmückt mit

3000 verkleinerten Abbildungen
vielen erläuternden Bemerkungen und
38,000 Preisen.

Preis in biegsamen
grünem Leinwand.

nur 2 Mark

zuzügl. 20 Pfg. Porto
Ausland 40 Pfg. Porto

Preis des Katalogs bei portofreier Zusendung.

Deutschland Mk. 2.20

Oesterreich-Ungarn Fl. 1.40

Frankreich, Schweiz

Belgien, n. s. w. Fr. 3,—

Italien L. 3.25

Niederlande Gold. 1,40

Russland Rubel 1,15

Grossbrit. n. Kol. Sh. 2 5

U. S. America —.60

Skandinavien Kr. 2,20

Wenn eingeschriebene Zusendung gewünscht wird,
sind dafür 20 Pfg. extra zu bezahlen.

Bisherige Auflagen des Kataloges.

1892 („Roter Senf“) 16.000 Exemplare.

1893 („Blauer Senf“) 21.000 Exemplare.

1894 („Brauner Senf“) 25.000 Exemplare.

1895 („Grüner Senf“) 25.000 Exemplare.

Januar				Juli			
Sonntag		5	12 19 26	Sonntag		5	12 19 26
Montag		6	13 20 27	Montag		6	13 20 27
Dienstag		7	14 21 28	Dienstag		7	14 21 28
Mittwoch	1	8	15 22 29	Mittwoch	1	8	15 22 29
Donnerstag	2	9	16 23 30	Donnerstag	2	9	16 23 30
Freitag	3	10	17 24 31	Freitag	3	10	17 24 31
Sonnabend	4	11	18 25	Sonnabend	4	11	18 25
Februar				August			
Sonntag		2	9 16 23	Sonntag		2	9 16 23 30
Montag		3	10 17 24	Montag		3	10 17 24 31
Dienstag		4	11 18 25	Dienstag		4	11 18 25
Mittwoch		5	12 19 26	Mittwoch		5	12 19 26
Donnerstag		6	13 20 27	Donnerstag		6	13 20 27
Freitag		7	14 21 28	Freitag		7	14 21 28
Sonnabend	1	8	15 22 29	Sonnabend	1	8	15 22 29
März				September			
Sonntag	1	8	15 22 29	Sonntag		6	13 20 27
Montag	2	9	16 23 30	Montag		7	14 21 28
Dienstag	3	10	17 24 31	Dienstag	1	8	15 22 29
Mittwoch	4	11	18 25	Mittwoch	2	9	16 23 30
Donnerstag	5	12	19 26	Donnerstag	3	10	17 24
Freitag	6	13	20 27	Freitag	4	11	18 25
Sonnabend	7	14	21 28	Sonnabend	5	12	19 26
April				Oktober			
Sonntag		5	12 19 26	Sonntag		4	11 18 25
Montag		6	13 20 27	Montag		5	12 19 26
Dienstag		7	14 21 28	Dienstag		6	13 20 27
Mittwoch	1	8	15 22 29	Mittwoch		7	14 21 28
Donnerstag	2	9	16 23 30	Donnerstag	1	8	15 22 29
Freitag	3	10	17 24	Freitag	2	9	16 23 30
Sonnabend	4	11	18 25	Sonnabend	3	10	17 24 31
Mai				November			
Sonntag		3	10 17 24 31	Sonntag	1	8	15 22 29
Montag		4	11 18 25	Montag	2	9	16 23 30
Dienstag		5	12 19 26	Dienstag	3	10	17 24
Mittwoch		6	13 20 27	Mittwoch	4	11	18 25
Donnerstag		7	14 21 28	Donnerstag	5	12	19 26
Freitag	1	8	15 22 29	Freitag	6	13	20 27
Sonnabend	2	9	16 23 30	Sonnabend	7	14	21 28
Juni				Dezember			
Sonntag		7	14 21 28	Sonntag		6	13 20 27
Montag	1	8	15 22 29	Montag		7	14 21 28
Dienstag	2	9	16 23 30	Dienstag	1	8	15 22 29
Mittwoch	3	10	17 24	Mittwoch	2	9	16 23 30
Donnerstag	4	11	18 25	Donnerstag	3	10	17 24 31
Freitag	5	12	19 26	Freitag	4	11	18 25
Sonnabend	6	13	20 27	Sonnabend	5	12	19 26



Gebrüder Senf's



illustrierter

Postwertzeichen-Katalog

• 1895. •

Enthaltend sämtliche bis Frühjahr 1895 erschienenen

Postmarken, postalisch gebrauchte Stempelmarken, Briefumschläge, Postkarten, Kartenbriefe, Geldanweisungen, Streifbänder, Paket-Begleitkarten und Rückscheine

einschliesslich Fehldrucke, Typen und Neudrucke



unter Berücksichtigung



aller Verschiedenheiten bezügl. Wasserzeichen, Zahnungen, Klappenstempel, Formate, Gummierungen u. s. w.

22,000 Nummern  770 Seiten stark

Ausgeshmückt mit

3000 verkleinerten Abbildungen
vielen erläuternden Bemerkungen und
38.000 Preisen.

Preis in biesamem
grünem Leinwand.

nur 2 Mark

zuzügl. 20 Pfg. Porto
Ausland 40 Pfg. Porto

Preis des Katalogs bei portofreier Zusendung.

Deutschland	Mk. 2,20	Niederlande	Guld. 1,10
Oesterreich-Ungarn	Fl. 1,40	Russland	Rubel 1,15
Frankreich, Schweiz	—	Grossbritannien u. kol.	Sh. 2,5
Belgien, u. s. w.	Fr. 3,—	U. S. America	—,60
Italien	L. 3,25	Skandinavien	Kr. 2,20

☞ Wenn eingeschriebene Zusendung gewünscht wird, ☞
☞ sind dafür 20 Pfg. extra zu bezahlen. ☞

Bisherige Auflagen des Kataloges.

1892 („Roter Senf“)	16.000 Exemplare.
1893 („Blauer Senf“)	21.000 Exemplare.
1894 („Brauner Senf“)	25.000 Exemplare.
1895 („Grüner Senf“)	25.000 Exemplare.

Januar		Juli	
Sonntag	5 12 19 26	Sonntag	5 12 19 26
Montag	6 13 20 27	Montag	6 13 20 27
Dienstag	7 14 21 28	Dienstag	7 14 21 28
Mittwoch	1 8 15 22 29	Mittwoch	1 8 15 22 29
Donnerstag	2 9 16 23 30	Donnerstag	2 9 16 23 30
Freitag	3 10 17 24 31	Freitag	3 10 17 24 31
Sonnabend	4 11 18 25	Sonnabend	4 11 18 25
Februar		August	
Sonntag	2 9 16 23	Sonntag	2 9 16 23 30
Montag	3 10 17 24	Montag	3 10 17 24 31
Dienstag	4 11 18 25	Dienstag	4 11 18 25
Mittwoch	5 12 19 26	Mittwoch	5 12 19 26
Donnerstag	6 13 20 27	Donnerstag	6 13 20 27
Freitag	7 14 21 28	Freitag	7 14 21 28
Sonnabend	1 8 15 22 29	Sonnabend	1 8 15 22 29
März		September	
Sonntag	1 8 15 22 29	Sonntag	6 13 20 27
Montag	2 9 16 23 30	Montag	7 14 21 28
Dienstag	3 10 17 24 31	Dienstag	1 8 15 22 29
Mittwoch	4 11 18 25	Mittwoch	2 9 16 23 30
Donnerstag	5 12 19 26	Donnerstag	3 10 17 24
Freitag	6 13 20 27	Freitag	4 11 18 25
Sonnabend	7 14 21 28	Sonnabend	5 12 19 26
April		Oktober	
Sonntag	5 12 19 26	Sonntag	4 11 18 25
Montag	6 13 20 27	Montag	5 12 19 26
Dienstag	7 14 21 28	Dienstag	6 13 20 27
Mittwoch	1 8 15 22 29	Mittwoch	7 14 21 28
Donnerstag	2 9 16 23 30	Donnerstag	1 8 15 22 29
Freitag	3 10 17 24	Freitag	2 9 16 23 30
Sonnabend	4 11 18 25	Sonnabend	3 10 17 24 31
Mai		November	
Sonntag	3 10 17 24 31	Sonntag	1 8 15 22 29
Montag	4 11 18 25	Montag	2 9 16 23 30
Dienstag	5 12 19 26	Dienstag	3 10 17 24
Mittwoch	6 13 20 27	Mittwoch	4 11 18 25
Donnerstag	7 14 21 28	Donnerstag	5 12 19 26
Freitag	1 8 15 22 29	Freitag	6 13 20 27
Sonnabend	2 9 16 23 30	Sonnabend	7 14 21 28
Juni		Dezember	
Sonntag	7 14 21 28	Sonntag	6 13 20 27
Montag	1 8 15 22 29	Montag	7 14 21 28
Dienstag	2 9 16 23 30	Dienstag	1 8 15 22 29
Mittwoch	3 10 17 24	Mittwoch	2 9 16 23 30
Donnerstag	4 11 18 25	Donnerstag	3 10 17 24 31
Freitag	5 12 19 26	Freitag	4 11 18 25
Sonnabend	6 13 20 27	Sonnabend	5 12 19 26

Druck von Hoesse & Becker in Leipzig.